



BLICK

LICHT

**2.04 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

AOK für das Land Brandenburg

Freche Früchtchen

Wer erfolgreich sein will, braucht nicht nur Grips, sondern auch Gesundheit, Leistungskraft und Konzentration.

Informationen zur gesunden Ernährung bekommt ihr direkt beim AOK *Studenten-Service* oder unter www.unilife.de.

AOK *Studenten-Service*

Ute Kabus
Juri-Gagarin-Straße 2
Eingang am Wohnheim II
(Erich-Weinert-Str.)
03046 Cottbus
Fon 0355 38190-45
Fax 0355 38190-46
ASS.cottbus@brb.aok.de
www.unilife.de



AOK
Die Gesundheitskasse.

Inhalt

3 Editorial

4-6 Cottbus



7-13 Neues vom Campus

14-15 LIES MICH !

6 Erzählung

17-40 Kult-Uhr

alle Termine
auf einen Blick



41 Wohnungs- &
Tauschbörse

42 Adressen &
Öffnungszeiten

unsere supie Internetseite:

www.kultur-cottbus.de

Editorial

Hallo,
ich geb mal ne Deutung fürs Cover, für die dies nicht
erkennen tun oder wollen.
Also, das im Hintergrund ist die BTU, und das vorn soll
ein bettelnder Student sein.
Das ist natürlich eine Fotomontage, weil bettelnde
Studenten gib'ts ja nicht an der BTU. Zumindest nicht
auf der schicken Parkbank.

Obwohl die Situation durchaus denkbar wäre,
für alle Studierende, die beim Amt um Bafög betteln,
oder bei Mami, weil's Bafögamt nicht zahlt, oder beim
Kaufland, weil's Bafögamt und Mami nicht zahlen
oder wo auch immer. Zustände wie in Finnland oder
Norwegen, wo es einen einheitlichen Bafögsatz gibt
der relativ einfach und ohne hohen bürokratischen
Aufwand JEDEM Studierenden gewährt wird sind
uns hier fremd. Deutschland ist nach wie vor dabei
Bildungseliten zu schaffen. Wer sich's nicht leisten kann
bleibt draußen. Die Einführung von Studiengebühren
und Eliteuniversitäten erzeugt den notwendigen und
nachhaltigen Druck auf die, dies eh nicht packen,
nämlich die, die es sich nicht leisten können.
Naja, die Blicklicht ist kostenlos, viel Spass damit,
die Redaktion.

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.
mit Unterstützung:
Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Studentenwerk
StuPit e.V.
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst
CHEKOV
Stadthalle Cottbus

Redaktion: Robert Amat-Kreft; Diemo Kemmesies;
Thomas Scheer; Kathleen Prierer;
Frank & Thomas Berthold
Layout und Edition: Diemo Kemmesies
Fotos Diemo Kemmesies
Anzeigen: Robert Amat-Kreft
Druck: Druck & Satz Großräschen, Auflage: 4000
Kontakt: Tel: 0355/4948199;
redaktion@blattwerke.de
Blattwerl e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de
Spenden an:
KfNr: 3111103870
BIZ: 18050000
Spaarkasse Spree-Neiße

Frauen ans Mischpult

Im März startet ein neues Projekt
es werden noch
Teilnehmerinnen gesucht

Kultur entsteht nicht von allein, Kultur wird gemacht! Wenn auch ihr Lust habt, euren Teil dazu beizutragen, dann seid ihr diejenigen die wir suchen. Im März beginnt ein Projekt, wo ihr die dazu nötigen Fähigkeiten erlernen könnt.

Es können Mädchen / Frauen von 15 bis 27 Jahren an diesem Projekt teilnehmen. Weitere Voraussetzungen sind nicht notwendig!

Neben der eigenen Kulturentdeckungsreise wird euch ein Grundwissen der Ton & Beleuchtungstechnik vermittelt. Des weiteren werdet ihr in die Bereiche Booking, Webdesign, Plakatlayout, DJ'ing, Radio machen und anderem 'reinschnuppern' können.

Am Ende soll dann eine kleine, selbstorganisierte Veranstaltungsreihe stehen.

Macht's gut – und traut euch!!



Ein Erklärungsversuch:

Die Chance der Provinz!

Man kann viel über das kulturelle Angebot dieser Stadt meckern. + Wahrscheinlich auch zu recht! Das Angebot hier kann sich eben nicht mit dem Kulturinput einer Metropole wie Berlin messen. Es ist und bleibt recht provinziell ...

Aber dieses „Kleinstadtflair“ bringt auch Vorteile mit sich: In einer Stadt wie Cottbus ist es viel eher möglich, sich selbst auszuprobieren. Es gibt einen überschaubaren Kreis an Locations und Menschen – was Vorteile bei der Organisation von Veranstaltungen haben kann. Auch hat man das Gefühl, dass es auf Konzerten oder Partys einen engeren Kontakt zu den BesucherInnen gibt; selten gibt es Menschen, die man nicht irgendwo schon einmal gesehen hat. Indem ihr das nutzt und selbst was auf die Beine stellt, könntet ihr unter diesen Umständen letztendlich die Event-Landschaft mitgestalten.

Konkret ist das natürlich nicht ganz so leicht. Wir versuchen mit dem Projekt „Frauen ans Mischpult“ diesen Einstieg zu erleichtern.

Wir hoffen, dass es ein paar junge Menschen gibt, die Lust haben, selber etwas auszuprobieren. Wenn es noch nicht das tollste Angebot gibt, muss man eben selbst das Tollste machen!

Chancen...?

Aber egal ob Metropole oder Provinz, es gibt doch auch Ähnlichkeiten, z.B. in der „Organisatorenstruktur“. Fast überall wo Kultur „gemacht“ wird, zeigt sich auch auffällig eine Schieflage in der Beteiligung der Geschlechter. Manch einer erklärt sich das mit der naturgegebenen Verteilung der Interessen. Männer interessieren sich eben für Technik und Frauen für GZSZ - angeblich.

Und auch bei der Organisation von Kultur erleben wir es täglich:

Heute abend ist ein Konzert! Wer spielt? Wer steht am Einlaß? Wer rechnet das Geld ab? Wer steht hinterm Mischpult? Wer macht das Licht? Wer legt auf? Wer hat dieses Konzert organisiert? Wir wissen zwar nicht, warum Männer in diesem Bereich häufiger vertreten sind als Frauen, aber wir ahnen etwas...

Es ist ein Unterschied, diese Rollen als „normal“ hinzunehmen, oder es als gesellschaftliche Tendenz mit bestimmten Ursachen zu verstehen.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Natürlich kommt es auch vor, dass Frauen in diesen Bereichen tätig sind. Aber in der Tendenz handelt es sich um einen Raum, der von Männern gestaltet wird. Ja wahrscheinlich hätten sie auch gar nichts dagegen, wenn mehr Frauen in diesem Bereichen tätig wären – aber es ist eben nicht so.

Wir glauben nicht, daß Mädchen / Frauen keine Lust haben, sich um Kultur zu kümmern und rufen hiermit alle Interessierten dazu auf, aktiv zu werden.

Musik hören - selberrmachen / auf ein Konzert gehen - selberrmachen / Tanzen gehen - selberrmachen...

Zum Projekt:

Ausgehend von den Annahmen, dass

1. es in Cottbus gute Möglichkeiten für Eigeninitiative gibt und
2. Frauen im „Kultur schaffen“ unterrepräsentiert sind,

haben sich ein paar Leute zusammengefunden, die schon einige Zeit in Eigenregie Veranstaltungen unterschiedlichster Art und an verschiedenen Orten organisieren (Zelle79, Chekov, Blicklicht, ColoRadio Dresden). Diese Menschen wollen versuchen, ihr Wissen an Interessierte weiterzugeben. Beginnen wird dieser Versuch im März.

Das Projekt ist in verschiedene Themenbereiche untergliedert, an denen die Teilnehmerinnen auf freiwilliger Basis teilnehmen können. Die einzelnen Themenbereiche beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Musikrecherche, Finanzierung, Booking, Vertragswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Plakatlayout, Webdesign, Radio, DJ'ing-Grundwissen und den tausend kleinen Dingen, mit denen man sich noch beschäftigen muss. Das Gesamtprojekt ist über mehrere Monate gelegt und findet zwei mal in der Woche für 2-3 Stunden, oder aber in Form von einem Wochenendseminar statt. Der detaillierte Ablauf wird sich dann an den zeitlichen Möglichkeiten der Teilnehmerinnen orientieren. Dieses Projekt ist mit der Hoffnung verbunden, dass sich während dieser Zeit eine Gruppe findet, die am Ende gemeinsam eine kleine Reihe von Veranstaltungen selbst organisiert.

Bei Nachfragen wendet euch an die Telefonnummer 0355/43090340

Na, gespannt? Das sind wir auch, und freuen uns auf alle Interessierten.

15 zu 50 Geiz ist geil

Was interessiert den Cottbuser mehr, als die Bundesliga und Sex? Richtig: Kultur! Die Freude des Kulturbegeisterten Cottbusers über ein angekündigtes Konzert oder Theaterstück äußert sich auf mannigfaltige Art und Weise. Der am häufigsten geäußerte spontane Jubelausdruck dürfte wohl „Wer iss'n das?“ sein. Hiermit wird die kulturelle Unbefangenheit und Weltoffenheit des Cottbusers spürbar, für den die Unbekanntheit eines Künstlers den gleichen Reiz auslöst wie die das Wittern der Abenteuer einer afrikanischen Wüstensafari. Wenn die karge Präsentation des kulturellen Leckerbissen das Herz des Cottbusers entflammt hat, folgt recht schnell ein weiterer Vokalleckerbissen „Wo iss'n das?“.

Die Frage liegt klar auf der Hand. Durch das ständig wechselnde Kulturangebot in Cottbus verliert auch der mutigste Partytiger schnell den Überblick. Täglich öffnen neue Lokale, Bühnen, Konzertsäle, ja manchmal wird gar auf den Straßen getanzt. Wie soll man da noch recht den Überblick behalten? Auf grenzenlosen Unverständnis wird kürzlich der geneigte Cottbuser Mensagänger gestoßen sein. Auf einem Schwarz - weißem Flyer stand in kurzen Lettern: „15 Euro bezahlen und für 50 trinken“. Ein uns unbekannter Veranstalter versucht hier scheinbar im Zuge der Postorwellschen „Geiz ist Geil“ - Kampagne den kulturenthusiastisch vormotivierten Cottbuser zu ködern. Das Scheitern dieser Aktion ist natürlich vorprogrammiert, denn wer geht denn allein wegen des scheinbar günstigen Alkohols auf eine Veranstaltung deren Ort auch noch geheim gehalten wird?

Wir hoffen, dass die Veranstalter wenigstens die Kosten für die schicken Postkartenflyer wieder hereinbekommen, auch wenn wir da wenig Hoffnung haben.

D.K.

Kabarett Total über 4-Tage-Kabarettedauerstress

Das 9. studentische Kabarettfestival ist vorbei. Vier Tage voll satirischem Zeitvertreib haben ein Ende. 192 Gruppen aus 80 Bundesländern nahmen teil. Ein Besucherrekord von 25.000 Menschen usw., das wissen wir alles schon. Das wirklich Charakteristische dieses Festivals ist doch wohl sein Klima. Studentische Kabaretttruppen und Gäste treffen sich, zeigen einhalbstündige Ausschnitte aus ihrem Programm, die natürlich meist einhalbstündig überzogen werden und treffen sich danach zum Trinken und Reden. Man lernt sich ein wenig kennen, knüpft Kontakte und es entstehen neue Anregungen und Projekte. An den vier Tagen läuft man sich mit Sicherheit zweimal über den Weg. Wer den Mut hat zu Fragen bekommt auch Antworten. Und wer Interesse am Kabarett und den Leuten auf und hinter der Bühne hat, wird hier glücklich.

Ein Beispiel dieses Austausches dürfte die Cottbuser Männergruppe „Lightkultur“ sein, die zur Eröffnung ein Lied des Berliner Musikkabarettisten „Tom von Hasselt“ zum Besten gab, welches dieser im letzten Jahr hier präsentierte.

Schmerzlich vermisst wurde in diesem Jahr das Muggefug, welches in den vergangenen Jahren das Frühstück für die Kabarettisten kredenzt und in dem kleine aber feine Spezialveranstaltungen stattfanden, wie zum Beispiel die Premiere des Badewannenprojektes. Gefrühstückt wurde in diesem Jahr im Hotel, oder eben gar nicht, wenn man sich nicht an die Hotelzeiten gewöhnt hatte. Die restlichen Mahlzeiten übernahm die Mensaküche. Unter anderem auch den Brunch am Sonntag. Scheinbar ist es für dieses Etablissement notwendig eine halbe Viehherde zu schlachten um ein Brunch zu bereiten. Die Tierkadaver blieben indes auf dem Büfett liegen, während der gemeine (Muggefugverwöhnte) Sonntagsbrunchgenießer mit halbleerem Magen herumließ.

Trotz aller Familienstimmung und Schöngefinde ist es doch schon augenfällig, dass das Studentische dieses Kabaretttreffens manchmal etwas kurz kommt. Nun reicht ja die einfache Einschreibung in einen Studiengang, um ein Student zu sein. Doch sollten sich die Themen des Kabarett nicht auch ein wenig am Studentenleben

orientieren? Bundesweit stehen Studierende auf der Straße, besetzen Büros und Bankfilialen, um gegen die drohenden Kürzungen und Schließungen sowie gegen Studiengebühren an den Hochschulen zu demonstrieren. Auf dem Festival war davon nix zu spüren. Das Kabarett, das sich von Comedy durch seinen politischen Anspruch abgrenzen will, scheint eben diesem Anspruch nicht wirklich gerecht zu werden. Man könnte schon behaupten, dass dieses Festival symptomatisch ist für die studentische Kabarettzene in Deutschland. Im Wesentlichen gibt es zwei Strömungen. Das studentische Kabarett, das sich mit Klausurstress, Mensaessen und Wohngemeinschaftsobskurritäten auseinandersetzt und das gemeine Kabarett, welches sich aus diesen Anfängen oder aus anderen Einflüssen entwickelt hat. Das gemeine Kabarett hat nun aber nichts mit den spezifischen Problemen der Studierenden zu tun, von denen hat man sich scheinbar emanzipiert.

Auch die Cottbuser Kabaretttruppe „Die Ehrlichen“ scheut sich vor studentischen Themen. Was aber auch daran liegen könnte, dass hier auch sonst keiner auf die Strasse geht. Schließlich soll hier kein Fachbereich geschlossen werden und die Vorlesungssäle sind wohl eher selten überfüllt. Kein Grund sich aufzuregen, also ran an die große Politik. „Die Nagelsäcke“ (eine Gruppe aus Gößnitz) betätigen sich in diesem Metier, in dem es um Renten Kürzungen und Sparhaushalt geht. „Schon wieder?“ fragt sich da die eine oder andere. Wann ist Kabarett gut? Wenn man mit einem guten oder schlechten Gefühl aus der Vorstellung geht? Mit dem Gefühl des Dramas: „die Welt ist so schlecht, ich muss sie ändern“ oder der guten Unterhaltung: „die Welt ist ja eigentlich ganz schön“ oder geht auch beides? „Die Welt ist absolut furchtbar und ungerecht, aber wir leben nun mal hier und irgendwie ist sie ja auch total schön“. Zugegeben, ein hoher Anspruch.

Nun, es war von allem etwas zu sehen. Zu sehen waren auch die zwei Dresdener „Zärtlichkeit mit Freunden“, die den späten Abend mit „Dingen“ füllten. Jenseits klassischer Formen des Kabarett suchten sie die Grenzen des Humors auszuloten. Was ist daran witzig, mit farbigen Perücken schlechte Musik zu spielen? Und wo ist der politische Gehalt? Das Spiel mit den Erwartungen des Publikums, mit unseren Hör- und Sehgewohnheiten durch die konsequente Umsetzung absoluten Blödsinns stellt uns selbst vor die Frage: „Worüber habe ich grade gelacht?“ Und es wurde sehr viel gelacht.

Definitiv zu viel bietet dieses Festival für einen Text, den man über darüber schreiben soll. Mir bleibt nur die dringende Empfehlung: Hingehen und ankieken! Im nächsten Jahr im Januar zum zehnten Mal. Ich freu' mich schon darauf.

D.K.

die gute alte

Die alte Weberei

Herbst 1994 – ein Jahr liegt in den letzten Zügen, ein Jahr, in dem sich noch etwas bewegte in Cottbus. Da ist noch etwas von dieser Aufbruchstimmung zu spüren. Investoren geben sich die Klinke die Hand, die BUGA steht vor der Tür und Energie beginnt mit einem TRAINER NAMENS Geyer das Unternehmen 1. Bundesliga in Angriff zu nehmen. Franklin Bittencourt kickt noch am Zuckerhut, die Stadt verändert sich fast täglich und im November dieses Jahres eröffnet in der Nordstrasse 4 die ALTE WEBEREI.

Schnell spricht es sich herum, hier live Musik vom Feinsten hören zu können und so kamen sie in den Folgejahren fast alle: die Bands und Solisten, die Cottbuser mit Freunden und Bekannten. Die Weberei wird Kult, schließt eine kulturelle Lücke in dieser Stadt. In der Folgezeit spielen alle Ost-Rocker hier: City, Keimzeit, Karat, Lift, Elektra, Veronika Fischer, Renft, Cäsar. Unvergessen das Open Air 1995 in der Spreewehrmühle mit den Puhdys vor 3500 Zuschauern und Hunderten Zuhörern an den Ufern der Spree. Es kommen die Jazz und Blues Größen des Ostens in die Weberei und finden hier eine begeisterte Fan Gemeinde. Aber auch die Bands der Region spielen hier, alteingesessene und neu formierte – letztere oft das erste mal vor größerem Publikum. So wird die Weberei auch Stammlokal für die Offene Bühne des Konservatoriums und später für deren Ableger und Eigenproduktionen des Hauses- die open stage. Beste Nachwuchskünstler der Region werden gekürt, monatliche Jazz-Frühschoppen mit der ganzen Familie gefeiert – und Heilig Abend spielt immer Jerry & Freunde.

Januar 2003 – „letzter Vorhang“, Katerstimmung bei den Fans der handgemachten Musik, kein Applaus, kein Jubel mehr in der alten Halle – und noch mehr tote Hose in Cottbus. Januar 2004 – das 10 Jahr des Bestehens der Weberei wird zum Jungbrunnen des Traditionshauses. Es tut sich was in der Nordstrasse 4. Während vor dem Haus die Straße noch immer so katastrophal ist, dass sie Absatzschuhe im Dutzend killt, zieht innen frischer Wind ein. Verjüngungsjahr zum Jubiläum, neues Outfit, neue Technik und – nur das ist wichtig – der alte Geist zieht wieder ein! Hektisches booking inmitten von Farbtöpfen, Technikern und Handwerkern, Telefone klingeln, am anderen Ende: die Bands aus Cottbus und Umgebung aber auch Sascha Klaar, die Modern Soul Band, die Clogs, Ageless... Alle werden wieder kommen und so steht den Machern der Weberei die Freude ins Gesicht geschrieben. Die Freunde de live Music us Cottbus und Umgebung haben ab dem 7. Februar wieder eine musikalische Heimat. An diesem Tag geht's wieder los mit Ludwig & Joe und noch einem, mit Inventarstempel versehenen, Original: der Diskothek Leineweiber mit dem unverwüsthlichen Rainer Mandel. Ab diesem Tag ist generell Samstags wieder live Music time am nördlichen Rand der City und einmal monatlich Donnerstags gibt es ein Sondergastspiel, beginnend am 19. Februar mit SIX unplugged und am 18. März mit dem Günter Fischer Quintett. Vielleicht sind wir ja alle ein paar Tage älter geworden, aber der blues in uns - der ist noch aktiv. Findet den Weg in die Nordstraße 4 und der Abend wird – Wahnsinn!

Manipulation

Umfrage des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) arbeitet mit fragwürdigen Methoden

Eine Pressemitteilung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) vom 11. Dezember ist mit „Studierende mehrheitlich für Studiengebühren“ überschrieben. Die genaue Formulierung der Fragen gibt das CHE weder in der Pressemitteilung noch auf der Homepage bekannt. Erst auf mehrfachen Nachfragen des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS) wurden uns die Fragen überstellt. „Dabei gibt es nicht die Möglichkeit zu antworten, dass man Studiengebühren ablehnt“, erklärt ABS-Geschäftsführer Klemens Himpele. Dass es nicht um die Frage „Studiengebühren: Ja oder Nein“ ging, räumte indirekt auch der Referent des CHE, Frank Ziegele in der Sendung „Forum“ auf SWR 2 am Dienstag, den 16.12.2003 ein. Die Frage, ob man ankreuzen konnte, dass man gegen jede Form von Studiengebühren sei, verneinte er. Vielmehr habe man drei Varianten von Gebühren vorgelegt und zu diesen dann Zustimmung oder Ablehnung erbeten.

„Mit dieser suggestiven Fragestellung ist das CHE schon 1998 aufgefallen“, so Klemens Himpele. „Schon damals behaupteten CHE und der Stifterverband der Deutschen Wirtschaft, dass die Mehrheit der 22- bis 25-jährigen Studierenden für Gebühren seien. Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren schrieb dazu bereits 1999: „Wer

sich an der Befragung überhaupt beteiligte, war bereits mitten in einer Diskussion über Studiengebührenvarianten. [...] Da die Befragten in den suggestiven Kontext versetzt wurden, über ein bevorzugtes Studiengebührenmodell politisch mitentscheiden zu dürfen, ‚wählte‘ der größere Teil folglich die ‚mildeste‘ Variante von den drei genannten. Das Ergebnis dann so zu deuten, als sei die Mehrheit von 1,8 Millionen Studierenden für Studiengebühren, ist eine an Kühnheit kaum zu übertreffende ‚Interpretation‘.“

Das schon 1998 beauftragte forsa-Institut erklärte damals, dass es nicht um die Frage ging, ob man für oder gegen Studiengebühren sei. „Ziel der Befragung war es, die Akzeptanz verschiedener, in Zusammenhang mit der Erhebung von Studiengebühren diskutierter Vorschläge zu ermitteln.“

Die Ergebnisse solcher „Umfragen“ veröffentlicht das CHE in schöner Regelmäßigkeit in zeitlicher Nähe zu großen studentischen Protesten. Damit soll suggeriert werden, dass die Demonstrierenden eine Minderheit gegenüber einer großen, schweigenden Mehrheit seien. „Diese manipulativen Methoden machen einmal mehr deutlich, dass das CHE kein Think Tank sondern eine interessengeleitete Lobby zur Einführung von Studiengebühren ist,“ so Klemens Himpele

Quelle: fzs

Leserbrief

Lustige Seiten der BTU Hompage
Protokolle des Studentenparlamentes
5. ordentliche Sitzung 03.12.03

Meinung zum Antrag des StuRa zur Finanzierung der Aktionswoche in Höhe von 7000€: Das Hauptziel der Aktionswoche war Studenten für die Probleme an der BTU zu sensibilisieren und zum konstruktiven Nachdenken anzuregen. Als der Kostenplan auf den Tisch lag regten sich einige Parlamentarier wegen der hohen Kosten dieser einmaligen Aktion auf. Und natürlich mit recht. Einsparpotentiale bei einzelnen Posten wie z.B. Technik wären möglich gewesen. Studentische Vereine wie z.B. das Muggefug e.V. und andere boten ihre Zusammenarbeit an, um unnötige Kosten zu senken.

Die Diskussion wurde abgebrochen und der Antrag auf Finanzierung der Aktionswoche wurde gebilligt. Es gab keine Gegenstimmen.

3,5% des Jahreshaushaltes gingen innerhalb einer Woche Flöten. Die Veranstaltung wurde ein Flop. Sich zu rühmen damit 10% der Studentenschaft erreicht zu haben, also das ganze als Erfolg anzusehen, zeugt von akutem Realitätsverlust. Ich vermute, dass sogar die Wahlbeteiligung höher war. Es tut manchmal weh zu sehen wie leichtfertig Rat und Parlament mit Geldern der Studentenschaft umgehen, vor allem wenn es um eigene Projekte (Privatpartys) geht. Eigene aufgesetzte Regeln der Sparsamkeit werden außer acht gelassen und Möglichkeiten der Rückfinanzierung werden einfach ignoriert. Tut uns bitte einen Gefallen und nutzt nicht unsere Gelder um nur eure Träume zu finanzieren.

Der notorische Querulant

Eventuell 51,13€ sparen???

Vorbehalt gegen die Rückmeldegebühr von 51,13€ anzeigen!!!



Da die anhängigen Gerichtsverfahren noch immer nicht entschieden sind, besteht die nicht unwahrscheinliche Möglichkeit, dass die Verwaltungsgebühr des Landes Brandenburg untersagt wird. Sein Geld erhält die Studentin aber nur zurück, wenn man die Zahlungen der Gebühr unter Vorbehalt leistet.

Das Formular für die Erklärung der vorbehaltlichen Zahlung der Verwaltungsgebühr kann jetzt auch von Nachzügler*innen genutzt werden. Dazu müsst Ihr einfach nur das angehangene Formular ausfüllen und im Immatrikulationsamt abgeben.

Das Formular ist unter: <http://www.stura.tu-cottbus.de> zu erhalten.

Zu den Hintergrundinformationen:

Kostet die Rückmeldung 51,13 €?

Nein! sagt das Bundesverfassungsgericht. Weil die Rückmeldegebühren in Baden-Württemberg nicht zur tatsächlichen Kostendeckung dienen, sondern um einiges höher angesetzt sind, hat das Bundesverfassungsgericht (BVG) bereits im März 2003 entschieden, dass sie verfassungswidrig sind. Festgehalten wurde in diesem Zusammenhang, dass die tatsächlichen Kosten der Rückmeldung mit knapp über 4 € zu veranschlagen sind und deswegen keineswegs rechtfertigen, dass von den Studierenden für diese Leistung über 50 € kassiert werden.

Kostet die Rückmeldung 51,13 €?

Nein! sagt inzwischen auch das Bundesverwaltungsgericht Berlin. Nachdem das Oberverwaltungsgericht in Berlin die Rückmeldegebühren anlässlich einer studentischen Klage für rechtmäßig erklärt hatte, wurde dieses Urteil im Dezember 2003 vom Bundesverwaltungsgericht wieder aufgehoben. Was das Oberverwaltungsgericht nach eigener Auskunft zunächst nicht wissen konnte war, dass Rückmeldegebühren, denen das Berliner Hochschulgesetz die Funktion der Kostendeckung zuweist und die die tatsächlichen Kosten, nicht rechtfertigen. Die entsprechende Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts ist bislang noch nicht online verfügbar.

Kostet die Rückmeldung in Cottbus 51,13 €?

Nein! Und es sieht so aus, als würde die momentan laufende Klage einiger Studierender auch die offizielle Bestätigung dessen erreichen. Das bedeutet: Es gibt Geld zurück! Die Wahrscheinlichkeit liegt gegenwärtig bei 99%.

Wir halten Euch auf dem Laufenden!
hopo@stura-cottbus.de

Satte Professoren oder arme Unis?

Zur Zukunft des Beamtenstatus für ProfessorInnen

Satte Professoren oder arme Unis? -Zur Zukunft des Beamtenstatus für ProfessorInnen

Die Diskussion um die aktuelle Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) ist doch noch nicht vorbei...

An der Frage des Beamtenstatus von Professorinnen und Professoren treten auf politischer Ebene gegenwärtig erhebliche Meinungsdivergenzen auf. Die SPD sagt Ja, die CDU Nein. Wegen des Streits kann die Hochschul-Novelle nicht mehr wie geplant Ende Januar vom Landtag verabschiedet werden.

Politische Positionen Die Änderung des BbgHG, die ursprünglich noch im Januar verabschiedet werden sollte, sieht vor, die Verbeamtung an den Hochschulen abzuschaffen. Bislang werden Professorinnen und Professoren noch in allen deutschen Bundesländern BeamtInnen auf Lebenszeit. Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr. Wanka (CDU), setzt in eben diesem Punkt in ihrer Kritik an dem von ihr im Sommer 2003 eingebrachten Gesetzesentwurf an: Brandenburg könne es sich nicht leisten, in der Frage der Verbeamtung eine Vorreiterposition einzunehmen. Auch Ministerpräsident Platzek vertritt die Position, dass an der jetzigen Regelung

festgehalten werden solle. Nichtsdestotrotz sprach sich die Landtagsfraktion der SPD dafür aus, Professorinnen und Professoren zukünftig nur noch den Angestelltenstatus zu gewähren. Auch Berlins Bürgermeister Wowereit ist dieser Ansicht: Ein neues Dienstrecht müsse frischen Wind in die Universitäten bringen und verkrustete Strukturen aufbrechen, sagte Wowereit im RBB-Infocast. Das derzeitige Beamtenrecht im Wissenschaftsbereich, so der Regierende, führe zu Satttheit und Inflexibilität.

Konsequenzen für die Hochschulen An den möglichen Auswirkungen des Gesetzes scheiden sich die Geister, hierbei steht vor allem die Frage danach, wie attraktiv eine Hochschule für die Lehrenden ist, wenn ihre ProfessorInnen keinen Beamtenstatus haben, im Vordergrund. Während das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) z.B. darin, JuniorprofessorInnen nicht mehr zu verbeamten, einen wesentlichen Wettbewerbsnachteil für den Wissenschaftsstandort Brandenburg sieht, stellten Abgeordnete der SPD in Frage inwiefern der Beamtenstatus ausschlaggebend für das qualitative Image einer Hochschule sein könnte. Einigkeit herrscht jedoch darüber, dass durch die Abschaffung der Verbeamtung für die Hochschule als Arbeitgeberin höhere Personalkosten (ca 20%) entstehen werden.

hopo@stura-cottbus.de, polemisiert durch
oarbeit@stura-cottbus.de

Was ist das deutsche Diplom in Zukunft noch wert?

Podiumsdiskussion an der FH-Lausitz

Was ist das deutsche Diplom in der Zukunft noch wert? Diese Frage stand am 12. Januar 2004 im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion, zu der die Studierendenvertretung der Fachhochschule Lausitz in die Mensa am Studienort Senftenberg geladen hatte.

Als Gesprächspartner konnte Daniel Rigot vom Referat Hochschulpolitik des Studierendenrates der FHL die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Johanna Wanka, die Präsidentin der FH Lausitz, Dipl.-Jur. Brigitte Klotz, den Vorsitzenden der Landesvertretung des Vereins der Ingenieure Berlin-Brandenburg (VDI), Dipl.-Ing. Siegfried Brandt, und Anke Schaffartzik von der Studierendenvertretung der BTU Cottbus begrüßen. Juliane Adam, die Geschäftsführerin von Radio Cottbus, moderierte die Veranstaltung an der neben Studierenden, Professoren und Mitarbeitern der Hochschule auch Vertreter von Politik und Wirtschaft teilnahmen.

Hintergrund war die im Juni 1999 von 30 europäischen Ministern verabschiedete Erklärung von Bologna, die Grundlage für die Schaffung eines einheitlichen Hochschulraumes mit vergleichbaren Abschlüssen bis 2010 ist. Dies bedeutet, dass bis dahin das deutsche Diplom durch die Abschlüsse Bachelor und Master ersetzt wird. Eine der Nachfolgekonzferenzen fand im September 2003 in Berlin statt.

„Ziel ist es, Europa insgesamt wettbewerbsfähig zu machen in der Welt“, erklärte die Wissenschaftsministerin. Gleichzeitig betonte sie die Unaufhaltsamkeit des Prozesses, der nun gestaltet werden müsse.

Auf gute Erfahrungen der FH Lausitz, die bereits die Studiengänge Architektur, Biotechnologie und Systems Engineering mit Bachelor- bzw. Masterabschluss anbietet, konnte deren Präsidentin verweisen. Die Umstellung aller bestehenden Diplomstudiengänge auf die Abschlüsse Bachelor und Master gehört zu den strategischen Zielen der Hochschule und ist in der erst kürzlich mit dem Wissenschaftsministerium geschlossenen Zielvereinbarung verankert. Für alle technisch orientierten Studiengänge soll diese bereits bis zum Wintersemester 2005/2006 erfolgen.

Ebenso wie der Dekan des Fachbereiches Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik der FH Lausitz, Prof. Dr. Hansjörg Oelmann, betonte die Präsidentin die Notwendigkeit, das Bachelor-Studium so zu gestalten, dass es ausreichend Raum für betriebliche Praktika bietet.

Einen hohen Aufklärungsbedarf bezüglich des Bologna-Prozesses in den Unternehmen, ganz besonders im Mittelstand, verdeutlichte der Vertreter des VDI. In den USA seien die traditionellen deutschen Studienabschlüsse oftmals unbekannt. Dennoch sei das deutsche Diplom international hoch angesehen, was auch der Geschäftsführer der Fränkischen Rohrwerke Schwarzheide, Sokrates Giapapas, auf Grundlage eigener Auslandserfahrungen unterstrich.

Deutlich wurde im Rahmen der Podiumsdiskussion die Unumkehrbarkeit des Bologna-Prozesses, bei dessen Gestaltung es für die Hochschulen darauf ankommt, anspruchsvolle Angebote zu entwickeln.

[Witzmann, FH Lausitz, ÖA]

Welche Ergebnisse ergeben sich jetzt für uns, als Studierende aus dieser Veranstaltung?

Im Wesentlichen stimmen wir mit den zuvor getroffenen Aussagen überein. Aber dennoch bleiben folgende Fragen offen:

Wie und durch wen kann die große Informationslücke zum Thema „Bologna-Prozess“ geschlossen werden?

Wie wird dieser Prozess an den Hochschulen umgesetzt und gestaltet?

Haben Studierende und Lehrende einen Anteil an der Gestaltung und Umsetzung der Umstrukturierung der Studiengänge und damit der Abschlüsse?

Wie hoch sind die damit verbundenen Kosten und durch wen werden sie getragen?

Verändert sich das Niveau des Studiums durch die Umstellung der Abschlüsse?

Welche Daseinsberechtigung werden in der Zukunft unterschiedliche Hochschultypen haben? Sicherlich waren in der Kürze der Zeit nicht alle Fragen zu beantworten, aber man sollte diese nicht unbeantwortet lassen.

[Blum/Rigot, StuRa-Hopo]

Spannendes 2. Skatturnier

Am Dienstag den 13.01.2004 veranstaltete der StuRa in Senftenberg bereits zum zweiten Mal ein Skatturnier im Stuk. Da im ersten Turnier, den teilnehmenden Mitarbeitern der FH ihre Grenzen offenbart wurden, blieben diese fern. Zur Freude der Veranstalter trat auch das weibliche Geschlecht den Vergleich an.

Nachdem die Turnierleitung den Ablauf erklärte, konnten endlich die Lose zur Tischaufteilung gezogen werden. Wo manch Kerl sein Pokerface rausholen musste, reichte den Mädels ein kühles Lächeln, um den Gegenspieler um seine Taktik zu bringen. Nach zwei ausgespielten Runden mit insgesamt 48 Spielen standen die Platzierungen fest und die Urkunden konnten vergeben werden. Jubelnde Akteure dominierten nun das Geschehen gegenüber manch enttäuschem Gesichtsausdruck. Am Ende konnte sich der unglückliche Vierte vom Vorjahr, Matthias Graul vor Klaus Schöne und dem Titelverteidiger Ralf Klinkmüller durchsetzen. In gemütlicher Atmosphäre wurde die Gewinnausschüttung gleich im Anschluss an der Bar umgesetzt, so dass es zu guter Letzt mehr als einen Gewinner gab. [ÖA StuRa der FHL]



„Rumhängen an Universitäten“

in Deutschland unter Strafe? Zur Einführung der Studiengebühren in Nordrhein-Westfalen

„Ich finde die Studiengebühren o.k. Seien wir doch mal ehrlich: die meisten von denen hängen ja doch nur rum.“ So erfahren via TV am 12.01.04 aus dem Mund einer (wohl noch deutlich unter 10 Semestern liegenden) Kölner Studentin in der Aktuellen Stunde des WDR.

Nun ist der Ausdruck Studiengebühren stark euphemistisch, will meinen, er verschleiert den tatsächlichen Sachverhalt, da es sich weniger um Gebühren, sondern viel eher um eine Art Geldstrafe handelt, die solchen Studierenden auferlegt wird, die sich länger an den Universitäten aufhalten, als die Länder es ihnen erlauben.

Ist ein Studium von mehr als 13 Semestern bzw. ein Überschreiten um das 1,5fache der Regelstudienzeit oder ein Wechsel der Studienfächer (nach dem Grundstudium) damit in Deutschland eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Strafe von immerhin 650 zu zahlenden Euro pro Zuwiderhandlung, sprich pro Semester geahndet wird? Was z.B. deutlich mehr ist, als ein deutscher Autofahrer berappen muss, wenn er z.B. eine rote Ampel überfährt, wobei letzterer mit seinem Verhalten das Leben anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet. Und was gefährdet ersterer? Die Gesellschaft? Und dafür ist es eigentlich unerheblich, ob der Studierende nach dem 14. Semester an der Universität „rumhängt“ oder etwa doch entgegen liebevoll medialgepflegter Vorurteile tatsächlich seinen Studien nachgeht.

Auch der Kommentar der freundlichen Kölner Asta-Vertreterin, die daraufhin weist, dass die Ungerechtigkeit der Studiengebühren darin liege, dass die nun Betroffenen sich darauf nicht vorbereiten konnten, andernfalls hätten sie wohl kaum das Nebenfach gewechselt, „nur weil mich das andere mehr interessiert“, setzt in Erstaunen. Nun könnte man natürlich sagen, dass jede Universität den Asta hat, den sie verdient, aber ist der Wechsel eines (Neben-)Faches an einer deutschen Universität, bzw. der dortige Verbleib nach mehr als 14 Semestern tatsächlich eine Tat, die mit 650 Euro pro Semester bestraft gehört? Und ab wieviel Semestern gilt man als vorbestraft?

Alexa Weyrauch-Pung (telepolis)

Die Zukunft des deutschen Diploms

oder: Weiß ich, welchen Abschluss Du letzten Sommer gemacht hast?

Es geht um die Wurst

Es ist schön, dass „Bologna“ im Englischen das ist, was für die fleischfressende deutsche Bevölkerung die zartrosa Mortadella ist. Und somit können wir getrost behaupten, dass es bei der 1999 verabschiedeten Erklärung von Bologna (diesmal als italienische Stadt!) um die Wurst geht. Umso erstaunlicher ist es dann, dass gar nicht lange gesucht werden muss um auf Menschen zu treffen, denen die Auswirkungen dieser Erklärung bestenfalls „wurscht“ sein können. Die Sprachspiele sind erschöpft – machen wir uns an den Inhalt!

Ade, Diplom!

„Was ist das deutsche Diplom in Zukunft noch wert?“ sollte am 12. Januar 2004 in einer recht illustrierten besetzten Talkrunde in der Mensa der FH Lausitz in Senftenberg diskutiert werden. Statt uns gleich dieser zunächst vertrackt erscheinenden Fragestellung zuzuwenden, wollen wir aber die darin gestellten Bedingungen überprüfen und uns fragen: „Hat das deutsche Diplom überhaupt eine Zukunft?“ In der Antwort bemühen wir noch einmal die Eingangs erwähnte Mortadella Erklärung, die uns die komplette Umstellung auf Bachelor- und Master-Abschlüsse bis 2010 verheißt. Außerdem führen wir uns vor Augen, dass die Deutschen ihre Wurstbrote in Europäischer Gesellschaft brav gegessen haben und teilweise schon bis 2006, spätestens aber bis 2010 komplett umstellen wollen. „Aufwiedersehen, Diplom! Hallo, Bachelor/Master!“ dürfen wir also alle (Mediziner, Pharmazeuten, Studierende auf Lebenszeit evtl. ausgenommen) im Chor rufen.

Zukünftiger Wert des zukunftslosen Diploms

Das in der Fragestellung enthaltene Paradoxon mag es gewesen sein, das die Senftenberger Debatte um den zukünftigen Wert des Diploms auf Irrwege abgleiten ließ. Denn während manche dem Diplom hinterher weinten und darin nur in der Herstellung salziger Flüssigkeit produktiv waren, gingen andere in die Offensive und diskutierten vor lauter Schreck einfach andere Themen. Aber auch hier blieben alle allein, weil sie es geschafft hatten, dass kaum ein inhaltlicher Beitrag an einen anderen anknüpfte.

Wenn alle reden und niemand lauscht...

... ist das Problem schon längst vorbeigerauscht!

Auf ihren Spähposten Position bezogen hatten zwar alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion, aber im Dunst der Gedanken war die Sichtweite erheblich eingeschränkt, so dass das Problem unentdeckt blieb.

„Dort! Dort!“
schrie in einem Fort
Herr Brand,

der hatte aus Sicht der Industrie erkannt,
dass zur Bewertung der neuen
Studienabschlüsse
eine Angleichung an den Bedarf der
Wirtschaft sein müsse.

Von ihrem Turme die Ministerin Wanka
schaut und schaut
und verkündet: „Hier wird der europäische
Hochschulraum gebaut!
Wir sollen wahren des Diploms Qualitäten?
Dies ist eine Baustelle – wir verbieten's
Betreten!“

Ist es Angst, ist es Trotz?
Man weiß es nicht, es spricht Fr. Klotz,
ihres Zeichens Präsidentin,
zu den ander'n Referenten:
„Geht mir doch weg mit Universität!
Es bürgt die Fachhochschule für Qualität!“

Frau Adam, die soll moderieren,
und am Schluss auch resümieren:
„Bachelor? Master? Was weiß ich!“

Deutsche Bildung, rette Dich!

Es war wohl Galgenhumor mit dem sich die Diskutierenden gegenseitig versicherten, dass der Grund, der die studentischen Mehrheiten ferngehalten hatte, in ihrem bereits gedeckten Informationsbedarf läge. Aber wenn in der logischen Konsequenz dieses Statements die anwesenden Lernenden tatsächlich etwas über die neuen Abschlüsse oder über die Zukunft ihres Diploms wissen wollten, müssen sie bitter enttäuscht gewesen sein. Trotz entsprechender Versuche, den Inhalt zu beeinflussen, konnte auch die Vertretung der Studierenden im Podium nicht viel mehr tun, als das Durchschnittsalter zu senken.

Aber vielleicht liegt hier auch schon die Auflösung des Dramas: Die Zeiten, in denen die heutigen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Hochschulleitung ihr Studium absolvierten, sind einfach schon zu lange her. Denn in der Zwischenzeit wurde folgendes vergessen: Bevor interessant wird, wie ein möglicher Abschluss angesehen wird und ob mit seinem Erwerb ein Beitrag zur europäischen Integration geleistet werden kann, ist es notwendig zu studieren. Denn sonst hätten sie sich sicherlich damit beschäftigt, wie sich Studienstrukturen und -möglichkeiten durch die von der Bologna-Konferenz ausgelösten politischen Prozesse maßgeblich ändern. Sie hätten auf der Grundlage entsprechender Informationen mit allen Anwesenden gemeinsam überlegt, wie man die Umstellung auf Bachelor und Master so gestalten kann, dass qualitativvolles Studieren gewährleistet ist.

Dass Ihnen dies auf Grundlage ihres Alters verwehrt bleiben musste, hat uns nachdenklich und ein wenig betrübt gestimmt. Deshalb schlagen wir nun ein Austauschsemester der besonderen Art vor: Für ein halbes Jahr tauschen interessierte, in Politik, Wirtschaft oder auch dem Hochschulwesen gefangene Menschen mit Studierenden die Rolle – auf dass wir uns hinterher alle besser verstehen!

Um ein entsprechendes Austauschamt zu gründen, in frei wählbarem Reimschema über die Zukunft der Hochschulabschlüsse zu diskutieren oder eventuell doch nicht befriedigten Informationsbedarf zu decken, steht Euch wie immer das StuRa Referat Hochschulpolitik (hopo@stura-cottbus.de) zur Verfügung!

Anke Schaffartzik (HOPO StuRa BTU)

Plenus venter...

non studet libenter, wussten schon die alten Römer (ob die Römerinnen ebenfalls entsprechende Erfahrungen machen konnten, sei an dieser Stelle dahingestellt). Hatten sich die Studierenden also an Mortadella-Brot überfressen? Oder woran lag es, dass nur so wenige von Ihnen den Weg in die Senftenberger Mensa gefunden hatten?



Liebe Freundinnen und Freunde einer intakten Umwelt, wir, Johanna Bergmann und Stephan Wolf, sind seit Anfang des Semesters die „Neuen“ im Referat für umweltgerechte Entwicklung. Beide in bestem Studierendentaler, kümmern wir uns um die täglichen kleinen und mittelkleinen, aber entscheidenden Schritte hin zu einer umweltbewussteren und nachhaltigeren Studierendenschaft, Universität, Gesellschaft, Welt... Wenn wir grad mal nicht mit dem Kopierer kämpfen oder Recycling-Papier-Flyer verteilen, dann arbeiten wir – nie heimlich, aber immer bei `ner Tasse Cappuccino! – an der (Um-) Weltrevolution. Und die besteht am Ende doch immer aus kleinen und mittelkleinen, aber entscheidenden Schritten. Ein Überblick über die Pfade, auf denen wir grade laufen:

Service

Hierunter fallen besonders die vielen Dinge, die man im StuRa kostenlos leihen kann: Becher für Parties, Akkuschauber zum Aufbauen von Regal „Billy“, Stichsägen, falls man entnervt aufgegeben hat, und noch vieles mehr. Wer also eine kleine Feier veranstaltet und diese nicht durch Einwegbecher entwürdigen will, schaut einfach im StuRa vorbei – und warum muss jedeR einen eigenen Akkuschauber haben?

Wer weniger auf Schrauben denn auf Chicorée steht, dem raten wir zur Bio-Gemüse-Kiste, und dazu am besten ein leckeres Stück Bio-Brot. Bestellkontakt vermitteln euch unsere beiden Mitarbeiterinnen, ?estelltes könnt ihr dann im StuRa-Büro abholen.

Service drückt sich auch durch Erreichbarkeit aus, und erreichbar sind wir persönlich immer Montags von 10.00 bis 11.00 Uhr und Dienstags von 13.00 bis 15.30 Uhr im HG 348 (StuRa-Büro). (Da könnt ihr euch auch überzeugen, dass unsere Nasen nur auf dem Photo so groß sind.) Oder ihr schreibt uns eine mail: umwelt@stura-cottbus.de. Oder ihr ruft uns an: 0355 69 2200. Oder ihr schaut einfach auf gut Glück vorbei. Becher und Werkzeug gibt's übrigens immer Montag bis Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr, also zu den normalen StuRa-Öffnungszeiten.

Vorstellung:

Das StuRa-Referat für umweltgerechte Entwicklung (RugE)

Umwelt€uro

Im letzten Semester haben sowohl Studierendenparlament als auch Universitätsleitung im beschlossenen, einen gemeinsamen Fonds einzurichten, mit dem nachhaltige, universitätsbezogene Projekte gefördert werden sollen. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Uni-Leitung konnten wir in den letzten Wochen ein gemeinsames Konzept erarbeiten. Besonders freut uns auch, dass wir dabei gute und wichtige Kontakte zur Agenda 21 knüpfen konnten. Auch wenn wir alle erstmal mächtig stolz auf ein prima Konzept sein dürfen, arbeiten wir natürlich auch an seiner Umsetzung. Um was es sich beim Umwelt€uro-Konzept genau handelt, erfahrt ihr in dem Extra-Artikel dazu (einfach ein bisschen in der Blicklicht suchen).

Unsere Realisierungsarbeit wird in den kommenden Wochen darin bestehen, dass sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen und wir sobald als möglich Werbung für den Umwelt€uro machen. Schließlich warten wir auf viele tolle Ideen von euch!

P.S.: Mitmachen dürfen natürlich alle Universitätsangehörigen, nicht nur Studierende!

Umweltforum

Seit geraumer Zeit treffen sich einige unerschrockene, umweltpolitisch engagierte und ausdauernde Studierende jeden zweiten Donnerstag um 20.00 Uhr im StuRa. Dabei stricken wir an den großen Visionen zu umweltgerechter und nachhaltiger Entwicklung der BTU. Die aktuellen Zeiten findet ihr auf der StuRa-Homepage (www.stura.tu-cottbus.de), denn jedeR ist zum mitmachen eingeladen!

Unser großes Ziel ist, dass die BTU mittelfristig, sprich in den kommenden Jahren, ein

Umweltmanagementsystem (UMS)

führt. Was das genau ist, erfahrt ihr im nächsten Extra-Artikel (wer suchet...). Es gab schon vor Jahren erste Anstrengungen, ein gesamtheitliches System zur Verminderung der negativen Umwelteinwirkungen der BTU zu erschaffen. Zunächst könnte der Fokus darauf liegen, den technischen und Verwaltungsbetrieb auf mehr Nachhaltigkeit hin zu verbessern. Aber als Uni sollten wir langfristig natürlich auch den Bereich der Wissensvermittlung und der Wissensvermehrung, also Lehre und Forschung, unter solch einem Gesichtspunkt betrachten können. Dass sowohl das erste als auch das zweite nicht utopisch ist, zeigen mittlerweile zahlreiche Beispiele von Hochschulen in ganz Deutschland. Bei uns in der Nähe zählen dazu z.B. die TU Dresden und die FH Zittau/Görlitz.

Warum sollte es an der BTU nicht gelingen, sich ebenfalls in diese Richtung zu engagieren? Schließlich haben wir an unserer Uni absolut das Zeug dazu, ein Managementsystem diesen Typs einzuführen. Unsere Uni beherbergt schließlich auch die Fakultät für Umweltwissenschaften, die sich auch mit dem Thema Umweltmanagement beschäftigt.

Wir würden die Einführung eines UMS als einen Beitrag zur Zukunftsorientierung der BTU betrachten und halten es überdies für unabdingbar, da die BTU sich selbst auch durch den Forschungsschwerpunkt „Umwelt“ definiert.

Umweltleitlinien

In diesem Zusammenhang sehen wir auch unseren Arbeitsschwerpunkt „Umweltleitlinien“ (Siehe auch hier: da haben wir `nen Extra-Artikel). Bereits im Februar 2002 hat die Uni-Leitung mit Unterzeichnung der Copernicus-Charta bereit erklärt, das Thema „Umweltschutz“ aktiv und intensiver zu verfolgen. Wir sind der Ansicht, dieser Erklärung sollten weitere Taten folgen, z.B. mit Verabschiedung von Umweltleitlinien, sprich der schriftliche Niederlegung der Uni-Umweltpolitik. Als notwendige Voraussetzung für die mittelfristige Schaffung eines UMS ist dieses umweltpolitische Bekenntnis unabdingbar.

Grundsätzlich wollen dies Hochschulleitung und Senat ja auch. Genauso wenig gibt es keinen fundamentalen Streit über den Sinn der Einführung eines Umweltmanagementsystems. Es liegt am Ende auch an uns Studierenden, uns aktiv in die Erreichung dieser Ziele einzubringen. Nicht zuletzt haben Studierende ihren Beitrag dazu geleistet, dass die konkrete Ausformulierung der Leitlinien im Gange ist. Wir sind zuversichtlich, dass sich in den kommenden Monaten etwas bewegen wird.

Semesterticket

Na, dieses Thema dürfte schon wieder konkreter und geläufiger sein. Aktuell suchen wir nach Referentinnen und Referenten, die sich wieder um das Thema kümmern. Aufgabe ist es, alles startklar für den nächsten Anlauf zur Einführung eines Studententickets zu machen. Weitere Infos findet ihr im Bericht aus der letzten StuPa-Sitzung – und haltet Ausschau nach weiteren Infos auf dem Campus!

Soooo, wer bis hierher durchgehalten hat und nicht gleich auf die Veranstaltungshinweise geblättert hat, ist herzlich eingeladen, mal bei uns vorbei zu schauen. Gerne beantworten wir bei einer Tasse Cappuccino all eure Fragen. Und wer sich jetzt gar nicht mehr zurückhalten kann, bei uns mitzumachen: Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

Wo, wann und wie, das wisst ihr ja jetzt – und warum, das ist doch klar, oder?!

Johanna und Stephan

Presentation:

StuRa's Department for Environmental Concerning Development (RugE)

Dear friends of a sound environment, We, that are Joahna Bergmann and Stephan Wolf, are the „Greenhorns“ in the Department of Environmental Concerning Development of StuRa. Both of best age for students, we carry out the necessary steps, small and medium-small but important nonetheless, to create a more environmentally conscious student body, university, society, world... If we are not struggling with the Xerox machine or hand out flyers printed on recycling paper, we work on – never secretly, but always with a cup of coffee – the (environmental) world revolution. We know, it is a huge task with many challenges but every journey and every revolution always begins with small steps. Here is an overview of the paths we currently are walking on:

Service

This is especially about all those things you can borrow from StuRa for free: cups for parties, cordless screwdrivers for assembling cupboards, jig saws in case you don't succeed, and a lot more. So if you organize a party and don't want to use one-way cups or if you want to improve your mechanical skills (or you want to play some tool-time) just come to StuRa and we will support you as good as possible.

If you are more interested in collar than in cordless screwdrivers, we recommend subscribing to the Organic Veggie Box, and hope you also consider the delicious Organic Bread offered. You can order both in StuRa, just ask our assistants. Everything will be delivered to StuRa, where you can pick it up.

Service also has got something to do with availability - you can meet us personally in the StuRa-office (HG 348) every Monday, 10 a.m.-11 a.m. and on Tuesdays 1 p.m.-3.30 p.m. (There you will see that our noses are not as big as you might have guessed from the photos.) Or write an email to: umwelt@stura-cottbus.de. Or call us: 0355 69 2200. Or just drop by any time and maybe we are in. Cups and tools can be borrowed during StuRa opening hours: Monday-Friday, 9 a.m.-3 p.m.

Enviro€uro

Last semester the student parliament and the top management of the BTU decided to install a joint fund to support sustainable projects dealing with university affairs. Thanks to the excellent cooperation with BTU's top-officials, we could figure out a nice conjoint concept. We are especially happy about working together with Cottbus' Agenda 21 on this specific issue. After all of us being a little proud of our concept it is now our duty to continue and put it into effect. What the concept is all about, you will find in the special article on this topic (to be found somewhere in this issue).

The next steps over the next weeks will be mainly to bring together all persons involved and then to start promoting the Enviro€uro. We are curious about all your brilliant ideas!

P.s. It's not only for students; everybody at the university is invited to participate.

Environmental Forum

For quite some months now some brave, environmentally dedicated and patient students have been meeting fortnightly every Thursday at 8 p.m. in StuRa. There we work on materializing our big visions of an environmentally conscious and sustainable development of the BTU. There have been non-German speaking students asking us whether we could hold our meetings in English. We guess this depends on your own involvement: As long as there is a demand for it, we will give it a try. The agenda you can see on our homepage: www.stura.tu-cottbus.de. Feel invited!

Our big goal is to contribute our part to make the university implement an

Environmental Management System (EMS).

This should be feasible within the next few years. If you want to know about the concept of an EMS, there is another extra-article in this issue. For some years now, many different groups and people have been struggling for installing an integrative system that helps reducing BTU's negative impact on the environment. At first, one could focus on administration and technical operation in order to improve their performance. But since BTU is a university, we should also pay critical attention to research and teaching activities under the aspect of sustainability. Neither the first nor the second approach is utopia as examples all around Germany and Europe show us. Even in close distance to us there are excellent examples: The technical University of Dresden and the University of Applied Sciences in Zittau/Görlitz.

Why should an EMS not be possible here at BTU? Actually we do have the potential to install such a management system. After all we have a faculty for environmental science also dealing with environmental management and even offering a study course called Environmental and Resource Management!

We think installing an EMS would be a very good contribution to BTU's future development and we also declare this indispensable because the BTU itself is also defined by its research emphasis „Environment“.



Environmental Guide Lines

This leads to our focal point „Environmental Guide Lines“ (and another special article...!) In February 2002, the top management of the BTU manifested its willingness to increase its effort in environmental protection by signing the Copernicus Charta. We think further steps should follow this declaration, e.g. by announcing Environmental Guide Lines as the written form of BTU's environmental policy. It is a necessary and essential step towards the installation of an EMS medium-term.

Basically the leading management of the university and the senate already agreed on the necessity and sense of guide lines and an EMS about one year ago. It is up to you and us, to all students, to make an active contribution to achieve this. Right know the Guide Lines are about to be formulated in a concrete form, and it has been also students who played an important role in this process. We are very optimistic about a good result during the next months.

Students' Ticket

Well, that is a more concrete and maybe better known topic. Currently we are looking for students who want to run the newly installed department „Student's ticket“. The job is to prepare everything for another attempt to establish the Students' Ticket. More information can be found in the article about StuPa's current work – unfortunately it's only in German. Sorry!

For all who haven't given up reading by know: If you have any further questions or want to participate in our work, support us, start an environmental revolt or just want to see what else is going on: Come to StuRa! We appreciate your support!

You know when, where and how – and you know why.

Johanna and Stephan

Umwelt€uro



Neu und in Vorbereitung an der BTU!

Ein neues Instrument zur nachhaltigen Gestaltung unserer Universität!

Erinnert Ihr Euch noch an die Aktionswoche „Traum(zauber)Uni“? Viele von Euch haben auch ihren Missmut geäußert zu umweltbezogenen Themen an der Uni und hatten auch schon sehr gute Ideen, wie man diese Dinge verändern kann. Ich erinnere mich an die Campusbegrünung, die vielen von euch am Herzen lag, Ideen zur Installation von Solaranlagen auf den Dächern der Uni, Auswechseln der Glühbirnen mit Energiesparlampen, etc.

Nun, viele dieser Vorhaben lassen sich nicht ohne Geld realisieren. Und wo sonst der große Seufzer kommt und an der Stelle nichts mehr weiter geht, kann ich euch heute eine positive Nachricht überbringen: daran soll es nicht scheitern! Die BTU ist auf dem besten Wege, euch eine Möglichkeit zu eröffnen, Projekte durchzuführen, die der Nachhaltigkeit an der Uni dienlich sind.

Und das geht so: Pro Jahr und immatrikulierten Studenten geben die Studierendenschaft und die Universitätsleitung je einen Euro in den Förderfonds „Umwelt€uro“. Aus diesem können dann – ein ordentliches Konzept vorausgesetzt – alle Universitätsangehörigen Geld für ihre Ideen beantragen. Welche Projekte gefördert werden, entscheidet ein eigens für diesen Zweck eingerichtetes Gremium, zeitnah und unbürokratisch. Und das Beste ist: Diese Unternehmung ist bisher einzigartig – unsere Uni wird hier also zum Vorreiter!!

Alles war jetzt nur noch fehlt, seid ihr! Durch eure Ideen und euer Engagement kann unsere Uni nachhaltig gestaltet werden. Wenn ihr also am liebsten schon loslegen wollt, müssen wir euch leider auf das nächste Semester verträsten. Ihr könnt euch aber trotzdem schon bei uns im StuRa melden und näheres erfragen. Wir freuen uns auf eure Ideen.

Johanna und Stephan

Schon seit längerer Zeit versucht das RUGE in Zusammenarbeit mit vielen anderen Universitätsangehörigen, Umweltleitlinien für unsere Universität zu erstellen. Auch das jetzige RUGE versucht sich wieder an der Durchsetzung und hofft auf baldige Zustimmung des Senats zu der aktuellen Version.

Was sind nun jedoch Umweltleitlinien? Jedes Unternehmen das halbwegs etwas auf sich hält, hat heutzutage Umweltleitlinien um der Öffentlichkeit seine Politik bezüglich der Umwelt offen zu legen. Die Umweltleitlinien werden grundsätzlich von der höchsten Managementebene unterstützt, schriftlich niedergelegt und veröffentlicht. Sie setzen dem Unternehmen generell gehaltene Vorschriften und Ziele und nennen Mittel technischer und organisatorischer Art, um diese Ziele zu erreichen.

Auch verschiedene Universitäten Deutschlands haben schon Umweltleitlinien für sich eingeführt. Das Besondere der Leitlinien einer Universität im Gegensatz zu denen eines herkömmlichen Unternehmens ist der Bezug zu Forschung und Lehre. So lässt sich in den Umweltleitlinien der Universität Osnabrück beispielsweise lesen, dass „Voraussetzung für die Gewährleistung von Freiheit in Forschung und Lehre ... die Wahrnehmung von Verantwortung für ihre Folgen [ist]. Hierzu gehört die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen im Interesse der jetzigen wie der zukünftigen Generationen. Die Lehrenden und Studierenden sind daher bestrebt, in Lehre und Forschung entstehende negative Auswirkungen zu minimieren.“

Auch die Erstellung eines jährlichen Umweltberichts ist oft Teil der Leitlinien, wie z.B. in denen der Uni Hamburg, die „... im Rahmen ihrer jährlichen Berichterstattung Auskunft über die Umsetzung dieser Richtlinie und die erzielten Ergebnisse, erkennbaren Bedarf und notwendige Maßnahmen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsvorsorge, Umweltschutz und Energieoptimierung [gibt].“

Auch wir wünschen uns für unsere Universität mit der ersten Umweltfakultät Deutschlands bald die Einführung von Umweltleitlinien. Für alle die mehr wissen wollen, kontaktiert Johanna oder Stephan im StuRa – unten aufgeführt sind auch noch mal die links zu den Umweltleitlinien verschiedener anderer Universitäten Deutschlands:

Bremen: http://www.bmu.de/de/1024/js/download/b_tagung_ee_klima2004/

Berlin: <http://www.tu-berlin.de/presse/doku/umwelt/deutsch.htm>

Osnabrück: http://www.uni-osnabrueck.de/umwelt/allgemein/grundsätze/ULL_OS.pdf

Hamburg: <http://www.rz.uni-hamburg.de/ar-um/aktuell/Leitlinien.html>

Bielefeld: <http://www.uni-bielefeld.de/umweltforum/pdf-dat/fohlen.pdf>

Johanna und Stephan

Was ist denn das: Umweltmanagementsystem (UMS)?

Wir alle haben schon mal mit anderen Leuten zusammen gearbeitet und sicherlich festgestellt: Wir missverstehen uns, wir vergessen Dinge zu erwähnen, wir tun manchmal etwas und stellen hinterher fest, dass wir ja mal was ganz anderes erreichen wollten. Kurzum: Wir sind nicht perfekt. Aber je mehr wir uns aber bemühen, unsere Macken in den Griff zu bekommen, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass unsere Arbeit besser wird. U.a. Industrieunternehmen haben dies erkannt und sich überlegt, wie man dies auf ein Unternehmen übertragen kann. Deswegen wird heutzutage vermehrt Wert darauf gelegt, sich hin und wieder kritisch anzusehen, was man denn den ganzen Tag so treibt: Wo sind denn Schwachstellen meiner Arbeit? Wie kann ich das besser machen? Ähnlich wie bei den guten Neujahres-Vorsätzen – nur viel ernsthafter – steckt man sich ein Ziel, um einfach ein Stückchen besser zu werden. Natürlich lässt sich der grundsätzliche Gedanke auch auf technische Systeme übertragen, und dann treiben wir technische Optimierung. Das sollte so im Groben das Konzept Qualitätsmanagement umreißen.

Erweitern wir unseren Fokus auch auf Reduzierung negativer Umwelteinwirkungen, dann sind wir eigentlich schon beim Umweltmanagementsystem. Hier stellen wir die konkreten Fragen:

Was geht an Arbeit, Material und Energie in mein Unternehmen rein?

Was kommt am Ende an Produkten und Abfällen, Abwässern und Abwärme heraus?

Ganz besonders: Was passiert zwischen „rein“ (Input) und „raus“ (Output)? An welchen Stellen kann ich besser werden, um weniger Input zu brauchen und auch weniger unerwünschten Output zu erzeugen? Wo muss sich Verhalten ändern, wo die Maschine verbessern?

Um für die Beseitigung der Schwachstellen zu sorgen und kontinuierlich an der Selbstanalyse zu arbeiten, braucht man ein Organisationssystem, dass sich genau um dies kümmert: ein Umweltmanagementsystem.

Johanna und Stephan



Environmental Guidelines for your university

Our department, together with other members of the university, has been trying to formulate environmental guidelines for our university for quite a while now. Ever since we (Stephan and Johanna) have taken over the department, we continued working on the plan and hope the actual version will be accepted in senate as soon as possible.

But what are environmental guidelines? A lot of companies have them nowadays in order to present their environmental policy to the public. Environmental Guidelines are always supported by the highest level of management, written down and published. They set general environmental objectives for the enterprise and name means of how to reach them.

Several universities in Germany have already agreed upon their own environmental guidelines. The specialty for environmental guidelines of universities in contrast to the ones of a „normal“ company is their relation to education and research. In this respect, you can read the following sentences in the environmental guidelines of the university of Osnabrück: „Requirement for the guarantee of freedom in research and education is the recognition of responsibility for its consequences. Part of this is the conservation of the natural basis for life on behalf of today's generation and the future ones. The teachers and students are thus anxious to minimize the negative effects that arise from education and research.“

Also the publication of a yearly Environmental Report is part of the guide lines, e.g. at the University Hamburg: „...in the frame of the yearly reporting information is given on the realization of these guide lines and the achieved results, the cognizable demand and the necessary measures in the areas of operational safety, health protection, environmental protection and energy optimization.“

We also desire that our university, the university with Germany's oldest environmental faculty, soon adopts environmental guide lines. If you want to know more about it: get in touch with Johanna and Stephan. The following links show where to find examples of environmental guidelines of different German universities:

Bremen: http://www.bmu.de/de/1024/js/download/b_tagung_ee_klima2004/

Berlin: <http://www.tu-berlin.de/presse/doku/umwelt/deutsch.htm>

Osnabrück: http://www.uni-osnabrueck.de/umwelt/allgemein/grundsätze/ULL_OS.pdf

Hamburg: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/ar-um/aktuell/Leitlinien.html>

Bielefeld: <http://www.uni-bielefeld.de/umweltforum/pdf-dat/fohlen.pdf>

Johanna und Stephan

The Enviro€uro



new instrument
in progress

Coming soon @ BTU: A new instrument on the road to sustainability!

Do you still remember this special week and the party the student council (StuRa) organized in order to get your ideas for your dream university (Traum(Zauber)Uni)? A lot of you expressed criticism on environmental topics and already had many good ideas of how to change these things. I remember that many of you didn't like the appearance of our campus and asked for more trees and other plants. Others felt like installing solar panels on the roofs of the university buildings would be a good idea in order for the university to produce its own regenerative energy; or you suggested using more energy-saving-lamps in our lecture halls.

These were only a few of the ideas that you wrote down on one of these post cards. A lot of these projects cannot be realized without money though. And although everybody nowadays has to tighten their belts and save money wherever they can, I have good news for you! Money is not going to be the problem!! We from the student council and other members of the university staff are currently working on a concept to give you the possibility to realize the projects that you think are helpful to make our university more sustainable.

And this is how it works: The student parliament and the university itself will give one Euro per year and per enrolled student into a fund called „Enviro€uro“ or „Umwelt€uro“. Everybody belonging to this university – profs as well as students or other staff members – can then apply for money from this fund – provided you come up with a good concept. Which projects will be supported will be decided by an independent group of people – fast and non-bureaucratically. And the best about all this: this idea is unique so far – our university is thus giving a good example for others to do similar things!! All we need now is YOU!! Only with your ideas and your active commitment we can create a sustainable university. So if you have any ideas and would like to start right away, I'm sorry having to tell you that you'll have to wait until next semester... Nevertheless you can already come to the student council and ask for more details or write us an email to: umwelt@stura-cottbus.de. We are looking forward to hearing about your ideas and seeing them being realized!

Johanna und Stephan

What's an Environmental Management System (EMS)?

All of us already worked together with other persons – and for sure can state: Well, we sometimes misunderstand each other, we forget to mention things, we do something and find out later, that in the beginning we wanted to achieve something totally different: To sum it up: We are all not perfect. But the more we try for getting a grip of our mistakes, the better our work will become. Industrial companies for example also found out this and started thinking about how to deal with this from the perspective of an enterprise. So finally today more and more effort is made to critically observe one's own work: What am I doing all day long? And how? Where are the weak points? And where can I improve my performance? Like the yearly decision to quit smoking just after new year's eve, goals are decided – but of course really and definitely of a serious kind.

This idea of improvement after analysis can also be applied to technical systems, and then it is called technical optimization. This briefly should describe the concept of quality management.

If we widen our focus and include the willingness to reduce negative impacts on the environment, then we more or less already reached the state of an EMS. We then have to ask the following questions:

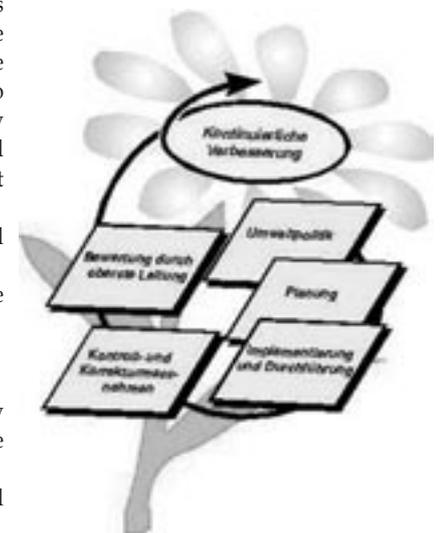
What is put in an enterprise concerning work, material and energy (input)?

What comes out in the end, what kinds of solid, liquid and energetic waste (output)?

And very important: What happens between input and output? What are the points where I can improve my performance in order to reduce the need for input and the exposure through output. Where do I have to change behavior, where to improve machines?

In order to get rid of this weak points and to constantly monitor one's own work, one needs an organizational scheme, that exactly cares about this: That's the Environmental Management System.

Johanna und Stephan



„Der schlafende Berg“ Alvaro Escobar-Molina



buchtipp

Behutsam erzählt der kolumbianische Professor der Psychologie Alvaro Escobar-Molina in seinem Debütroman „Der schlafende Berg“ vom Zauber der Kindheit in einem kleinen Bergdorf tief in den Anden.

Alvaro ist fünf als sich vieles für ihn verändern wird. Und über allen schwebt ein Schatten wie eine drohende Vorahnung über dem behüteten Jungen... die Cordillera.

Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, pränange Einschnitte kündigen sich an und Menschen verändern sich. Viel Neues erwartet Alvaro in diesem unbeschwerten Sommer, Geheimnisse wollen ergründet und Ängste überwunden werden... und natürlich ist da noch die Familie, die Alvaro mit wunderbaren Geschichten die Welt außerhalb des elterlichen Hauses und des kleinen Patios erklärt und so die Neugier des Jungen weckt, der nunmehr die Welt hinterfragen und ergründen will und mit anderen Augen als nur Kinderaugen zu betrachten. Ganz so wie dies in manchen dieser Familien bis in die Gegenwart üblich ist, Legenden wie aus einer anderen Zeit und Welt. Geschichten die von ihrem indianischen Ursprung künden und über allem wacht der schlafende Berg, der gurgelnd von seinem Erwachen kündigt. Alvaro sieht was andere nicht sehen, hört was andere nicht hören, denn er ist ein besonderes Kind. Geboren in einer Nacht, in der die tosende Cordillera viele Opfer forderte, als vieles erstarb erblickte der kleine Alvaro das Licht der Welt. Alvaro ist unermüdlich dabei die Wunder des Lebens zu ergründen,

empfängt Geschenke des Vollmondes, will wissen wo die Sterne schlafen, durchquert den Fluss der Einsamkeit, der immer sein treuer Freund sein will und beobachtet immerfort die Geschehnisse im Haus, lauscht den Geschichten der Tanten, folgt den Schwestern in die Wörterschule, erkundet das Wesen der Schatten und durchquert den Wald der dunklen Bäume. Doch nicht nur die Cordillera bedroht das Glück der Familie, auch der Krieg, der noch heute vielerorts in Brasilien gekämpft wird und von Plünderungen und Brandrohung geprägt ist. Nichts ist mehr wie es war und Alvaro verliert nicht nur den behüteten Ort seiner Kindheit. Dieser Verlust ist grausam und enturzelt was noch nicht genug halt gefunden hat: das Leben des Jungen wird buchstäblich aus den Angeln gehoben, Alvaro wird von seiner Welt abgeschnitten und vertrieben. Was dadurch verloren gegangen schien ist nur verängstigt und versteckt sich nun in die tiefsten Winkel des Herzens und der Erinnerung...

Piper Verlag, 153 Seiten, Preis: 15,90 €

„Mein deutsches Dschungelbuch“ Wladimir Kaminer



Furchtlos durchstreift ein Mann mit einer schwarzen Aktentasche voller Geschichten unter dem Arm die entlegensten Winkel des Landes. Seine Reisen führen ihn nach Weikersheim und Sömmerda, nach Northeim, Rothenburg an der Wümme, Zeitz oder das geheimnisvolle Waldbröl, dessen Name kein Sterblicher je vernommen hat. Und in Dutzende weiterer Orte, von denen uns ebenfalls nie eine Kunde erreicht hätte, gäbe es

nicht Wladimir Kaminer.“

Nachdem es dem Autor mit seinem Roman „Russendisko“ und den gleichnamigen inzwischen fast legendär gewordenen monatlichen Veranstaltungen im Café Burger gelang auf sich aufmerksam zu machen, gilt es nun die gestellten Erwartungen zu erfüllen um weitere Sekunden des Erfolges zu erheischen. Wladimir Kaminer versucht dies auf denkbar einfache Weise, indem er schlicht und ergreifend kleine Geschichten seiner „Russendisko“ Lesereise zum Besten gibt. Geschichten die bisweilen ebenso belanglos sind wie die Orte in denen sie handeln. Als Autor hat man es schon schwer! Muss Stunden und Tage in Zügen der Deutschen Bahn verbringen um von B nach A zu gelangen (zum Beispiel von Berlin, der Heimatstadt des Herrn Kaminer, nach Aachen), von den damit verbundenen Annehmlichkeiten, die jedem Bahnreisenden nur zu vertraut sind mal ganz zu schweigen, um dort ziel-, plan- und heimatlos, ja ganz befremdet von anderen Menschen und ihren Geschichten zu berichten, von denen man meinen könnte, dass sie aus einem gänzlich anderen Kulturkreis stammen... Dann irgendwo eine Lesung zu halten, sich von den zahlenden Gästen feiern zu lassen, gut oder weniger gut zu essen und zu schlafen (darüber erfährt der geneigte Leser wesentlich mehr, was die Sache nicht unbedingt interessanter macht) und sich auf abenteuerliche Weise wieder den Risiken und Nebenwirkungen die eine öffentliche Personenbeförderung mit dem Zug gemeinhin mit sich bringt, auszusetzen. Die Geschichten, welche von einem spannenden Leben unter äußersten Entbehrungen erzählt, tragen so ansprechende Titel wie „Bratenfett“, „Kartoffelsuppe“, „Schweinebraten“, „Kohl und Pinkel“, „Wodka Sekt“, „Quittenschnaps“ oder „Beruhigungsmittel“ und halten in nahezu stilistischer Vollendung, was der verheißungsvolle Titel verspricht... Zwangsläufig bereiste der weltoffene Kaminer bei seinen Reisen durch unsere schöne Republik auch Brandenburg und gibt darüber (vielleicht unter den Nachwirkungen des innerhalb der Blutbahn zirkulierenden Quittenschnapses, der ihm zu geradezu bemerkenswerter Klarheit verhilft) folgendes zum Besten: „Brandenburg...Mancher Reisende wird denken, da unten gäbe es nichts außer Kühen und Nazis. Ein Klischee! In Wirklichkeit ist die Flora und Fauna Brandenburgs viel vielschichtiger. Es gibt dort beispielsweise Ameisen und Kuckucke. Außerdem Mäuse, Pferde und jede Menge Mücken das ganze Jahr über...“

Erst kürzlich beehrte der Autor auch die Cottbuser Zentralbibliothek mit einem Abstecher (der vielbeschäftigte Wladimir setzt sich auch gegenwärtig wieder den Gefahren der Lesereise aus)... es besteht also die Möglichkeit unter Umständen vielleicht bald irgendwo von den Abenteuern eines jungen Russen in Cottbus zu lesen...

Goldmann Verlag, 192 Seiten, Preis: 18,00 €

„Schiffbruch mit Tiger“

Yann Martel

Das Leben erzählt die besten Geschichten. Nur aufgeschrieben müssen sie werden. Vielleicht ein Zufall, vielleicht aber auch nicht, dass ein bestimmtes Schicksal und ein besonderer Mensch zueinander finden, der auserkoren ist, von diesem Abenteuer zu erzählen. Vielleicht ein kleines Wunder. Doch wer glaubt schon an Zufälle dieser Art? Und wer glaubt schon an Wunder?

Wer hat den Glauben am Leben festzuhalten, nachdem alles verloren ist? Das einstige unbeschwertere Leben so aussichtslos verloren scheint, in unendlich weite Ferne gerückt, auf einer langen Reise voller Irrungen, Entbehrungen und Abgründen menschlichen Leids verloren gegangen. Verloren... verloren in den unendlichen Weiten des Pazifiks der eigenen Seele, gefangen auf einem winzigen Rettungsboot.

Eigentlich wollte Yann Martel nach dem Fiasko seines zweiten Romans lediglich nach Indien reisen um sich dort für sein kommendes Projekt inspirieren zu lassen.

Als er sich allerdings eingestehen muss, dass auch dieses neue Werk zum Scheitern verurteilt sein wird, trifft er in einem indischen Cafe zufällig einen alten Mann, der das Gespräch mit den folgenden Worten beginnt: „Ich habe eine Geschichte, die ihnen den Glauben an Gott geben wird.“ Und so berichtet der Inder von Pi Patel. Die Abenteuer von Pi Patel sind nicht nur außergewöhnlich, sondern einfach unglaublich.

Es ist die Geschichte eines Jungen, der Schiffbruch erleidet und auf einem winzigen Rettungsboot Zuflucht findet. Aus dem Bestand an Zootieren seines Vaters, die ebenso wie Familie Patel, von Indien nach Kanada umsiedeln sollten, gelang es einigen Tieren sich auf die Arche des Pi zu retten. Glücklicherweise ist Pi auf seiner 227-tägigen Irrfahrt im Pazifik nicht allein. Auf seinem Rettungsboot haben bereits ein verletztes Zebra, eine Orang-Utan Dame, eine Tüpfelhyäne und der bengalische Tiger namens Richard Parker ihre Existenzansprüche geltend gemacht. Doch diese Zufluchtstätte ist nur kurzzeitig ein Ort der Hoffnung, bald beginnt ein unerbittlicher Kampf ums nackte Überleben, den jede Kreatur auf ihre Weise ausfucht. Eine sagenhafte, abenteuerliche Odyssee nimmt ihren Lauf.

Dabei kann es keinen Sieger geben. Übrig bleibt nur der Junge und der Tiger. 227 Tage sind eine unendlich lange und qualvolle Zeit. Erst recht, wenn man sie, wie im Falle des Pi Patel, allein mit einem 450 Pfund schweren Raubtier auf dem Pazifik verbringt.

Die Erzählung über Pi Patel ist wunderbar, voller unglaublich komischer, kluger, tragischer Wendungen. Genau wie das Leben, nur in komprimierter Form.

Wenn es so ist, dass jede Geschichte ihren vorgesehenen Erzähler braucht, sucht und findet, dann ist dies der bemerkenswerten, außergewöhnlichen, fantastischen Geschichte bei Yann Martel gelungen, der ein ebensolches Buch



daraus geschaffen hat. Ein Buch, dem es gelingt dem verzweifelten Glauben und Hoffnung zu schenken.

S. Fischer Verlag, 381 Seiten, Preis: 19,90 €

„Timoleon kehrt zurück“

Dan Rhodes

Dunkel erinnern wir uns an unsere Schulzeit und die Lektüre von „Timor und sein Club“, doch wer oder was bitte ist nun wieder „Timoleon kehrt zurück“?

Keine Sorge, die Befürchtung in diesem Roman einen Kultur-Crash zu erleiden, indem man sich mit der Fortsetzung des Epos des aufrichtigen Thälmannpioniers auseinander setzen muss, ist absolut unbegründet. Timoleon hat andere Probleme zu bewältigen als fremden Omas hilfsbereit die Einkaufstasche zu tragen, Flaschen für die Altstoffsammlung zu beschaffen oder linientreue Lieder zum Besten zu geben. Timoleon Vieta ist kein Rotgardist, sondern ein lustiger Hund, der zusammen mit Cockroft, einem heruntergekommenen Komponisten und zugleich seinem Menschen, in einem kleinen Häuschen in der italienischen Provinz unbeschwertere Tage verbringt.

Der Frieden dieser idyllischen Zweisamkeit wird jäh durch das Auftauchen des Bosniers zerrissen. Der Bosnier... eine flüchtige Eroberung Cockrofts bei seinen monatlichen Florenzbesuchen, eine plötzlich aufgetauchte Randexistenz, die der alternde Cockroft mit dem Versprechen freier Kost und Logie köderte. Doch die Sache hat einen Haken: Als Gegenleistung will er mittwochs Sex... Soweit so gut, und alles könnte wunderbar sein,



gäbe es da nicht einen abgrundtiefen Hass des Bosniers auf Cockrofts Mischlingsrüden Timoleon Vieta, der diese Gefühle ebenso leidenschaftlich erwidert.

Cockroft ist hin- und hergerissen zwischen den Annehmlichkeiten der menschlichen Gesellschaft und der tiefen Freundschaft zu seinem struppigen Timoleon Vieta mit den schönen Augen und der sicheren Menschenkenntnis eines Kriminalinspektors.

Doch die Aussicht auf wöchentlichen Sex ist zu verlockend, zu lange war Cockroft einsam und sehnt sich nach Nähe, Geborgenheit und Liebe und natürlich nach der Befriedigung seiner sexuellen Bedürfnisse. Der Bosnier hat da einen einfachen aber Erfolg versprechenden Plan, wie man sich des Problems mit diesem grauenhaften Köters entledigen könnte. Zusammen unternehmen die drei eine Reise, die für Timoleon Vieta vorerst in Rom am Kolosseum endet...

dort beginnt Timoleons beschwerlicher Weg zurück, dem latent ein Hauch von „Lassie kehrt Heim“ anhaftet und wie einst Lassie hat auch unser Freund Timoleon Vieta eine beschwerliche Rückkehr, die noch mehr Abenteuer und skurrile Geschichten zutage befördert zu meistern...

Kiepenheuer & Witsch Verlag, 239 Seiten, Preis: 18,90 €

Aus dem Tagebuch einer White Lady Warum ich keine Schlampe bin?



Erstens ich bin ein Mensch und zweitens eine Frau. Drittens ich will bei weitem nicht mit jedem den Akt der Liebe vollziehen, der mir über den Weg läuft. Viertens ich habe wirklich jeden meiner Männer geliebt, genau wie Casanova seine Frauen. Fünftens immer noch der Hoffnung, dass mir eines Tages dieser eine Richtige über den Weg läuft. Sechstens meine Risikobereitschaft, mich immer mit komplizierten andersgeschlechtlichen Individuen auseinander zu setzen und mir dabei zu beweisen, wie stark und verständnisvoll frau sein kann. Letztens und siebtens immer noch der falsche Glaube, die Männer ändern zu können oder es auch überhaupt erst nur zu wollen.

Sonntag, 05.10.2003

Liebes Tagebuch

Wie das Leben so spielt, war ich wieder einmal der Meinung, mich nicht zu verlieben. Leider hatte ich nicht mit dem Schicksal gerechnet, in meiner Stammbaar dem süßesten aller Barkeeper zu begegnen. Er – ein Adonis mit blonden Haaren, körperlich gut gebaut, im Shaken ein Gott – vollführte das Unfassbare. Er begann sich mit mir zu unterhalten. Dabei wollte ich doch nur meinen Lieblingsdrink bestellen, diesen in aller Ruhe genießen und mich anschließend wieder nach Hause in mein Bett begeben – ungestört und völlig allein. Ich weiß selbst, dass es falsch ist, meine Probleme bei einem Drink meinem Barkeeper auszulplaudern. Aber er war geduldig und das ideale Opfer. So begann ich meine Leidensgeschichte zu erzählen.

Am Anfang war ja alles noch ganz einfach. Ich war im Urlaub mit meinem damaligen Freund Neidhard. Ganz bescheiden und unspektakulär verbrachten wir unsere Tage in einem kleinen verschlafenen Ort im Harz. Es war einer dieser Gammelurlaube, in denen man viel plant, am Ende jedoch nichts von diesen Dingen tut. Gott sei dank, war der Ort wenigstens mit einer Tanzbar ausgestattet. So wurde diese Bar unser allabendlicher Zufluchtsort. Mittwoch erschien er auf der Bildschirmfläche. Zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen wippte er mit seiner Hüfte im Takt. Mit der Bewegung seiner Arme zog er jede Frau in diesem Raum in seinen Bann – ein Moment der puren Ekstase. Der Funke sprang über – es brannte die Luft.

Plötzlich erstarrte der Raum in einer völligen Stille. Unsere Blicke trafen sich und ein charmantes Lächeln huschte über sein Gesicht. Wie sollte ich reagieren. Mir wurde schlagartig bewusst, dass ich in Begleitung meines Freundes Neidhard war. Mister Brasiliano, wie ich ihn in meinen Gedanken seit dem ersten Moment taufte, bewegte sich in einem raubkatzenähnlichen Schritt auf mich zu. Ich war unschuldig, stand wie angewurzelt auf meinem Platz und konnte nichts machen, als ihn einfach nur mit meinen Augen anzustarren. Vorsichtig wagte ich einen Blick zur Seite. Neidhard saß glücklich und zufrieden über einem Glas gebeugt und unterhielt sich angestrengt schon ziemlich lallend mit der für ihn süßen und attraktiven Bardame – einer verheirateten Vierzigjährigen dreifachen Mutter. Anscheinend hatte er seinen Pegelstand schon erreicht. Aus dieser Ecke drohte heute für mich keine Gefahr mehr und ich konnte mich meinem brasilianischen Traummann zuwenden.

Entschlossen zur Tat erhob ich mich von meinem Barhocker und schlug den Weg in Richtung Tanzfläche ein. Wir trafen uns auf halben Wege, er ergriff meinen rechten Arm, zog mich an seinen durchtrainierten muskulösen Körper und küsste leidenschaftlich in einer Drehung meinen Nacken. Mit meiner Gefühlswelt absolut im Unreinen und einem kribbeligen Beben in der Magengegend wusste ich nicht, wie mir geschah. Immer noch meine Hand haltend lenkte er mich sanft in Richtung Tanzfläche. Ohne zu bemerken, wie schnell die Zeit verging, spielte der DJ mein Lieblingslied. Für diesen Abend leider das letzte Lied, dass ich schwebend und eng umschlungen mit ihm tanzte. Jetzt erst fiel mir auf, dass mein Freund nicht mehr an der Bar saß. Allmählich kehrte mein Gedächtnis zurück. Neidhard hatte die Schlüssel zu unserer Pension. Verdammst.

Nun hatte ich ein Problem, welches sich schnell lösen sollte. Mister Brasiliano nahm mich mit zu sich nach Haus. Er wohnte in einem kleinen Haus

am Rande des Dorfes. Völlig unerwartet setzte mich dieser Traummann vor seinen Kamin, dessen Schornstein mir von außen nicht aufgefallen war. Leise spielte Musik und ich kuschelt mich in das Fell vor seinem Kamin. Bei Kaminfeuer und einem Glas Wein trafen sich unsere Blicke und er küsste mich leidenschaftlich. Seine Hände gingen auf Wanderschaft nach den Knöpfen meiner Bluse. Spielend mit einem Lächeln öffnete er den Reißverschluss meines Rockes mir seinen Zähnen. Vorsichtig wandte er sich daraufhin meinem BH zu. Mit dem Impuls der Leidenschaft riss ich ihm sein Hemd vom Körper. Dabei fuhr ich ihm sacht über seine Haut bis ich mit meinen Händen an seinem Hosensbund anlangte. Spielerisch zupfte ich an seinem Gürtel. Er öffnete langsam seinen Hose, was das Blut in meinen Adern in Wallung geraten ließ. Er war wirklich ein Bild von einem Mann – muskulös, knackig und braungebrannt ...

Am nächsten Morgen erwachte ich wie aus einem Traum. Schnell zog ich meine Sachen an und verließ das Haus. Schuldbeladen kehrte ich zu meinem Freund Neidhard zurück, um ihm alles zu gestehen. Was ich jedoch nicht wusste, war, dass mein Freund mit jener Bardame das Lokal verlassen hatte. Nachdem ich mein Schuldbekenntnis abgelegt hatte, rückte auch er mit der Wahrheit raus. Der Urlaub war gelaufen. Wir packten unsere Koffer und kehrten in unseren Alltag zurück.

Ich muss wirklich ein mitleiderregendes Gesicht gemacht haben, denn Toni strich mir über die Wangen und beruhigte mich sanft mit seinen Worten. Ich konnte seinem eindringlichen Blick nicht widerstehen und ließ seinen Kuss zu. Da ich leider schon den dritten Cocktail White Lady intus hatte und demzufolge kaum noch klar denken konnte, nahm ich Toni mit zu mir nach Hause. ... Wer kann denn schon solchen Rehaugen widerstehen.

Von Franka Schönemann

BLICK **LICHT!**

Um den Geist zu erkennen, trachte
zuerst, den Ursprung deines
Denkens zu finden.

Schlafend oder arbeitend, stehend
oder sitzend, frage dich ernsthaft:
"Wo ist mein Geist?"
ZEN Weisheit

Goso sagte: „Wenn du auf der Straße
einen ‚Mann des Weges‘ triffst,
begegne ihm weder mit Worten
noch mit Schweigen.

Sag mir, wie wirst du ihm
begegnen?"
KOAN

1.2. Sonntag

EVENTS

Kunstmuseum Cottbus
Gert Wunderlich
Ausstellungsbeginn Typo-Grafik

KINO

16.00u20.00
Obenokino Glad-House
DOGVILLE
Däne/Fr/Norwegen/BRD/NL
2003 178 Min R: Lars von Trier

THEATER

19.00 Staatstheater GH
My Fair Lady
Musical von Frederick Loewe
und Alan Jay Lerner
19.00 Theaternative C
„Leben bis Männer“
von Thomas Brussig
Ein Fußballtrainer erzählt

DOGVILLE

KINO: Däne/Fr/Norwegen/BRD/NL 2003 178 Min Regie: Lars von Trier So 01.02. 16 Uhr und 20 Uhr, Mo 02.02. 21 Uhr, Di 03.02. 17 Uhr und 21 Uhr, Mi 04.02. 20 Uhr im OBENKINO im Glad-House

Dogville, ein Kaff in den Rocky Mountains, die Einwohner gefallen sich selbst. Als jedoch die bezaubernde Grace (Nicole Kidman) auftaucht wird das ganze Dorf durchgeschüttelt. Der Schriftsteller Tom Edison (Paul Bettany) versucht, die auf der Flucht vor Gangstern befindende Grace im Dorf zu verstecken. Er braucht dazu jedoch die Einwilligungen aller Nachbarn, welche nicht ganz einfach zu erhalten sind. Nach langen Diskussionen in der Dorfkirche darf Grace auf Probe in Dogville bleiben.

Grace bietet als Gegenleistung für ihr Asyl ihre Arbeitsleistung an. Die engstirnigen Einwohner lehnen zuerst jede Hilfe von ihr ab. Mit der Zeit wird es jedoch zur Gewohnheit, dass Grace ihnen die ungeliebten Arbeiten abnimmt. Als die Polizei im Dorf auftaucht und sich nach der versteckten Grace erkundigt, verlangen die Bewohner von ihr die doppelte Leistung zum halben Preis. Die Dorfbewohner werden immer skeptischer und beobachten Grace und stellen ihr Fallen. Grace gerät in immer grössere Abhängigkeit, sie wird vergewaltigt und ist schlussendlich die Dorfhure. Eine geplante Flucht aus dem Dorf wird vereitelt, da sich die Dorfbewohner an die Dienste von Grace gewöhnt haben und sie sich ihrer komfortablen Lage nicht berauben möchten, eine Sklavin zu besitzen. Damit Grace in Zukunft nicht fliehen kann, wird sie mit einer Hundekette an ein altes Eisenrad angekettet. Das wird Tom zuviel. Er ruft die Nummer auf der Visitenkarte des Gangsters, welche er in der Nacht des Auftauchens von Grace erhalten hatte, an. Nun werden die Strassen von Dogville neu gezeichnet...



2.2. Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung
14.00 SandowKahn
„Jetzt gibt es was auf die Ohren!“
Musik und Krach
machen/ Hörspiele
Geräuschememory

KINO

09.00 Obenokino Glad-House
DIE SUCHE NACH DEM
WUNDERBUNTEN
VÖGELCHEN
DEFA 1964, 66 Min Ferienfilm
R: Rolf Losansky
21.00 Obenokino Glad-House
DOGVILLE
Däne/Fr/Norwegen/BRD/NL
2003
178 Min R: Lars von Trier

Typo-Grafik von Gert Wunderlich



AUSSTELLUNG: vom 01.02.2004 bis 28.03.04 im Kunstmuseum
Spremberger Str.1 Öffnungszeiten: DI + DO 10 - 20 UHR /
MI + FR + SO 10 - 18 UHR / SA 14 - 18 UHR

Im Gesamtschaffen von Gert Wunderlich spielen die Buchkunst und das Plakat, hier besonders das Kulturplakat, eine bedeutende Rolle, aber auch im Eigenauftrag entstandene, anspruchsvolle politische Plakate. Die Ausstellung zeigt einen Teil daraus. Plakate wurden für den Leipziger Künstler zum eigentlichen künstlerischen Experimentierfeld. Hier konnte er neue, ungewöhnliche Wirkungen erproben, einzelne typografische Elemente verabsolutieren, sie dekorativ inszenieren oder verfremden. Gert Wunderlich, der von Anbeginn eine neue, sehr viel moderner anmutende, eigenständige und unverwechselbare

Haltung in die Leipziger Typografie und Buchkunst brachte, konzentriert sich souverän auf die formal-ästhetische Ausdruckskraft einzelner Buchstaben, schafft durch deren Zusammenspiel oder durch extrem betonte Kontraste von groß und klein, von zart und extrafett und durch den gezielten Einsatz von Farbe ungewöhnliche und immer wieder überraschende Wirkungen. Diese Beispiele wirken zurück auf das Buch. Buchumschläge, Einbände und Innentitel lassen dies erkennen. Trotz aller Perfektion, die er sich im Verlauf seiner mehr als vierzigjährigen Tätigkeit (ab 1979 als Professor an der traditionsreichen Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig) im Umgang mit Schrift erworben hat, stellt er sich jeder Aufgabe neu, begreift er sie als einmalige Herausforderung an Können und Fantasie, immer auf der Suche nach neuen Wirkungsmöglichkeiten und immer noch eine Steigerung implizierend

DIE SUCHE NACH DEM WUNDERBUNTEN VÖGELCHEN

KINO: DEFA 1964 66 Min Ferienfilm R: Rolf Losansky Mo 02.02. 9.00, Uhr Di 03.02. 9 Uhr, Mi 04.02. 9 Uhr und 14.30 Uhr, Do 05.02. 9 Uhr, Fr 06.02. 9 Uhr, So 08.02. 10.00 Uhr im Obenokino Glad-House

Im Städtchen Käsebrot liegt das Kinderheim ‚Sonnenschein‘. Dort wohnt ein Vögelchen, bei dessen Gesang Blumen erblühen und Springbrunnen sprudeln. Ganz plötzlich ist dieser kostbare Vogel verschwunden. Die Spur führt zum Rummelplatz. Und nun beginnt eine aufregende Verfolgungsjagd. Nach einem Kinderbuch von Franz Fühmann schuf Regisseur Rolf Losansky einen spannenden Film voller Wunder.



3.2.

Dienstag

EVENTS

13.45 SandowKahn

„Augen auf!“

Sterne gucken im Planetarium

Optische Täuschungen

19.00 HERON BUCHHAUS

Ausstellungseröffnung

Vom Holz zum Buch

Arbeiten von Studenten der BTU

20.00 La Casa!!

Heine meets Gärtner

20.00 Zelle79

Spieleabend

21.00 Glad-House

Spaaassparty II

Die wilde wie früher Tanzparty

80's; Rock-Pop; Hip-Hop. R&B;

Live:WESTRADIO, Djane Gröbi,

Kratzteufel Pimpone AK: 4,00

21.00 ZwischenbauV

Semesterabschlussparty

KINO

09.00 Obenkino Glad-House

DIE SUCHE NACH DEM

WUNDERBUNTEN

VÖGELCHEN

DEFA 1964, 66 Min Ferienfilm

R: Rolf Losansky

17.00u.21.00 Obenkino Glad-House

DOGVILLE Däne/Fr/Norwegen/

BRD/NL 2003

178 Min R: Lars von Trier

THEATER

9.30 Puppenbühne Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga

und die schöne Wassilissa“

4.2.

Mittwoch

EVENTS

14.00 SandowKahn

„Zeigt her eure Zungen!“

Was schmecken wir

mit unserer Zunge?

Geschmacksparcours

18.30 SandowKahn

Schreibgruppe

21.00 Glad-House

I. nationale Tonspielzeugtage

Hip-Hop u.a. mit BUSHIDO

Hier dreht sich alles

um den Plattenspieler

KINO

9.00u.14.30 Obenkino Glad-House

DIE SUCHE NACH DEM

WUNDERBUNTEN VÖGELCHEN

DEFA 1964, 66 Min Ferienfilm

R: Rolf Losansky

17.00u.20.00 UCI Kinowelt

Invasion der Barbaren

Komödie 99 Min. Kan./Fr. 03

R.: Denys Arcand

Der Besondere Film

20.00 Obenkino Glad-House

DOGVILLE

Däne/Fr/Norwegen/BRD/NL 2003

178 Min R: Lars von Trier

THEATER

9.30u.14.30 Puppenbühne

Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga

und die schöne Wassilissa“

18.00 Neue Bühne Senftenberg

Mephisto

R.: Heinz Klevenow



Mephisto

THEATER: Vorstellungen am 4.02.04 um 18.00 Uhr und am 11.02.04 um 10.00 Uhr in der neuen Bühne Senftenberg

Klaus Manns 1936 erschienener Roman „Mephisto - Roman einer Karriere“ beschreibt den Aufstieg des Provinzschauspielers Hendrik Höfgen zum Berliner Staatstheaterintendanten im 3. Reich. Dass das Buch darüber hinaus ein satirisches „Sittengemälde“ der Wendezeit von der Weimarer Republik zum 3. Reich mit dem Mittelpunkt des zeitlosen, unmoralischen Karrieristen Höfgen ist, umreißt Herrmann Kesten so: „...Er zeichnet den Typ des Mitläufers, einen aus der Million von kleinsten Mitschuldigen, die nicht die großen Verbrechen begehen, aber vom Brot der Mörder essen ... Diese Millionen von kleinen Mitschuldigen haben „Blut geleckt“. Darum bilden diese die Stütze der Macht.“

Invasion der Barbaren

KINO: Regie: Denys Arcand, Filmlänge: 99 Minuten Komödie aus Frankreich und Kanada im UCI KINOWELT Montag 04.02.17 und 20.00 Uhr

Remys Sterben soll sein wie sein Leben: ein Fest. In Anwesenheit der Freunde, der geschiedenen Frau, der ehemaligen Geliebten, der Kinder. Und alle kommen. Sie haben sich zum Teil lange nicht mehr gesehen, die wilden, schlauen, sexbesessenen Männer und Frauen, die vor siebzehn Jahren mit ihrer Offenheit, ihrem Glamour und ihrem Zynismus die Kinos der westlichen Welt eroberten. Jetzt sind sie etwas älter geworden, um einige Verletzungen reicher, doch an Respektlosigkeit, Humor und Intelligenz haben sie nichts eingebüßt. Nur



dem Tod sind sie nähergerückt. Und ausgerechnet Remy, der immer strahlender Mittelpunkt der Freundesbande war, trifft es als ersten. Doch seine Schmerzen werden ihm genommen. Remys braver, stinkreicher Sohn wird ihm Heroin besorgen und so sein Sterben zu einem einzigen Trip werden lassen: heiter, gelassen, manchmal sentimental, immer amüsant.



Die Hexe Baba Jaga und die schöne Wassilissa

THEATER: am 3. und 5.02.2004 jeweils 9.30 Uhr; am 4. Februar um 9.30 und 14.30 Uhr; am 8.2. und 15.02.04 jeweils 10.00 und 15.00 Uhr; am 17/19/25 und 26. Februar jeweils 09.00 Uhr und am 18.02.04 um 9 und 14.30 Uhr in der Puppenbühne Regenbogen

In einem Reiche lebte einmal ein Kaufmann mit seiner Frau und ihrer einzigen Tochter, der schönen Wassilissa. Als die Mutter im Sterben lag, schenkte sie dem Kind einen selbst genähten Spielzeugbären und sprach: „Nimm diesen Bären als letzte Erinnerung an deine Mutter. Wenn dir einmal Kummer und Leid widerfahren, dann gib ihm zu essen und frage ihn um Rat-er wird immer für dich da sein.“ Wassilissa war zu einem schönen Mädchen herangewachsen, da heiratete der Kaufmann eine reiche Witwe. Diese brachte ebenfalls eine Tochter, Dunja genannt, mit in die Ehe. Von nun an wurde Wassilissa wie eine Dienstmagd gehalten, denn die Schwiegermutter und deren Tochter neideten ihr ihre Schönheit und bürdeten ihr die schwersten Arbeiten auf. Eines Tages trug es sich zu, dass der Kaufmann eine weite Handelsreise unternehmen mußte. Kaum war der Vater aus dem Haus, da schmiedeten die böse Stiefmutter und deren faule Tochter einen schlimmen Plan ...

1. nationale Tonspielzeugtage

EVENT: Am 4. und 5. Februar 2004 werden die 1. Nationalen

Tonspielzeugtage im Glad-House Cottbus stattfinden. Einlass ist an beiden Tagen 21.00 Uhr. Bei dieser Großveranstaltung dreht sich alles um den Plattenspieler.

Der Startschuss fällt am Mittwoch, dem 4. Februar, mit der Austragung des Turntablism-DJ-Contests in dem sich 16 qualifizierte Plattenakrobaten messen werden. Bewertet von einer erfahrenen Jury die aus DJ Hype (German ITF Champion 98/99), Andre Langenfeld von Fritz sowie Kratzteufel Pimpone und Monsta Pat von die Klöten besteht. Es gelten die Regeln, die auf www.tonspielzeug.de nachzulesen sind. Live-Plattenspieleraction gibt es von die Klöten mit ihrem Eröffnungs-Showcase. Anschließend zeigen DJ Hype und später seine TurntablismCrew Phaderheadz ihr Können. Stimmgewaltig Neues gibt es von der Künstlervereinigung Kost`n Osten (D.a.K.s., A-Kanal, Farid) aus Cottbus. Im Anschluss an die Finals wird die neue Musikschule „Zum Tonspielzeug“ der Initiatoren vorgestellt sowie die erste audiovisuelle Partitur Live vorgeführt. Der Live-Hammer BUSHIDO soll als Abendhöhepunkt den Hexenkessel zum überlaufen bringen. Am folgenden „Tag des offenen Tons“ kann jeder der schon immer mal scratchen wollte, selbst am Plattenspieler Hand anlegen. Die Musikschule stellt das Equipment zur Verfügung und gibt Tips für die ersten Schritte in den DJ-Olymp. In Zusammenarbeit mit Cottbuser Musikschulen, dem Kultur- und Jugendamt, Vereinen, Live-Bands, Glad House und dem Obenkino wollen die Veranstalter jugendlichen Anregungen geben und Perspektiven zeigen. Die Künstler des Abends versprechen absolute Tanzstimmung. Ab 22.00 Uhr öffnen sich die Türen für die „ SchnellklangParty „ mit dem Eröffnungskick „ die Klöten „. Die Judges für den Elektronik-DJ-Contest sind MARUSHA, DJ TANITH (Künslreragentur Jackfruit), Mark Reich u. Kratz. Pimpone. Dann heißt es „Körper schütteln bis zum Schluss“ mit MARUSHA + DJ TANITH.



5.2. Donnerstag

EVENTS

14.00 SandowKahn
„Immer der Nase nach!“
Eine Reise in die
Welt der 1001 Düfte
**19.30 Gaststätte „Zur guten
Quelle“
in Grobärschen**
Grund- u. Aufbau Tanzkurs
für Anfänger u. Fortgeschr.
19.30 DoppelDeck
PolitPiano
21.00 Glad-House
1. nationale Tonspielzeugtage

Techno u.a. mit MARUSHA
und DJ TANITH
21.00 Herringway
die Jazz Jam Session

KINO

09.00 Obenkino Glad-House
DIE SUCHE NACH DEM
WUNDERBUNTEN
VÖGELCHEN
DEFA 1964, 66 Min Ferienfilm
R: Rolf Losansky
20.00 Obenkino Glad-House
7 Brüder
BRD 2003 86 Min
R: Sebastian Winkels
21.00 Muggefug
Der Pianist
R.: Roman Polanski 148 Min.
BRD/Fr/GB/Pol 2002

THEATER

9.30 Puppenbühne Regenbogen
„Die Hexe Baba Jaga
und die schöne Wassilissa“
**10.00 Neue Bühne
Senftenberg**
Winterferien mit „Dornröschen“
historischen Tischtheater
19.30 Theaternative C
„Wahnsinn Alohoh!“
Böse Menschen haben keine
Lieder
20.30 bühne 8
Weltbühne: Indien
Diavortrag

Grund-& Aufbau-Tanzkurs

KURS: am 05. Februar in der Gaststätte „Zur gute Quelle“ in Grobärschen und am 6.2.04 im Oberstufenzentrum in Brieske ebenfalls ab 19.30 bis 21.00 Uhr

Tanzen weil's Spaß macht, unter diesem Motto wird in ungezwungener Atmosphäre die Fähigkeit zu jedem Anlass das Tanzbein stressfrei zu schwingen, erlernt, Jugendweihe, Hochzeiten, Betriebs- und Vereinsfeiern, wir bieten den passenden Tanzkurs für Singles und Paare von 14 bis ... Jahre an.

Der Pianist

KINO: Bundesrepublik Deutschland/ Frankreich/ Polen/ Großbritannien, 2002 Regie: Roman Polanski Länge: 148 Minuten, Spielfilm Farbe dtf/DVD am 05.02.2004 im Muggefug 21.00 Uhr

Warschau 1939: Mit dem Einmarsch der Deutschen in Polen beginnt auch für den jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman die Zeit des Leids. Eben noch ein Star der Warschauer Kulturszene muss er erleben, wie sich die Lebensbedingungen beinahe täglich verschlimmern. Schließlich wird er mit seiner Familie in das Warschauer Ghetto eingewiesen. Dem Transport in die Vernichtungslager kann er sich nur mit viel Glück und dank der Hilfe des polnischen Untergrunds entziehen. Fortan geistert Szpilman allein und voller Angst durch die entvölkerte Metropole und überlebt so die Besetzung. Doch eines Tages erwischt ihn ein Offizier der deutschen Wehrmacht und rettet ihm das Leben...

Winterferien mit „Dornröschen“

THEATER: historisches Tischtheater in der neuen Bühne Senftenberg am Donnerstag den 5.2 um 10.00 Uhr

Jedes Kind zittert, wenn die böse Fee Dornröschen in den Schlaf versenkt und die Dornhecke riesengroß um das Schloß wächst. Jedes Kind weiß aber auch, dass zum guten Schluß der Prinz die Schläferin wachküßt. Aber was machen ein Frosch, ein Bär, eine ominöse Fee namens Omega in dem so bekannten Märchen, worin außerdem ein Küchenjunge die Handlung kräftig aufmischt? Die Antworten darauf sind am Donnerstag dem 5.2.04 um 10 Uhr während der Vorstellung im historischen Tischtheater an der NEUEN BÜHNE zu erfahren. Diese Puppenspielform, entstanden im 19. Jahrhundert, gestattet eine besonders reizvolle Perspektive auf das Spiel außerhalb und innerhalb der Guckkastenbühne en miniature. Ein Spaß für Jung und Alt.

7 BRÜDER

KINO: BRD 2003 86 Min R: Sebastian Winkels Do 05.02. 20 Uhr, So 08.02. 20 Uhr, Mo 09.02. 19 Uhr, Di 10.02. 21 Uhr im Obenkino Jugendkulturzentrum Glad-House

Wir erfahren viel, sehr viel, über diese Gebrüder Hufschmidt, geboren an Mühlheim an der Ruhr zwischen 1929 und 1945. Jeder von ihnen erzählt seine Geschichte, oder anders formuliert, erzählt die Dinge aus seiner persönlichen Perspektive. Winkels ging es vor allem „um die individuellen Wahrnehmungen des gemeinsam Erlebten, um das Gleiche und das Ungleiche, das aus den gemeinsamen familiären Wurzeln hervorgegangen ist“. Jeder von ihnen ist seinen eigenen Weg gegangen, der eine hat Karriere als Manager gemacht und irgendwann alles hingeworfen, um Pfarrer zu werden. Ein Bruder wurde Bäcker, einer Komponist, einer Schauspieler, einer Unternehmer, ein anderer ein linksradikaler Lehrer. Sieben Lebensläufe, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Sieben Lebensläufe - so verschieden und doch miteinander verwoben. „Sieben sind in gewisser Weise und in 1000 Situationen zuviel“, sagt einer der Brüder, und er sagt das so, als gäbe es daran nicht den geringsten Zweifel. Er berichtet vom Lärm, vom Chaos und vom kontinuierlichen Kampf um Aufmerksamkeit in der Großfamilie. Jochen, der Jüngste, hat es besonders schwer gehabt: „Ich wurde von meinem Vater irgendwie immer zum Trottel gemacht.“ Interessant ist, dass er längst nicht mehr weiß, ob er die Dinge selbst erlebt oder nur von den anderen erzählt bekommen hat.

6.2.

Freitag

EVENTS

14.00 SandowKahn

„Fühl' doch mal“
Abtasten, Anfassen, Berühren
Tastparcours

19.30 Sporthalle OSZ in Brieske

Grund- u. Aufbau Tanzkurs
für Anfänger u. Fortgeschr.

20.00 Lacoma

Eröffnung des neuen
Veranstaltungsraumes
„Venceremos“

20.00 Zelle79

kulinarische und visuelle
Leckereien
Schlemmen vor der Leinwand

20.30 bühne 8

Skizzen aus Prag
Vernissage/Fotoausstellung
Von Alex Tovchigrechko

21.00 Glad-House

4xHARDCORE
vom KLUB SÜDSTADT präs.
Faust Again - metal pur / polen
Undersiege - new shoos mosh /
Adjudgement - little bit
converge,kafka / hannover
Built on Trust - old shoos pur /
Veganes Essen AK: 7€

21.00 Zwischenbau V

Black Music / HipHop

21.00 Wandelhof

all inclusive party
Eintritt: 6€ bis 22.00 Uhr
danach 10€

22.00 STUK

super friday specials
mit dj pete

KINO

09.00 Obenkino Glad-House

DIE SUCHE NACH DEM
WUNDERBUNTEN
VÖGELCHEN
DEFA 1964, 66 Min Ferienfilm
R: Rolf Losansky

20.00 Obenkino Glad-House

IN THIS WORLD
GB 2002 89 Min Original mit
deutschen Untertiteln
R: Michael Winterbottom

THEATER

19.30 Staatstheater KB

„Du sollst nicht lieben“
Musikalische Komödie
von Georg Kreisler

19.30 Theaternative C

„Hände hoch – sonst knallt's!“
Sketche von Herricht & Preil

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Lenz macht Liebe
Ein Liederabend deutscher Art



Lenz macht Liebe

THEATER: Ein Liederabend deutscher Art Vorstellungen am 6.2./7.2./20.2.04 jeweils 19.30 Uhr und am 22.2.04 um 19.00 Uhr in der Neuen Bühne in Senftenberg

„Da wo man singt, da lass Dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“, sagt ein Sprichwort. Doch wo wird denn heute noch gesungen? Das Lied hat sich seit langem aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und wird nur noch in wenigen Reservaten gepflegt. Sind wir alle böse geworden, weil wir keine echten Lieder mehr haben? Oder geht die Veröffentlichung des Privaten in den Medien schon so weit, dass wir gar nicht mehr selber singen müssen? Und wenn ja: Fehlen sie uns denn, die alten Lieder? Wohin sind sie verschwunden? Haben oder brauchen wir neue? Hören, sehen und entscheiden Sie selbst. Und wenn Sie wollen... singen Sie einfach mit!!!

Venceremos

EVENT: Lacoma Eröffnungsparty, 06.02.04, 20 Uhr

In Lacoma eröffnet am 06.02. ein neuer privater Veranstaltungsraum namens „Venceremos“. Zur Eröffnung gibt es wieder eine Percussionsession und eine bunte Mischung an Dj's. Das alles natürlich wieder unter dem Motto „Spaß kann auch Widerstand machen“.

IN THIS WORLD



KINO: GB 2002 89 Min Original mit deutschen Untertiteln R: Michael Winterbottom Fr 06.02. 20 Uhr im Glad-House, Sa 07.02. 20 Uhr im ZBV, So 08.02. 18 Uhr im Glad-House, Mo 09.02. 21 Uhr im Glad-House Mi 11.02. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House, nur Di 10.02. 18 Uhr im Glad-House anschließend Podiumsdiskussion zum Thema FILM, FLUCHT, KRIEG mit Uwe Fröhlich Filmverband Brandenburg e.V. und Gästen aus Cottbus

Enayat, ein junger Afghane aus Peshawar, Pakistan, soll von seiner Familie nach London geschickt werden. Sein jüngerer Cousin Jamal, ein Waisenjunge aus dem Flüchtlingslager Shamshatoo, der in einer Ziegelfabrik schuftet, soll ihn begleiten, weil er im Gegensatz zu dem Älteren etwas Englisch kann. Obwohl es gefährlicher als mit dem Flugzeug ist, machen sich die beiden mit Hilfe bezahlter Menschenschmuggler auf dem weniger teuren Weg über das Land. Über 4000 km müssen sie zurücklegen und folgen dabei zum Teil der alten Seidenstraße. Sie reisen mit dem Bus, auf der Ladefläche von Pick-Up-Trucks und hinter Apfelsinenkisten verborgen auf einem LKW, werden ertappt und wieder laufengelassen, müssen dabei immer wieder Geld bezahlen. Sie treffen aber auch auf Hilfsbereitschaft, als sie sich anschicken, zu Fuß die türkische Grenze zu überqueren. Den tragischen Höhepunkt findet ihre Reise in einem Container: als der Lastwagen nach über 40stündiger Schiffsreise in Triest entladen wird, kann nur noch einer der beiden seine Reise fortsetzen ...

7.2.

Samstag

EVENTS

10.00 Schützenhaus in Ruhland

Hochzeits-Crash-Tanzkurs

20.00 La Casa

Meet The Noise
+ Überraschungsvorband

20.00 Landskron

KULTurBrauerei Görlitz
EUROPEAN SKA & Reggae
PARTY

mit den western specials,
skaprifischer und soulfire
soundsystem 6.80€ Eintritt
20.00 Club am Weinberg
e.V in Altdöbern

FREYGANG, die Lesung!
Liebe - Peitsche - Osten

Rock'n Roll der Maskenzeit

20.00 Stadthalle Cottbus

Heut' steppt der Adler
Karnevalsgala 2004

21.00 Weberei

Lurwig & Joe Live
Rock'n Roll & Boogie Woogie

21.00 Zwischenbau V

15/50

21.00 Wandelhof

shake you ass, baby!
DJ MAS und MC Mister Slim

22.00 Glad-House

Rocktailparty special
Live: ETWAS & ELKE + DJ's
AK: 7,00 HH: 22-23 Uhr

22.00 STUK

mixed up of party tunes
mit dj olli

22.00 Sound

Neo Pop
Dahlia Schweitzer
DJ Anja Schneider (Fritz)
DJ Linx (electro disco resident)
Vor 24 h 4 €, dann 7 €

KINO

20.00 Obenkino ZBV

IN THIS WORLD
GB 2002 89 Min Original mit
deutschen Untertiteln
R: Michael Winterbottom

THEATER

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“
Premiere/Karnevalsspektakel:
Komische Operette von Johann
Strauß

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Lenz macht Liebe
Ein Liederabend deutscher Art
19.30 Theaternative C
„Hände hoch – sonst knallt's!“
Sketche von Herricht & Preil

Rocktailparty special mit ETWAS & ELKE

EVENT/KONZERT: Uhr Live: ETWAS & ELKE + DJ's am Samstag den 07.02.2004 im Glad-House
Happy Hour: 22-23 AK: 7,00€

EL*KE ist überhaupt kein liebes Mädchen! Sie ist rotzfrech, lebenshungrig und ein bisschen naiv. Sie ist jung, sehnsüchtig und sexy. EL*KE sind drei Jungs. EL*KE rockt. Sie sind laut und leidenschaftlich. Sie hauen rein und hauen drauf. Sie rocken wie sie leben. Geballte Energie mit Seele, Arsch- und 'nem Kasten Bier. EL*KE sind zu dritt: Bass, Schlagzeug, Gitarre – und ein Megaphon. Musik die kracht. Songs mit deutschen Texten. Das klingt rau und impulsiv, zerbrechlich und ehrlich. EL*KE ziehen einen in den Bann und machen süchtig. Sie haben das was Männer abgehen lässt und Frauen zu Groupies macht. EL*KE ist zu hause. EL*KE sind drei Freunde und eine WG. Eine Einheit. Ein charismatisches Dreigestirn. Schon als Schüler haben sie zusammen Musik gemacht und dabei immer von der großen weiten Welt geträumt. Das hat sie aus der Provinz in die Stadt gezogen - vom Bauernhof nach Kreuzberg. Hier leben sie – inzwischen ganz die Städter – den „Wilden Westen“, wollen aber auch – ganz voller Heimweh – zurück zum „Meer“. Und hier geht es für EL*KE los. Mit it.sounds/BMG haben sie ihr Label zu Hause gefunden. Im Frühjahr produzieren EL*KE mit Ralf Goldkind (Luciletric, Fantastische Vier) ihr Debut-Album, welches im Sommer 04 erscheint. EL*ke live. „Das Trio EL*KE legte den Maßstab für druckvollen Dampfhammer-Rock zu Beginn des Abends schon mal erfreulich hoch. Aus Ihren Verstärkern dröhnten Epigonen allenthalber, von den Ramones bis Motörhead. Dazu kamen noch die deutschen Texte, und manch einer im Publikum wünschte sich, die Toten Hosen würden heute noch in dieser Klasse spielen. Punk'n'Roll von seiner knackigsten Seite.“

ETWAS: Früh übt sich, was ein großer Erfolg werden will! Das dachten sich auch Stefan und Sidney, die 2000 im zarten Alter von 15 bzw. 13 die Musik für sich entdeckten. Nur so, aus Spaß. Die Grundidee der Band war es, im heimischen Keller zu sitzen, Songs zu schreiben und dann nach Hause zu gehen. Es wurde viel geschrieben, gedichtet, experimentiert, phantasiert und natürlich gerockt. Neue Leute kamen dazu und gingen wieder, doch Sid und Stefan blieben und wagten sich auf die Bühnen. Über ein Jahr tourten sie durch alle Leipziger Clubs, die sie einfach spielen ließen, gewannen Fans, Freunde, Feinde und Förderer. Es hätte nicht schöner werden können - doch dann hat Sidney ein Demotape an Annette Humpe (Sängerin und Produzentin von 2raumwohnung) geschickt. Sid erinnert sich: „Sie hat angerufen, um mir zu sagen, dass wir sie bitte besuchen sollen, weil sie da unheimliches Potential sieht“. Recht gehabt, Annette! Singles wie „Ich zieh mich vor dir aus“ und „Halt mich“ nisten sich, ohne zu fragen, in jedem Gehörgang ein. Sid und Stefan sind laut, emotional und frech. Sie haben nur einen Grundsatz: Alle Songs werden selber geschrieben. Sie wollen nicht in einen Topf mit den hochgezüchteten Superstars, und dort passen sie glücklicherweise auch gar nicht hin!



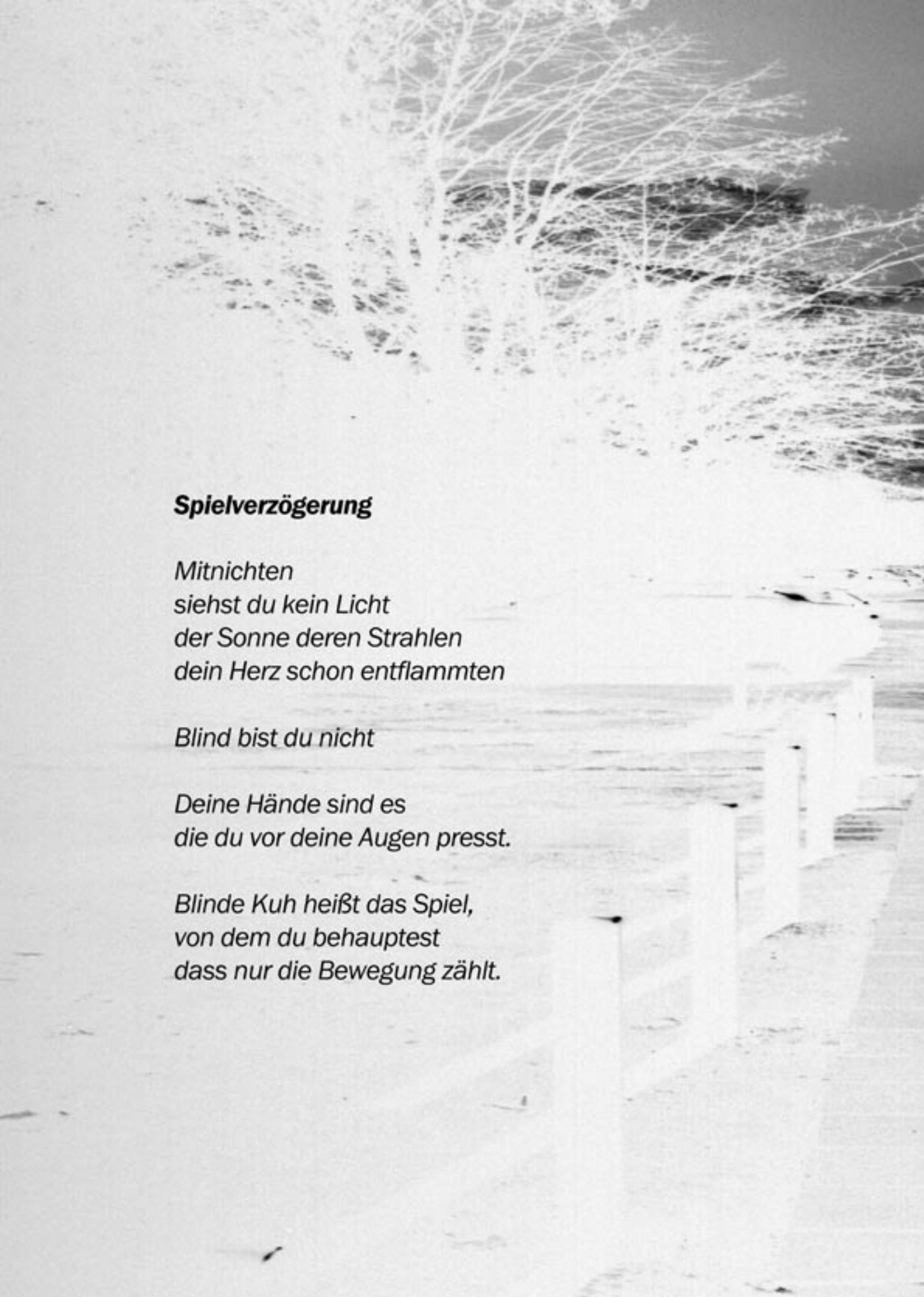
NEO POP
07.02. at Sound



Neo Pop at Sound

EVENT: am 07.02.04, 22.00 Uhr im Sound, Mauerstr. 7, Cottbus livesupportact: Dahlia Schweitzer aus New York City/Berlin (Der Manhattan-Cocktail aus electro/punk/pop/crash), DJ Anja Schneider (Fritz) DJ Linx (electro disco resident) Girls and boys in neopop-outfit enter for free!!! Vor 24 h 4 €, dann 7 €

Eine Veranstaltungsreihe mit „Neuem Pop“. Oder Punk? Freaks wie Roxxy Bione und Kook, mit ihrem anbetungswürdigen - und vom Publikum sehr geliebten - Auftritt vom 20. Dez. machen die Benennung der neuen Stilrichtungen nicht gerade einfach. Crazy Pop-Outfit, freches Auftreten mit Punk-Attitüde und geilem Neo-80is-electro Sound. Eine Mischung, die ohne Probleme das Publikum stark begeisterte. Am 07. Februar ist unser „Neuer Pop“ ein Manhattan-E-Pop-Crash-Punk-Cocktail (wiederwärtiger Begriffs-Wirrwahr). Dahlia Schweitzer aus New York City ist im Ballettkleid, Strapsen und blonder Perücke als „Lovergirl“ am Werk. Vor einigen Monaten lebte sie noch in New York, trat mit ihrer Band auf und war Gastgeberin ihrer eigenen Clubnächte mit Live-Acts und Djs. Heute lebt sie in Berlin, ist aktiv im Untergrund und war schon wieder Leitmotiv für „Berlin Insane“ - eine extreme Freak-Show im Eden (Tip Titelstory) Nun im Sound in Cottbus zu Gast, präsentiert sie ihre hysterische elektro-Performance. Eine wahrhaft extravagante durchgeknallte Performance von: Selbst und Sex, Drama und Droge, Liebe und Lust. An den Decks wird die VA unterstützt von keiner geringeren als Anja Schneider von Radio Fritz. Jene ist bei ihrem Sender ohnehin verantwortlich für klangkulturelle Neuigkeiten und wird an diesem Abend wie immer Scheiben dabei haben, die keiner kaufen kann. Also Extraklasse garantiert!!! Die Qualitäten des Resident Linx müssen wohl kaum noch erwähnt werden. Prinzipiell würde er allein genügen, um das Sound zu rocken. Mit diesem Angebot führt die Partyreihe ihr Novum in Cottbus weiter, ausgefallenen Acts, Klamotten, Make-ups und Freaks. Es wird wieder eine Party für aufgeschlossene Leute, die in der Lage sind, neue Trends zu erkennen und richtig zu bewerten – an Neuem interessiert sind. Nix für Schnarchnasen, die konservativ, langweilig, auf Überholtem rumkauen und glauben, Hippness könne man von der Stange kaufen oder pachten. Let's go to the extremest freak party in Town!



Spielverzögerung

*Mitnichten
siehst du kein Licht
der Sonne deren Strahlen
dein Herz schon entflammten*

Blind bist du nicht

*Deine Hände sind es
die du vor deine Augen presst.*

*Blinde Kuh heißt das Spiel,
von dem du behauptest
dass nur die Bewegung zählt.*



7.2.
Samstag



Eine Nacht in Venedig

THEATER: Karnevalsspektakel: Komische Operette in drei Akten von Johann Strauß Premiere am 7.02.04 19.30 Uhr, weitere Termine am 8.02.04 19.00 Uhr, am 15.02 um 16.00 Uhr, am 10/11/13/14/17/19/20/21/23.02.2004 jeweils 19.30 und zum letzten mal am 24.02 ebenfalls um 19.30 Uhr Ticket-Telefon Besucher-Service: 0355/ 78 24 170 **WICHTIGER HINWEIS:** Für alle, die sich die Karten erst am Abend abholen können: Die Abendkasse befindet sich ausnahmsweise gegenüber dem Großen Haus im Besucher-Service!

Haben Sie Lust auf eine Stippvisite beim venezianischen Karneval? Wollen auch Sie sich unerkannt in das turbulente Treiben mischen? Dann kaufen Sie sich schnellstens ein Ticket für das Karnevalsspektakel des Staatstheaters Cottbus, in dessen Mittelpunkt die Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß steht. In 13 Vorstellungen vom 7. Februar 2004 (Premiere) bis 24. Februar 2004 entführen Künstler aller Sparten in eine turbulent-melancholische Welt und zum Genuß des legendären Flairs einer karnevalistischen „Nacht in Venedig“

Erotische Begegnungen und Verwicklungen, hoffnungsgeladene Melancholie, närrische und charmante Turbulenzen erwarten den Besucher, der Lust hat, für einige spannende Stunden in die turbulente Welt der Verwechslungen einzutauchen. Kommen Sie einzeln, in Paaren oder in Gruppen, maskiert oder unmaskiert, in opulenten Kostümen, Phantasieverkleidungen, im Frack oder in Ihrem guten Abendkleid – alles ist erlaubt, ja geradezu erwünscht! Seien Sie für wenige Stunden Gast in Venedig und bringen Sie gute Laune mit! Rechtzeitiges Kommen ist erwünscht, da bereits vor dem Operettenabend karnevalistische Überraschungen zu erleben sind, die vor allem Schauspielerinnen, Schauspieler und Mitglieder des Ballettes präsentieren. Damit die Karnevalsoperette von Johann Strauß genau dort erlebt werden kann, wo sie tatsächlich spielt, verwandelt sich das Große Haus am Schillerplatz in einen venezianischen Palast voller Überraschungen und Geheimnisse. Das Spektakel wird vom Intendanten Martin Schüler (Inszenierung) und der Schauspielregisseurin Bettina Jahnke (Rahmenprogramm) in Szene gesetzt. Die Bühnenbildgestaltung des gesamten Abends liegt in den bewährten Händen von Gundula Martin, alle Kostüme entwarf Kostümdirektorin Susanne Suhr. Und selbstverständlich ist für Köstlichkeiten der venezianischen Küche gesorgt, werden Antipasti und andere italienische Leckereien angeboten. Unter der musikalischen Leitung der ersten Kapellmeisterin Judith Kubitz sind u.a. zu erleben: Gesine Forberger (Annina), Matthias Bleidorn/Hardy Brachmann (Caramello), Jens Klaus Wilde (Herzog), Cornelia Zink (Ciboletta), Dirk Kleinke (Pappacoda), Wolfgang Kaul (Delacqua), Wolf-Dieter Lingk (Testaccio) und Thomas Harms (Barbaruccio) Es singt der Opernchor (Einstudierung: Christian Möbius), es tanzen die Damen und Herren des Ballettes (Choreografie: Michael Apel) und es spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus.

Hochzeits-Crash-Tanzkurs

KURS: am 07.02.2004 von 10.00 bis 16.00 Uhr im „Schützenhaus“ Ruhland und am 29. Februar in der Gaststätte „Zur alten Quelle“ in Großbräschen in Brieske ebenfalls von 10. – 16.00 Uhr

Hurra, wir heiraten! Aber war das gleich noch mit dem Walzer?! Nicht nur den, sondern auch Disco-Fox, Foxtrott und den Langsamen Walzer zeigen wir in diesen Crash-Tanzkursen. Das Ganze nicht nur für Brautpaare, sondern auch für flotte Schwiegereltern und andere Partylöwen. Wir sorgen dafür das, was das Tanzen betrifft, sie eine gute Figur machen am schönsten Tag Ihres Lebens

FREYGANG, die Lesung!

LESUNG: Liebe - Peitsche - Osten - Rock 'n Roll der Maskenzeit am 07.02.2004 ab 20 Uhr Club am Weinberg e.V in Altdöbern

Die Erfahrungen der beiden Autoren sind sehr unterschiedlich, es wird gegeneinander, miteinander gelesen. André Greiner-Pol liest aus dem Freygang-Buch: dagegen steht gewollt der skeptisch-nachdenkliche Part von Delia. Möglicherweise läuft dabei im Rollentausch alles durcheinander, wer weiß? Der Abend wird's zeigen. Um die Verunsicherung noch zu erweitern, werden einige Songs dazwischen geworfen.

EUROPEAN SKA & Reggae PARTY

EVENT: Am Samstag, dem 07.02.2004, ab 20 Uhr in der Landskron KULTurBRAUEREI Ska Rhythmen. Bands sind Western Specials aus Frankreich, den Skaprifischern aus Dresden und den Görlitzer DJ's von Soulfire Soundsystem. Eintritt sind 6.80€

Wie der Name verrät, geht es bei dieser neuen Veranstaltungsreihe der Landskron KULTurBRAUEREI um europäische Offbeats und alles, was damit zusammen hängt. Bereits seit 1995 sind die Western Specials aus Reims (Frankreich) ein Exportschlager im Ska- & Rocksteady-Genre. Mit Talent, musikalischer Handwerkskunst und offenen Herzen haben sie im Laufe der Jahre zu ihrem ganz eigenen, authentischen Stil gefunden. Der Sound der 60er Jahre, die amaikanischen Wurzeln und moderne Sounds bilden eine Mischung, die von Fans in ganz Europa begeistert aufgenommen wird. Mit ihrem inzwischen vierten Album „Moonlightin“ sind sie schwer auf Erfolgskurs und das Konzert in der KULTurBRAUEREI in Görlitz bildet sowohl das Highlight, als auch den Abschluss ihrer großen Europatournee. Vor nicht einmal einem Jahr kam es in der kleinen Welt der SKAPRIFISCHER zu einer musikalischen Fusion, deren Energie sich in Form von off beats zu entladen anschickt. Die beiden Elemente, die die Dresdener Band zusammen trieben, sind zum einen der jamaikanische Ska rund um die 60er und zum anderen die Preziosen der deutschsprachigen Populärmusik aus den 40er und 50er Jahren. „Fischend“ fangen die 8 passionierten Jungs aus der größten sächsischen Fischfangmetropole an, ihre Filets einem erlesenen Publikum lautstark und klangvoll anzupreisen. Mit fünf Bläsern und einer minimalistischen Rhythmusgruppe fühlt der Kenner sich bei dieser Formation schnell an die Skatalites aus früherer Studio One Zeit erinnert; und deren Material ist aktuell tatsächlich wichtigster Importartikel. Der geneigte Fan ist im Netz der Skaprifischer also in bester Gesellschaft und wird freudig zappelnd einen „wogenden Abend in steifer Brise verbringen“, was wohl ungefähr das Gefühl beschreiben soll, welches man beim Hören ihrer Musik erfährt. Unterstützt werden die zwei Live-Acts von Soulfire Soundsystem. Die zwei Energiebündel muss man wohl kaum noch beschreiben, denn kaum jemand versteht es, so auf das Publikum einzugehen, wie die zwei Görlitzer Reggae-Spezialisten.



8.2.

Sonntag

EVENTS

9.30 SandowKahn

Familienfrühstück

11.00 Muggefug

Literaturfrühstück mit Udo Tifert und Spider

12.00 Zelle79

Film – Frühstück

„Das große Fressen“

(F/I, 1973, 125 min)

von Marco Ferreri

19.00 Fürst-Pückler-Museum

„Durch die Wälder durch die Auen“ Susanne Ehrhardt/ Blockflöte, Arnim Thalheim/Cembalo

KINO

10.00 Obenkino Glad-House

DIE SUCHE NACH DEM WUNDERBUNTEN

VÖGELCHEN

DEFA 1964, 66 Min Ferienfilm

R: Rolf Losansky

18.00 Obenkino Glad-House

IN THIS WORLD

GB 2002 89 Min *Original mit deutschen Untertiteln*

R: Michael Winterbottom

20.00 Obenkino Glad-House

7 Brüder

BRD 2003 86 Min

R: Sebastian Winkels

THEATER

10.00u15.00 Puppenbühne

Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga und die schöne Wassilissa“

Anschließend SonntagsSpielSpaß

19.30 Theaternative C

„Wahnsinn Alohol“

Böse Menschen haben keine Lieder

19.00 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“

Karnevalsspektakel:

Komische Operette von Johann Strauß

Das große Fressen



KINO: am 08.02., 12:00 Uhr in der Zelle79, Film - Frühstück: zum üblicherweise üppigen Buffet gibt es „Das große Fressen“ (F/I, 1973, 125 min) von Marco Ferreri zu sehen. Laßt es Euch schmecken!

Ein Pilot, ein Koch, ein Richter und ein Geschäftsmann haben genug vom Leben und wollen es gemeinsam in einer gewaltigen Fressorgie beenden. In einer Villa nisten sie sich ein mit Unmengen von Essen, zwei Prostituierten und einer pummeligen Grundschullehrerin. Ein großes Fest voller sinnlicher Genüsse beginnt, doch in der Tat können sie ihre Entschlüsse einer nach dem anderen in die Tat umsetzen. Die Schauspielerrige spricht für sich: mit Marcello Mastroianni und Michel Piccoli wurden zwei große Darsteller des europäischen Kinos engagiert. Der Film an sich beschränkt sich auf die Darstellung vieler hedonistischer Gefälligkeiten, kleine Streitereien gehen im Wust aus Essen, den damit verbundenen Körpervorgängen und einigen Sexszenen unter. Kein Meilenstein des Kinos schlechthin, aber ein Film, den man zumindest vom Namen her kennen sollte.

Literaturfrühstück

LESUNG: am 08.02.03, 11 Uhr im Muggefug.

Literaturfrühstück mit Spider&Tiffert
Wie Dr. Krüger mal ran mußte“ Surfpoeet und LSD-Mitglied Spider und der Texter der „Ehrlichen“ lesen ihre besten Geschichten. Schauplätze sind Krankenhäuser, thailändische Textilfabriken, der Hafen von Rotterdam und die Verzweigung von Vivien.



9.2.

Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn

Erährungsberatung

KINO

17.00u.20.00 KinOh

Stadthalle

Invasion der Barbaren

Komödie 99 Min. Kan./Fr. 03

R.: Denys Arcand

19.00 Obenkino Glad-House

7 Brüder

BRD 2003 86 Min

R: Sebastian Winkels

21.00 Obenkino Glad-House

IN THIS WORLD

GB 2002 89 Min *Original mit*

deutschen Untertiteln

R: Michael Winterbottom

Invasion der Barbaren

KINO: Regie: Denys Arcand, Filmlänge: 99 Minuten Komödie aus Frankreich und Kanada im KinOh Stadthalle Cottbus Montag 09.02. 17 und 20.00 Uhr, Dienstag 10.02. 19.00 Uhr, Mittwoch 11.02. 19.00 Uhr

Remy's Sterben soll sein wie sein Leben: ein Fest. In Anwesenheit der Freunde, der geschiedenen Frau, der ehemaligen Geliebten, der Kinder. Und alle kommen. Sie haben sich zum Teil lange nicht mehr gesehen, die wilden, schlauen, sexbesessenen Männer und Frauen, die vor siebzehn Jahren mit ihrer Offenheit, ihrem Glamour und ihrem Zynismus die Kinos der westlichen Welt eroberten. Jetzt sind sie etwas älter geworden, um einige Verletzungen reicher, doch an Respektlosigkeit, Humor und Intelligenz haben sie nichts eingebüßt. Nur dem Tod sind sie nähergerückt. Und ausgerechnet Remy, der immer strahlender Mittelpunkt der Freundesbande war, trifft es als ersten. Doch seine Schmerzen werden ihm genommen. Remy's braver, stinkreicher Sohn wird ihm Heroin besorgen und so sein Sterben zu einem einzigen Trip werden lassen: heiter, gelassen, manchmal sentimental, immer amüsant.

10.2.
Dienstag

EVENTS

19.30 Obenkino Glad-House

Podiumsdiskussion zum Thema FILM, FLUCHT, KRIEG mit Uwe Fröhlich Filmverband Brandenburg e.V.

und Gästen aus Cottbus

20.00 Zelle79

Spieleabend

21.00 Zwischenbau V

Tequila Sunrise Party
TS für 2,50€

KINO

18.00 Obenkino Glad-House

IN THIS WORLD

GB 2002 89 Min *Original mit deutschen Untertiteln*

R: Michael Winterbottom
anschließend

Podiumsdiskussion zum Thema FILM, FLUCHT, KRIEG mit Uwe Fröhlich Filmverband Brandenburg e.V.

19.00 KinOh Stadthalle

Invasion der Barbaren
Komödie 99 Min. Kan./Fr. 03
R.: Denys Arcand

21.00 Obenkino Glad-House

7 Brüder BRD 2003 86 Min
R: Sebastian Winkels

THEATER

9.00 Puppenbühne Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga und die schöne Wassilissa“

19.00 piccolo Theater disMiss

Schauspiel/Farce von Reinhard Drogla & Ensemble

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“
Karnevalsspektakel:
Komische Operette von Johann Strauß

dismiss



THEATER: Schauspiel/Farce von Reinhard Drogla & Ensemble am 10.02. und 11.02. 2004 jeweils 19.00 Uhr im piccolo Theater

Ayline Brodtkowski ist 17 Jahre alt und schon eine Weile aus der Schule. Sie hat ein Kind bekommen, aber noch keinen Beruf erlernt. Sie ist eine von zehntausenden Jugendlichen, die am Ende jedes Jahres übrig bleiben, wenn die vorhandenen Lehrstellen verteilt sind. Von zu Hause, von ihrem pöbelnden Vater und ihrem schlauschwätzenden Bruder, kommt nichts. So beginnt Ayline, die scheinbar wahren Verantwortlichen zu suchen, diejenigen, die glauben machen, sie könnten und wollten etwas an ihrer Lage verändern. Ein bizarres Stück über eine bizarre Wirklichkeit. Mit Ayline entführt es uns in den weiten Kosmos der Phrasen, mit denen Politiker, Medien und Unternehmer die jährlich wiederkehrende Lehrstellendebatte zu einer leeren Hülle machen.

Karneval der Tiere

Theaterpädagogik Für Kindergartenkinder und Schulkinder in der Puppenbühne Regenbogen
TERMINE: Vom 10.2. bis 19.2. Montag bis Freitag; Beginn jeweils um 9 Uhr und nach Absprache; Zeitdauer 1,5 bis 2h Unkostenbeitrag 3,00 Euro

Zur wunderschönen Musik von Camille Saint-Saens bewegen sich lustige Marionetten, poetische Farbschattenfiguren und unheimliche Masken, die in der Ferienwoche von den Kindern nach eigenen Ideen und Vorstellungen gebaut werden. Am Freitag, dem 7.2., sind alle Freunde, Bekannte und Verwandte eingeladen, um sich am großen Finale zu erfreuen.

TERMINE: Vom 2. bis 7. Februar
10.00 bis 13.30 Uhr, eine halbe Stunde
Mittagspause ist enthalten. Mittagessen kann für

8 Euro pro Woche bestellt werden.
Unkosten inklusive Material 20 Euro
Phantastisches Weltall

Hier sind Kreativität und verrückte Ideen gefragt! Unterschiedliche Materialien, originelles Zubehör und spacie Schminke stellen wir bereit - dann können die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen und sich in einen unheimlichen oder ausgeflippten „Außerirdischen“ verwandeln. Nach sphärischen Klängen können unsere „Außerirdischen“ dann durch fremde Sonnensysteme schweben....

11.2.
Mittwoch

EVENTS

14.00 SandowKahn

Kreativwerkstatt

20.30 bühne 8

Lesebühne

Endlich wieder Scheltjahr!

Kirsten Fuchs und Udo Tiffert

21.00 Muggefug

Heiko Selka, der Liederpirat:
Im Zeichen der drei „S“
die Record-Released-Party

KINO

17.00u.20.00 UCI Kinowelt

Der menschliche Makel

USA 03, R: Robert Benton

Der Besonder Film

19.00 KinOh Stadthalle

Invasion der Barbaren

Komödie 99 Min. Kan./Fr. 03

R.: Denys Arcand

20.00 Obenkino Glad-House

IN THIS WORLD

GB 2002 89 Min *Original mit deutschen Untertiteln*

R: Michael Winterbottom

THEATER

9.00 Puppenbühne Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga und die schöne Wassilissa“

18.00 Neue Bühne Senftenberg

Mephisto

R.: Heinz Klevenow

19.00 piccolo Theater

disMiss

Schauspiel/Farce von Reinhard Drogla & Ensemble

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“

Karnevalsspektakel:

Komische Operette von Johann Strauß

Im Zeichen der drei „S“ die Record-Released-Party

KONZERT: Heiko Selka, der Liederpirat am 11.02.04 um 21.00 Uhr im Muggefug



Das lange Warten hat sich gelohnt. Nach vielen vollmundigen Ankündigungen ist es dem Liederpiraten gelungen, nach einigen limitierten Vorläufern seine erste Live-CD aufzunehmen. Aus dem Extrakt von vier ultimativen MUGGEFUG-Konzerten entstand ein Feuerwerk der guten Laune. Natürlich ist alles standesgemäß geklaut und teilweise brutal

umgeschrieben. Anlässlich dieses Jahrhundertereignisses (jedenfalls hat die Produktion fast so lange gedauert) ist natürlich eine Record-Released-Party im MUGGEFUG Pflicht, das ist der Notenräuber seinen seit Ewigkeiten wartenden Fans schuldig. Also legt die Bücher nieder (die Prüfung kann warten) und bewegt Euch zur Verkündung des Evangeliums im Zeichen der drei „S“ – Singen, Sex und Saufen. Ach ja, vergißt das Geld nicht, der Erlös aus dem CD-Verkauf kommt einem notleidenden Liedermacher zugute.

Endlich wieder Scheltjahr!



LESUNG: am 11. Februar, 20 Uhr 30 in der bühne8-Lesebühne mit Kirsten Fuchs und Udo Tiffert

Endlich wieder Scheltjahr! rufen Kirsten Fuchs und Udo Tiffert in der bühne8-Lesebühne. Schluss mit grundlosem Lob und milden Zureden! Die Open-Mike-Gewinnerin 2003 und der bühne8-Gastgeber lesen aktuelle nagelneue Texte, wenn doch einen alten, dann pure Schelte! Kirsten Fuchs, Jg. 77, ist Mitglied der Berliner Lesebühnen „Erfolgsschriftsteller im Schacht“ und „Marabu“. Sie las kürzlich beim Satirischen Bühnen-Brunch des Kabarettfestivals.

Der menschliche Makel

KINO: USA 2003 The Human Stain Regie: Robert Benton Drama 107 min Laufzeit, Der besondere Film im UCI am Mittwoch 11.02.04 17.00 Uhr und 20.00 Uhr

Der angesehene Professor und Dekan am Athena-College in Massachusetts Coleman Silk (Sir Anthony Hopkins) wird irrtümlich einer rassistischen Äusserung gegenüber zweier Studenten bezichtigt und entlassen. Silks Ehefrau verstirbt in direkter Folge - die Nachricht war zuviel für sie - sein Leben scheint einem Scherbenhaufen zu gleichen. Als Silk im Schriftsteller Nathan Zuckerman (Gary Sinise) einen neuen, engen Freund findet und parallel eine Beziehung mit der um einiges jüngeren, aber nicht weniger schicksalsgeprüften Faunia (Nicole Kidman) beginnt, sieht es danach aus, dass er die Chance für ein zweites Leben bekommt. Oder ist's gar ein dritter Neustart? Denn während Silk sich den Problemen der Gegenwart zu stellen versucht, indem er zum Beispiel Faunias psychisch gestörten Ex-Mann (Ed Harris) auf Distanz halten will, holen ihn die Geheimnisse und folgenreichen Entscheidungen seiner eigenen Vergangenheit ein. Silk erkennt, dass er sich der Lüge stellen muss, auf der sein ganzes Leben basiert. Sonst wird er als alter Mann nie - vor allem nicht in der „Amour Fou“, die zwischen echter Beziehung und gegenseitiger Zerstörung pendelt - die Wahrhaftigkeit finden.



12.2.

Donnerstag

EVENTS

14.00 SandoKahn
Der Natur auf der Spur
19.30 DoppelDeck
PolitPiano
21.00 Hemingway
Rolf Paul spielt am Flügel

KINO

11.00 Obenkino Glad-House
FAIS-MOI DES VACANCES
Frk 2000 86 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Didier Bivel
14.00 Obenkino Glad-House
MON PČRE, CE HÉROS
Frk 1991 105 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Gérard Lauzier
16.30 Obenkino Glad-House
LA GRANDE VADROUILLE
Frk 1966 132 Min; Französisch
mit deutschen Untertiteln
R: Gérard Oury
17.00u.20.00 KinOh
Stadthalle Luther
D 03 R.: Eric Till, 121 Min
20.00 Obenkino Glad-House
DIVA Frk 1981 117 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Jean-Jacques
21.00 Muggefug
Black Box BRD
R.:Andreas Veiel
Länge: 102 Minuten

THEATER

9.00 Puppenbühne
Regenbogen
„Die Hexe Baba Jaga
und die schöne Wassilissa“
19.30 Theaternative C
„Endstation Liebe“
Ein musikalisches Ringenspiel



Black Box BRD

KINO: Bundesrepublik Deutschland, 2002 Regie: Andreas Veiel Länge: 102 Minuten, Dokumentarfilm Farbe dtF, DVD im Muggefug

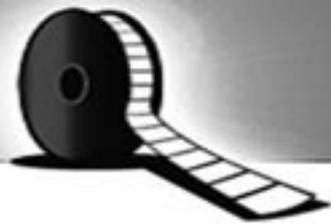
Bis in die neunziger Jahre wird das Land erschüttert von der Machtprobe zwischen Staat und Rote Armee Fraktion. Wolfgang Grams rebelliert wie viele seiner Generation. Er schließt sich dem gewalttätigen Widerstand an und geht in den Untergrund. Alfred Herrhausen dagegen macht eine Bilderbuchkarriere und zählt – an der Spitze der Deutschen Bank – zu den mächtigsten Männern der Bundesrepublik.

Luther



KINO: Regie: Eric Till, Filmlänge: 121 Minuten Do. 12.02. 17 und 20 Uhr; Fr. 13.02. 20 Uhr; So. 15.02. 17 und 20 Uhr; Mo. 16.02. 19 Uhr; Di 17.02. 19.00 Uhr im KinOh Stadthalle Cottbus

Der Film erzählt von Luthers Standhaftigkeit und seinem Mut, mit dem er die mächtigsten Herrscher der Zeit herausfordert. Die dramatische und aktionsreiche Geschichte entfaltet sich dabei vor dem Hintergrund des weichenden Mittelalters. Der Glaube eines Mannes verändert die Welt für immer.



cinéfete - 4.

französisches Jugendfilmfestival auf Tournee
Alle Filme werden in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln gezeigt.

FAIS-MOI DES VACANCES

KINO: 2000 86 Min R: Didier Bivel Do 12.02. 11 Uhr, Mo 16.02. 11 Uhr, Di 17.02. 14 Uhr im Obenkino GH

Endlich Sommerferien! Adama und Lucien, beide 10, müssen jeden Tag zusehen, wie ihre Nachbarn, mit Sonnenbrillen und Shorts ausgestattet, fröhlich in den Urlaub fahren. Sie selbst langweilen sich in der tristen Hochhaussiedlung zu Tode. Auch sie möchten weg, koste es, was es wolle! Zwar fehlt das Geld, aber an Einfällen mangelt es nicht! Eine witzige, einfühlsame Komödie über ein heikles Thema.

LA GRANDE VADROUILLE

KINO: 1966 132 Min R: Gérard Oury Do 12.02. 16.30 Uhr, So 15.02. 20 Uhr, Mo 16.02. 14 Uhr

1942. Ein englisches Flugzeug wird über Paris abgeschossen. Die drei Flieger springen ab: einer landet im Baugerüst der deutschen Militärkommandantur, der zweite auf dem Dach der Oper, und der dritte springt ins Seehundbecken des Zoos. Es beginnt eine atemberaubende Flucht vor den deutschen Besatzern. In dieser Kult-Komödie nimmt Gérard Oury die Engländer, die Deutschen und vor allem seine eigenen Landsleute auf die Schippe. Eine Hommage an den unnachahmlichen Komiker Louis de Funès.

DIVA

KINO: 1981 117 Min R: Jean-Jacques Beineix Do 12.02. 20 Uhr, Di 17.02. 18.30 Uhr im Obenkino GH

Der junge Briefträger Jules schwärmt für die berühmte Opernsängerin Cynthia Hawkins. Bei einem Konzert gelingt es ihm, die Stimme seiner Diva heimlich aufzunehmen. Bald sind ihm zwei skrupellose asiatische Schallplattenbosse, ein korrupter Kommissar und zwei Auftragsmörder auf den Fersen... Ein französischer Kultfilm, der es mit den besten US-Krimis aufnehmen kann. Eine atemberaubende Verfolgungsjagd und ein musikalisches Erlebnis!



MON PÈRE, CE HÉROS

KINO: 1991 105 Min Do 12.02. 14 Uhr Di 17.02. 21 Uhr Mi 18.02. 13 Uhr R: Gérard Lauzier Obenkino GH

André und seine 15jährige Tochter Véronique machen auf der Insel Mauritius Urlaub. Dort muss André feststellen, dass seine Tochter kein Kind mehr ist: Sie schminkt sich, zieht sich aufreizend an, provoziert Benjamin, ihrer ersten Liebe, macht sie weis, André sei ihr Liebhaber, der sich für ihren Vater ausbe... Eine sommerlich leichte Verwechslungskomödie à la française mit vielen Gags und wunderbaren SchauspielerInnen.



LE CHÂTEAU DES SINGES

KINO: Frk/GB/BRD 1999 80 Min Fr 13.02. 8 Uhr, So 15.02. 15 Uhr, Mi 18.02. 10.30 Uhr Zeichentrickfilm von Jean-François Laguionie

Die Woonkos-Affen hausen in den Wipfeln des Dschungels und fürchten sich vor den Laankos-Affen, die wie Menschen auf dem Boden leben und arbeiten. Eines Tages stürzt der junge Kom hinab in das Reich der furchtbaren Laankos. Dort entdeckt er die Sitten der Laankos, ihre Vorurteile gegen die Woonkos und... die Liebe! Ein meisterhafter Zeichentrickfilm über die märchenhaften Abenteuer des frechen Kom. Ein Spaß für Jung und Alt.

SWING

KINO: 2002 90 Min R: Tony Gatlif Fr 13.02. 10 Uhr, Mo 16.02. 20 Uhr (Jazz & Cinema 68), Mi 18.02. 8 Uhr

Tony Gatlifs neuer Film führt in eine Welt, in der sich das Nomadentum verschoben hat: in die kleine Welt der „Manouches“, die, seit langem sesshaft, am Rande von Straßburg in Wohnwagen und kleinen Fertighäusern leben. Der 10jährige Max verbringt die Ferien bei seiner Oma in Straßburg. Als Fan von Django Reinhardt ist er vom mitreißenden Gitarrenspiel des „Manouche“-Virtuosens Miraldo fasziniert und möchte sein Schüler werden. Er kauft sich im Sinti- und Roma-Viertel eine Gitarre und entdeckt bei Miraldo die Swing-Musik, das Familienleben der „Manouches“, die Freundschaft und die Liebe...

TGV

KINO: Senegal/Frk 1997 88 Min R: Moussa Touré Fr 13.02. 20 Uhr im ZBV, Di 17.02. 8 Uhr OBENKINO GH

Der Held dieses afrikanischen Road-Movies ist ein klappriger, buntlackierter Reisebus, der zwischen Dakar und Conakry dahinrattert. Sein stolzer Besitzer Rambo hat ihn TGV getauft. Trotz eines drohenden Aufstandes fährt er durch das Krisengebiet: an Bord zwei Marabouts, ein Dealer, ein Polygamist, ein Ex-Minister auf der Flucht, ein französisches Ethnologen-Pärchen und zwei selbstbewusste Frauen. Das Abenteuer à l'africaine beginnt...

LE FABULEUX DESTIN D'AMELIE POULAIN

KINO: 2001 129 Min R: Jean-Pierre Jeunet Sa 14.02. 20 Uhr ZBV, Mo 16.02. 8 Uhr OBENKINO im GH, Di 17.02. 11 Uhr OBENKINO im Glad-House

Es war einmal ein ganz besonderes Mädchen namens Amélie Poulain: Sie lebte im Pariser Viertel Montmartre und beschloss eines Tages, die Leute glücklich zu machen. Mit phantasievollen Streichen verwandelt Glücksfee Amélie das Leben ihrer Nachbarn. Doch als sie Nino, den Mann ihrer Träume trifft, weiß sie sich selbst nicht zum Glück zu verhelfen. Es beginnt ein spannendes Versteckspiel quer durch Paris. Eine fabelhafte Komödie, ein witziges, hinreißendes Kinomärchen. Französischer geht's nicht!

13.2.

Freitag

EVENTS

20.00 Zelle79

kulinarische und visuelle Leckereien
Schlemmen vor der Leinwand

21.00 Muggefug

Melloung over Muggefug
zweischensphärische mucke
gepaart mit intergalaktischen
Cocktails Platten gerührt von
pantula, the mash, chris nouvelle
und drinks geschüttelt vom muggefug

21.00 Glad-House

TAUSENDUNDEINE NACHT
ORIENTAL- & BALKANBEATS
Bauchtanzshow mit 10 Tänzerinnen
AK: 5,00 € HH: 21-22:00 Uhr

21.00 Zwischenbau V

Black Beats / HipHop

21.00 Wandelhof

hausmarkenparty

22.00 Sound

Honey, Chocolate, Sugar
Black Music and R'n'B
DDProject Showdancers
DJ Isong (black nation),
DJ Abalone (el residente)
5€ AK

22.00 STUK

enjoy mixed up
beats of dj dick

KINO

8.00 Obenkino Glad-House

LE CHÂTEAU DES SINGES
Frk/GB/BRD 1999 80 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln; Zeichentrickfilm von
Jean-François Laguionie

10.00 Obenkino Glad-House

SWING Frk 2002 90 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Tony Gatilf

20.00 Obenkino Zwischenbau V

TGV
Senegal/Frk 1997 88 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Moussa Touré

20.00 KinOh Stadthalle

Luther D 03 R: Eric Till, 121 Min

THEATER

16.00 Staatstheater KB

8. Cottbuser Schüler-(Klein)-Kunst-
Tage „Hinter unserer Kunst steckt
harte Arbeit. Vor ihr auch.“

19.30 Neue Bühne Senftenberg

„Loriots Dramatischer Alltag 2“
Willkommen im katastrophalen
Alltag!

19.30 Theaternative C

„Endstation Liebe“
Ein musikalisches Ringenspiel

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“
Karnevalsspektakel:
Komische Operette von Johann
Strauß

Honey, Chocolate, Sugar

EVENT: Liveshow: DDProject Showdancers (zweifache Meister im Hip Hop
Dance, Justinstyle) DJ Isong (black nation), DJ Abalone (el residente) Einlass: 22.00
Uhr AK: 5,- € am 13.04.04 im Sound

Am 13.02.04 gibt's wieder jede Menge Honey, Chocolate
und Sugar im Sound Cottbus. Diese Party Reihe ist die
Garantie für alle tanzwütigen R'n B Liebhaber, die
nicht nur nach schwarzer Musik von erstklassigen Dj's
in diesem Bereich abgehen können, sondern natürlich
auch wieder eine Live Performance genießen dürfen.
Es gibt gute Gründe, am 13.02 das Sound aufzusuchen,
denn es wird euch auf eindrucksvolle Art eine Hip Hop
Dance Choreographie dargeboten. In der heutigen Zeit
von Videoclip und Casting Shows hat der Hip Hop Dance
Stil nicht nur in den großen Metropolen der Welt Einzug
gehalten, sondern in jedem Club und in jeder Stadt finden
sich Gleichgesinnte, die dieser Tanz Stil begeistert.. Justin
Timberlake hat es vor gemacht und momentan gibt es
keinen großen Act, ob Dance Projekt oder R'n B Größe,
der sich ohne diese Art von Performance darstellt und
präsentiert.

Das DDProject, welches sich durch seine Choreographien
und hochwertigen Tänzerinnen und Tänzern zum zweiten
Mal als deutscher Meister im Hip Hop Dance bezeichnen
kann und als Promo Team für eine große Sportmarke ihre
verschiedenen Dance Shows auf allen großen Bühnen
darbietet. Um alle Ladies und Gentlemen ins richtige
Feeling zu versetzen, werdet ihr natürlich wieder mit
feinster Black Musik und R'nB Grooves verwöhnt. Kein
geringerer als Sound Resident Dj Abalone hat wieder mal
seine Platten gepackt, um erneut zu zeigen, dass er der
beste und fähigste Mann für diesen Job ist. Unterstützt
wird er dieses Mal von Special guest Dj Isong, der sich
ebenfalls seinen Namen im Black Music Bereich gemacht
hat und schon etliche andere Veranstaltungen mit seinem
Mix beglückt hat. Also Ladies and Gentlemen Rock your
Body !!!

TAUSENDUNDEINE NACHT



EVENT: ORIENTAL- & BALKANBEATS Tanzstudio SORAJA präsentiert eine
Bauchtanzshow mit 10 Tänzerinnen am Freitag, den 13.02.2004 Einlass: 21:00
Uhr im Glad-House Happy Hour: 21-22:00 Uhr AK: 5,00 €

An diesem Freitag den 13. möchten wir euch in die
fantastische Welt des Orients entführen. Die Ingredienzen
für diese magische Reise sind eine bezaubernde
Atmosphäre; 10 Bauchtänzerinnen; Musik die nach
Bewegung schreit, ein paar Überraschungen und natürlich
Ihr liebes Publikum. Übrigens der Sesam öffnet sich schon
um 21:00 Uhr und dann geht's ab nach Bollywood.

8. Cottbuser Schüler- (Klein)-Kunst-Tage

THEATER: Hinter unserer Kunst steckt harte Arbeit beginn am Freitag den 13.
Februar 2004 um 16.00 Uhr weiter geht's am Sonnabend den 14. Februar 2004 um
11.00 Uhr und Sonntag den 15. Februar 2004 um 11.00 Uhr Eintrittskarten kosten
50 Cent. in der Kammerbühne

Auf geht's, zu den Cottbuser Schüler-(Klein)-Kunst-
Tagen vom 13. bis 15. Februar 2004 in die Kammerbühne
des Staatstheaters Cottbus. Unter dem Motto „Hinter
unserer Kunst steckt harte Arbeit. Vor ihr auch.“ laden
das Staatstheater Cottbus und der JUKS e.V. zum 8. Mal
junge Künstler ein. An drei Tagen werden Theater- und
Tanzgruppen sowie Bands und Solisten ihre Beiträge
präsentieren. In diesem Jahr bewarben sich u.a. Schüler
und Schülerinnen aus Cottbus, Burg, Elsterwerda,
Vetschau, Lübben, Spremberg, Großräschen, Guben, Forst,
Finsterwalde und Herzberg. Nach ihren Auftritten werden
SchauspielerInnen, TänzerInnen und MusikerInnen für
Fragen aller TeilnehmerInnen Ansprechpartner sein. Auch
wenn zählt „Dabei sein ist alles!“, wird es traditionell auch
in diesem Jahr eine Jury aus jungen Leuten und „Leuten vom
Fach“ geben, die am Sonntag, dem 15. Februar die begehrten
Pegasus- und Förderpreise verleihen. Für eine spritzige
Moderation sorgen Conny Panzer und Sebastian Petzold,
die das hoffentlich neugierige und kritische Publikum durch
alle drei Tage führen werden. Eintrittskarten sind an den drei
Veranstaltungstagen in der Kammerbühne (Wernerstraße 60)
erhältlich und kosten 50 Cent. Alle Sieger kann man dann
noch einmal am Sonntag, dem 29. Februar, um 17.00 Uhr,
zum Abend der Preisträger - „Wenn der Pegasus fliegt“ in
der Kammerbühne erleben.

„Loriots Dramatischer Alltag 2“



THEATER: Willkommen im katastrophalen Alltag! LORIOT am Fr, dem 13. 02.04
um 19.30 Uhr, am Sa dem 14. Februar 04 um 19.30 Uhr und am So dem 29.02.04
um 16.00 Uhr im Café der NEUEN BÜHNE SENFTENBERG

Loriot ist der Meister im Aufspüren der täglichen kleinen
Katastrophen. So scheitert die Liebe im Büro an der
Kurzsichtigkeit der Angestellten, eine Nudel verhindert
ein Liebesgeständnis, ein zu hart gekochtes Ei weckt
Mordgelüste im Ehegatten oder ein naiver Skatspieler bringt
eine Skatrunde zur Raserei. Von sprechenden Hunden oder
zwei nackten Männern in einer Badewanne mal gut zu
schweigen. Diese Kapriolen und andere mehr können Sie
bei uns erleben.

14.2.

Samstag

EVENTS

20.00 La Casa

Monochrome - Space Lounge

20.00 Staatstheater

Probenzentrum

Kammerkonzert

Alte Musik zum Schmunzeln

20.00 BTU Cottbus LG9

Premiere des Jugend Tanz Theaters

„Clowns“ und „Bolero“

20.00 Stadthalle Cottbus

Baumann & Clausen

„Was Du heute kannst besorgen, dass...“

21.00 Muggefug

LIVE: Panic In The Impasse und brood

21.00 Weberei

Reggae livehaftig

21.00 Zwischenbau V

Abiparty des Heine Gymnasiums

21.00 Wandelhof

verbotene liebe valentin clubbing

präsi. von ARD und radio fritz

22.00 Glad-House

RAINBOWPARTY

Black Music & Soul

Mit DJ De-Light u. DJ Andree

HH: 22-24:00 Uhr AK: 4,00 €

22.00 STUK

„be my valetine“ mixed up of party tunes mit dj master t.

KINO

20.00 Obenkino

Zwischenbau V

LE FABULEUX DESTIN D'

AMÉLIE POULAIN

Frk 2001 129 Min

Französisch mit deutschen

Untertiteln R: Jean-Pierre Jeunet

THEATER

11.00 Staatstheater KB

8. Cottbuser Schüler-(Klein)-Kunst-Tage „Hinter unserer Kunst steckt harte Arbeit. Vor ihr auch.“

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

„Loriots Dramatischer Alltag 2“ Willkommen im katastrophalen Alltag!

19.30 Theaternative C

„Vielleicht bin ich denen einfach zu deutsch“ Sketche von Lorient, Teil I

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“

Karnevalsspektakel:

Komische Operette von Johann Strauß



„Clowns“ und „Bolero“

EVENT: Glühende Leidenschaft und clowneske Noblesse – Premiere des Jugend Tanz Theaters Premiere „Clowns“ und „Bolero“ am 14.2. 20.00 Uhr im LG 9 (BTU)

Mit zweimonatiger Verspätung präsentiert das Jugend Tanz Theater in diesem Jahr das Festival der Masken 6 1/2. Am 13. und 14.2. stehen Amateurtheater und –tanzensembles aus Brandenburg und Sachsen auf der Bühne des LG9 (BTU). Höhepunkt des Festivals ist am Samstag Abend die Premiere des JuTTa. Gleich zwei Stücke sind diesmal im Repertoire: „Bolero“ und „Clowns“. Die Clownerie, choreographiert von Michael Apel (Staatstheater Cottbus), ist eine heitere Collage aus dem gefühlvollen Leben der sympathischen Schelme. Zu Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ erlebt der Zuschauer allerlei Komisches, aber auch die romantischen und traurigen Narren bekommen ihren Auftritt. Mit „Clowns“ entführt sie das JuTTa in die Welt der Clowns, die offenbar tieferen Einblick in unsere Realität gewährt. Zu den mitreißenden Rhythmen von Maurice Ravel's „Bolero“ wird der Zuschauer in ein Duell der Geschlechter hineingezogen. Mal mächtig, mal verführerisch suchen die Akteure ihre Partner zu ködern. Egal ob Schmeichlerin oder Macho, alle Figuren der Choreographie von Camillo Heilscher (Leipzig) wollen im sinnlichen Spiel federführend sein oder wenigstens das Objekt ihrer Begierde kriegen.

Panic In The Impasse

KONZERT: im Muggefug, am 14.02 um 21 Uhr

Gerade mal zwei Konzerte alt sind Panic In The Impasse und lassen sich wohl am Ehesten in die Postrock-Schublade schieben, was dieser Band jedoch nicht wirklich gerecht wird. Experimentierfreudig verbinden sie verschiedenste Musikstile und avancieren zur derzeit interessantesten Combo der Stadt. Emotional, brachial, genial.



15.2.

Sonntag

EVENTS

10.00u14.00 „Zur alten Schule“ in Brieske

Diskofox-Workshop für Anfänger und 14.00 Uhr für Fortgeschr.

11.00 bühne 8

Romantik-Brunch Liebe, Liebe, Liebe und Romantik pur

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Lesung mit Ernst Röhl aus „Der Ostler, das unbekannte Wesen“

KINO

15.00 Obenkino Glad-House

LE CHÂTEAU DES SINGES

Frk/GB/BRD 1999 80 Min

Französisch mit deutschen

Untertiteln Zeichentrickfilm von

Jean-François Laguionie

17.00u.20.00 KinOh Stadthalle

Luther

D 03 R.: Eric Till, 121 Min

20.00 Obenkino Glad-House

LA GRANDE VADROUILLE

Frk 1966 132 Min

Französisch mit deutschen

Untertiteln R: Gérard Oury

THEATER

10.00u15.00 Puppenbühne

Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga

und die schöne Wassilissa“

Anschließend SonntagsSpielSpaß

11.00 Staatstheater KB

8. Cottbuser Schüler-(Klein)-Kunst-

Tage „Hinter unserer Kunst steckt

harte Arbeit. Vor ihr auch.“

16.00 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“

Karnevalsspektakel:

Komische Operette von Johann

Strauß

19.00 Theaternative C

„Vielleicht bin ich denen

einfach zu deutsch“

Sketche von Lorient, Teil I

Diskofox-Workshop

KURS: am Sonntag den 15. Februar um 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr für Anfänger und um 14.00 – 17.00 Uhr für die Fortgeschrittenen in der Gaststätte „Zur alten Schule“ in Brieske

Tanzen soll anwendbar sein und nicht kompliziert. Hochgestochene Figuren und Schnittkombinationen die den Tänzern den Spaß am Tanzen nehmen sind hier absolut fehl am Platze. Situationsbedingtes Tanzen natürlich und locker, so dass man immer eine gute Figur macht. Das ist unsere Devise für den Discofox Unterricht. Ein Dauerbrenner schon seit Jahren. Viele leichte Figuren und interessante Variationen machen diesen Tanz attraktiv. Es sieht pfiffig und flott aus und fördert auch noch den Kontakt zu anderen Menschen. Ein absolutes Muss zur aktuellen modernen Musik. Lust auf Brandneue Figuren? – Jeder der den Grundschrift beherrscht und Lust auf den „Armbreaker“, „Taucher“, „Windows“ u.v.m. hat, kann mitmachen!

Romantik-Brunch

EVENT: am 15. Februar ab 11 Uhr in der Bühne 8!

Unser bewährtes Brunch-Team zaubert dieses Mal unter dem Motto „Romantik“ ein Event-Brunch ohne Gleichen. Bei einem Gelage wie auf Wolke 7 und aphrodisierenden Köstlichkeiten kommen nicht nur frisch Verliebte auf ihre Kosten, nein, auch die einsamen Herzen, die sich noch verlieben wollen. Vielleicht ja schon am 15. Februar in der Bühne 8, wenn Amor seine Pfeile durch Eure Herzen schießt?!

Lesung mit Ernst Röhl



EVENT: Kabarettist und Satiriker Ernst Röhl liest am Abend des 15.02.04 19.30 Uhr aus seinem Buch „Der Ostler, das unbekannte Wesen“ in der NEUEN BÜHNE

Es ist inzwischen eine alte Tradition in der SENFTENBERGER LESEREIHE, Autoren des Eulenspiegel-Verlages zu Wort kommen zu lassen. Diesmal ist es der Kabarettist und Satiriker Ernst Röhl (geb. 1937). Der Abend ist nach seinem Buch „Der Ostler, das unbekannte Wesen“ benannt. Zu hören sind aber auch taufrische Geschichten. Aus vollem Herzen wird das Publikum lachen können, wenn Ernst Röhl das Wesen des Ostlers heiter ergründet.

16.2.

Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung
19.30 Glad-House Obenkino
Jazz & Cinema 68 präsentiert im Konzert: UWE KROPINSKI - git, GÜNTER BARTEL - bass und WOLFGANG „ZICKE“ SCHNEIDER – drums
20.00 Staatstheater Kammerbühne (Foyer)
Montag – Der Theatertreff
Ballettvortrag von Michael Apel:
Schwanensee – Ein Mythos
Freier Eintritt!

KINO

08.00 Obenkino Glad-House
LE FABULEUX DESTIN D'AMÉLIE POULAIN
Frk 2001 129 Min
Französisch mit deutschen Untertiteln
R: Jean-Pierre Jeunet
11.00 Obenkino Glad-House
FAIS-MOI DES VACANCES
Ciné[te] Frk 2000 86 Min
Französisch mit deutschen Untertiteln
R: Didier Bivel
14.00 Obenkino Glad-House
LA GRANDE VADROUILLE
Frk 1966 132 Min
Französisch mit deutschen Untertiteln
R: Gérard Oury
19.00 KinOh Stadthalle
Luther
D 03 R.: Eric Till, 121 Min
20.00 Obenkino Glad-House
SWING
Frk 2002 90 Min
Französisch mit deutschen Untertiteln R: Tony Gatlif
Jazz & Cinema 68

THEATER

19.00 piccolo Theater
„Johnny, don't jump“
von Alan Ogden
Gastspiel in englischer Sprache

Johnny, don't jump



THEATER: Gastspiel in englischer Sprache von Alan Ogden Regie: Michael Scharnowski. Es spielen: Schüler des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums aus Gelsenkirchen am 16.02. 2004 um 19.00 Uhr und 17.02. 2004 um 09.30 Uhr im piccolo Theater

Die Gastspiele des englischsprachigen Schülertheaters „Alternative Drama Highlights“ aus Gelsenkirchen haben in Cottbus bereits Tradition. Schon zum vierten Mal zeigt die Gruppe des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums aus Nordrhein-Westfalen ihre Inszenierungen hier im piccolo Theater. Unterstützt werden die 15- bis 19-Jährigen von ihrem Lehrer Michael Scharnowski, der bis vor wenigen Jahren in Cottbus am Spreeland-Gymnasium unterrichtet und dort auch Theater gemacht hat. „Johnny don't jump“ ist eine satirische Komödie über einen jungen Mann, der am Fenster eines Hochhauses sitzt, einen Abschiedsbrief schreibt, um seinen Selbstmord zu inszenieren. Nach und nach kommen Besucher, die in seinem Leben und vor allem in dieser besonderen Situation eine Rolle spielen: Seine Freundin Eileen, seine hysterische Mutter, eine Polizistin, der Hausmeister, ein Pfarrer, Journalisten und andere. Die sich entwickelnden Gespräche offenbaren ein wechselndes Maß an Heuchelei, Dummheit, Boshaftigkeit, bis es schließlich zu einer überraschenden Wendung kommt.

Jazz & Cinema 68



EVENT: UWE KROPINSKI - git, GÜNTER BARTEL - bass und WOLFGANG „ZICKE“ SCHNEIDER – drums Im Obenkino Glad-House
Einlass: 19.30 Uhr
Kartenvorverkauf bis Mo., 16.02. 14 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus

Stadtpromenade 6 zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung

Uwe Kropinski wurde 1952 in Berlin geboren. Seit 1989 spielt er auf zwei nach seinen Vorgaben im Tonumfang erweiterten akustischen Gitarren. Kropinski hat in Rockbands gespielt, klassische und Jazz-Gitarre studiert und viel improvisierte Musik gespielt, woher viele ausgefallene Ideen in seiner Musik stammen.

Günter Bartel begann nach seiner musikalischen Ausbildung am Konservatorium seine Jazzlaufbahn mit so renommierten Musikern wie Volker Schlott und Uwe Kropinski. Aus der Zusammenarbeit mit Günter Fischer entwickelte sich das Trio mit Detlef Bielke p und Wolfgang Schneider dr. Wolfgang „Zicke“ Schneider studierte Schlagzeug und Vibraphon an der HfM „Hanns Eisler“ und spielt seit 1967 in der Günter Fischer Band. Konzertreisen führten ihn auf internationale Konzert- und Festivalbühnen, u.a. mit der Klaus Lenz Big Band 1971 und 1974 auf die Warschauer Jamboree. Neben seiner Entwicklung zum beehrten Studiomusiker wurde er Mitglied des Orchesters am Berliner Metropol Theater und erhielt dort 1987 den Titel eines Kammermusikers. In den 80er Jahren gründete er sein eigenes Trio. Seine musikalischen Wege führten ihn mit vielen internationalen MusikerInnen wie Leo Wright, Etta Cameron, Manfred Schoof, Charlie Mariano, Greetje Kauffeld, Joy Fleming, Toto Blanke u.v.a. zusammen. Nach dem Konzert läuft der Film: SWING Französisch mit deutschen Untertiteln (Frk 2002 90 Min)

17.2.

Dienstag

EVENTS

19.00 Museum der Natur und Umwelt

Grönland - Insel der Eiszeit
Die Geologie der größten Insel der Welt wird hier mittels Video näher gebracht

20.00 Zelle79

Spielerabend
21.00 Zwischenbau V
Oldieparty

KINO

8.00 Obenkino Glad-House

TGV

Senegal/Frk 1997 88 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Moussa Touré

11.00 Obenkino Glad-House

LE FABULEUX DESTIN D'AMÉLIE POULAIN
Frk 2001 129 Min

14.00 Obenkino Glad-House

FAIS-MOI DES VACANCES
Cinéfete Frk 2000 86 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Didier Bivel

18.30 Obenkino Glad-House

DIVA
Frk 1981 117 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Jean-Jacques

19.00 KinOh Stadthalle

Luther
D 03 R.: Eric Till, 121 Min

21.00 Obenkino Glad-House

MON PČRE, CE HÉROS
Frk 1991 105 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Gérard Lauzier

THEATER

9.00 Puppenbühne

Regenbogen
„Die Hexe Baba Jaga
und die schöne Wassilissa“

19.00 piccolo Theater

„Johnny, don't jump“
von Alan Ogden
Gastspiel in englischer Sprache

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“
Karnevalsspektakel:
Komische Operette von Johann
Strauß

18.2.

Mittwoch

EVENTS

14.00 SandowKahn

Kreativwerkstatt
15.00u.18.00 Stadthalle

Cottbus

Rolf Zuckowski
„Sing mit uns dein Lieblingslied!“
18.00 Bücherei Sandow/
in der Carl-Blechen-Schule
„Die Loreley der Lausitz“
vorgestellt von Hans-Hermann
Krönert

KINO

08.00 Obenkino Glad-House

SWING

Frk 2002 90 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Tony Gatlif

10.30 Obenkino Glad-House

LE CHÂTEAU DES SINGES
Frk/GB/BRD 1999 80 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln Zeichentrickfilm von
Jean-François Laguionie

13.00 Obenkino Glad-House

MON PČRE, CE HÉROS
Frk 1991 105 Min
Französisch mit deutschen
Untertiteln R: Gérard Lauzier

16.00 SandowKahn

Emil und die Detektive
nach dem gleichnamigen
Roman von Erich Kästner
BRD 2000

17.00u.20.00 UCI Kinowelt

In America
Ir/GB 02 Länge: 100 min
R.: Jim Sheridan
Der Besonder Film

THEATER

9.00u.14.30 Puppenbühne

Regenbogen
„Die Hexe Baba Jaga
und die schöne Wassilissa“

10.00 TheaterNative C

„Hänsel und Gretel“
Märchen von Gerhard
Printschitsch
nach den Brüdern Grimm

19.30 Staatstheater KB

„Du sollst nicht lieben“
Musikalische Komödie
von Georg Kreisler

Emil und die Detektive



KINO: nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner BRD 2000
FSK: ohne Altersbeschränkung im SandowKahn 16.00 Uhr am 18.Februar
04 Eintritt frei

Der zwölfjährige Emil Tischbein lebt allein mit seinem arbeitslosen Vater in einer Kleinstadt an der Ostsee. Als der Vater endlich einen Job als Vertreter findet, baut er vor lauter Begeisterung einen Autounfall. Der Führerschein ist weg und er im Krankenhaus. Bis sein Vater wieder gesund ist, soll Emil zu Pastorin Hummel nach Berlin fahren. Da Emil von einem Freund gehört hat, dass man in Berlin alles kaufen kann, sogar einen Führerschein, nimmt er all seine Ersparnisse mit. Doch im Zug stiehlt ihm der Ganove Max Grundeis sein ganzes Geld. In Berlin angekommen nimmt Emil die Verfolgung auf, aber erst als ihm Pony Hütchen mit ihrer Gang zu Hilfe kommt, geht es Grundeis mit viel Witz und geballter Kinderpower an den Kragen.

In America

KINO: Drama, Regie: Jim Sheridan Irland/GB 2002 jeweils 17.00 und
20.00 Uhr im UCI Kinowelt am Mittwoch den 18.02 Filmlänge: 100 min

Johnny und Sarah (Paddy Considine, Samantha Morton) wollen einen neuen Anfang machen: Nachdem ihr kleiner Sohn zu Hause in Irland tragisch ums Leben gekommen ist, möchten sie mit ihren beiden Töchtern Ariel und Christy (Sarah und Emma Borger) ihr Glück versuchen. Nachdem sich die Familie erfolgreich über die Grenze geschmuggelt hat, richtet sie sich in einem schäbigen Mietshaus in Hell's Kitchen, New York ein. Das Haus teilen sie mit Prostituierten, Drogenabhängigen und einem exzentrischen afrikanischen Künstler, den Christy „den Mann der schreit“ nennt, da seine Schreie immer wieder durch das ganze Haus hallen. Vergebens besucht Familienvater und Schauspieler Johnny unzählige Vorsprechen in der Hoffnung, eine Rolle zu bekommen. Schliesslich muss er einen Job als Taxifahrer annehmen, während seine Frau Sarah in der Eisdielen als Kellnerin arbeitet. Die Kinder besuchen eine katholische Schule und beginnen, sich dem amerikanischen Lebensstil anzupassen. So möchten sie dann auch unbedingt Halloween feiern und kostümiert von Türe zu Türe ziehen, um nach Süßigkeiten zu fragen. So klopfen sie schliesslich auch beim „Mann der schreit“ an der Türe. Die Mädchen lernen den Mann, der eigentlich Mateo (Djimon Hounsou) heisst, an diesem Abend näher kennen und merken, dass er ein herzenguter aber todkranker Mensch ist. Zwischen den Dreien entsteht eine ganz besondere Freundschaft. Als Sarah erneut schwanger wird, wächst in Johnny die Angst vor einem weiteren Schicksalsschlag. Die Ehe kriselt und der Arzt sieht eine Geburt als riskant an. Und überhaupt, wer soll dafür bezahlen? Die Familie braucht jetzt nur eines: Ein Wunder. Hier als Fremde, in America

19.2.

Donnerstag

EVENTS

14.00 SandowKahn

Der Natur auf der Spur
19.30 DoppelDeck

PolitPiano

20.00 ZELLE 79

The unoptimal Konzertgeburt

Moshi Moshi

21.00 Weberei

SIX – unplugged

Sondergastspiel

21.00 Hemingway

die Jazz Jam Session

KINO

21.00 Muggefug

Der Club der toten Dichter
(USA 1989)R.: Peter Weir
Länge: 128 Minuten

20.00 Obenkino im Glad-House

Wolfsburg
BRD 2003 Länge: 90 Min

THEATER

9.00 Puppenbühne Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga
und die schöne Wassilissa“

19.00 piccolo Theater

„Pinguine können keinen
Käsekuchen backen“
von Ulrich Hub Schauspiel
öffentliche Hauptprobe

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“
Karnevalsspektakel:
Komische Operette von Johann
Strauß

Pinguine können keinen Käsekuchen backen



THEATER: Schauspiel Regie: Ronny Jakubaschk am 19.02. 2004 um 19.00 Uhr öffentliche Hauptprobe, 22.02. 2004 um 15.00 Uhr Premiere 24.02., 25.02., 26.02. und 27.02. jeweils um 09.30 Uhr im piccolo Theater

Zwei Pinguine, ein Huhn und ein Maulwurf sind die Protagonisten der Februar-Premiere im piccolo Theater. In dem fabelhaften Stück von Ulrich Hub geht es mit diesen skurrilen Figuren um die nur allzu menschlichen Begehrlichkeiten, aus denen oft wechselhafte Freund- und Feindschaften werden. Im Zentrum steht ein duftender, scheinbar herrenloser Käsekuchen. Nicht lange, denn bald ist die Köstlichkeit in den Bäuchen der beiden Frackträger verschwunden. Voller Vorfreude auf seinen Geburtstag tritt nun aber der Maulwurf auf, und die kleinen Fresssäcke haben ein dickes Problem. Sie können den blinden Alten zwar hinhalten. Doch Pinguine können keinen Käsekuchen backen. Rettung scheint nah, als ein großschnäbliges Huhn behauptet, den besten Käsekuchen der Welt zu machen. In Wahrheit aber will der schräge Vogel eigentlich nur seinen Staubsauger verkaufen. Mit viel Schlagfertigkeit und gewitzten Worten kommen die beiden Pinguine ein um's andere Mal heil durch so manch brenzlige Situation, verstricken sich dabei aber scheinbar heillos in Flunkereien. Regisseur Ronny Jakubaschk hat das preisgekrönte Stück mit viel Situationskomik in Szene gesetzt. Nicht nur für Kinder ist es eine Sache zum Lachen, Schmunzeln oder Nachdenken. Schließlich geht es auch bei den Großen recht häufig darum, wer vom Kuchen das größte Stück abkriegt.

THE unopTimal KONZERTGEBURT

EVENT: CHEKOV presents in der Zelle 79, am Donnerstag den 19.2.2004 ab 20 Uhr

Kommt mit uns auf eine Musikalische Entdeckungsreise. Via DSL werden wir übers Internet versuchen kleinere Bands vorzustellen. Dieses mal wird uns unsere Reise zu einen Server in Großbritannien führen. Auf diesem liegen u.a. die wirklich wunderbaren Melodien von Bands des Moshi Moshi Labels. Vor kurzem feierte Moshi – Moshi Records seinen fünften Jahrestag. Musikalisch behütet Moshi-Moshi ... - vielleicht kann man sagen „Popperlen“. Kommt - hört - schaut und genießt den Ausblick. Wir freuen uns auf euch – einen netten und musikalischen Abend.

Der Club der toten Dichter

KINO: USA 1989 Regie: Peter Weirchulman Länge: 128 Minuten, Spielfilm Farbe dtF, 16mm

Herbst 1959: In der traditionellen Welton Academy an der amerikanischen Ostküste beginnt das neue Schuljahr. Das Internat ist bekannt für seine elitäre Ausbildung, das Motto heißt seit 100 Jahren unverändert: "Tradition - Ehre - Disziplin".

Wolfsburg



KINO: BRD 2003 90 Min R: Christian Petzold im ObenKino Glad-House am 19.02., 20.02., 21.02., 23.02. und am 25.02.2004 jeweils 20.00 Uhr und im Zwischenbau am 22.02.2004 17.30 Uhr und 20.00 Uhr

Auf einem

asphaltierten Feldweg, der den Einheimischen als Abkürzung nach Wolfsburg dient, überfährt der Autohändler Phillip Wagner während eines telefonisch mit seiner Verlobten geführten Streits ein Kind. Er sieht den Körper des Jungen im Rückspiegel. Zögert. Brems. Aber er steigt nicht aus. Phillip Wagner bleibt in seinem Leben. Er fährt weiter. Er begeht Fahrerflucht. Und er scheint Glück zu haben. Der Junge erwacht wieder aus dem Koma und ein anderes Fahrzeug als Phillips wird polizeilich gesucht. Phillip Wagners Leben geht weiter. Es scheint sogar, als ob ihm dieses bisherige Leben nun erhaltenswert sei: Phillip fährt mit seiner Verlobten in den Urlaub. Auf eine Insel, auf der sie ihre Liebe wiederfinden wollen. Während seiner Abwesenheit stirbt das Kind. Laura, die Mutter, zerbricht. Macht sich auf die Suche nach dem Täter. Zieht von Schrottplatz zu Schrottplatz, Werkstatt zu Werkstatt. Und findet keine Spur. Versucht vergeblich mit Hilfe ihrer Freundin Vera zurück ins Leben zu finden, als sie Phillip zufällig begegnet. Phillip bemüht sich um Laura, protegiert sie. Gibt ihr Halt. Und dann ist da auf einmal ein Gefühl von Geborgenheit und Nähe. Laura weiß nicht, worauf sie sich einlässt.

Unzertrennlich



KINO: Stuck On You USA 2003, Komödie 118 Min. Regie: Bobby Farrelly und Peter Farrelly im KinOh Stadthalle Cottbus am Do 19.02. 17 und 20 Uhr, Sa 21.02. 20 Uhr, So 22.02. 16 Uhr, Di 24.02. 19.00 Uhr

Manche Geschwisterliebe ist unzertrennlich. Doch die von Bob (Matt Damon) und Walt Tenor (Greg Kinnear) ist besonders stark: Die beiden sind Siamesische Zwillinge, am Rumpf zusammengewachsen und teilen sich Leber und Leben. Und so machen die beiden aus dem verträumten kleinen Fischerdörfchen Martha's Vineyard alles zusammen. Während Walt ein angehender Schauspieler ist, führt Bob ihr kleines Burger-Restaurant. Schon früh haben die beiden abgemacht: Keiner will den anderen in seinen Vorhaben behondern. Und eine Operation, nein, das wär zu gefährlich und kommt auf keinem Fall in Frage! Und so ziehen die beiden nach Hollywood, wo Walt seine Schauspielkarriere ausleben möchte. Doch die Castings verlaufen alle schlecht. Über das zufälligerweise kennengelernte Unterwäschemodell April Mercedes (Eva Mendes) kommt Walt zum Agenten Morty O'Reilly (Seymour Cassel). Dieser vermittelt auch tatsächlich einen ersten Auftrag - ein Reinfall! Doch immerhin treffen die beiden da auf Cher, welche mit ihrer neuen TV-Serie überhaupt nicht glücklich ist. Gerne sähe sie die Show abgesetzt - was kommt da besser als Co-Star Walt (und Bob). Unerwarteter Weise wird die Serie aber ein Hit... und somit nicht nur ein Problem für Cher, sondern auch für Bob, welcher genug von dem Rummel hat...

20.2.
Freitag

EVENTS

14.00 SandowKahn

Spiele Haus

20.00 Klosterkirche

Konzert für Horn und Orgel
Hee-Jin Min und Hee-Jung Min

20.00 Zelle79

kulinarische und visuelle
Leckereien

Schlemmen vor der Leinwand

21.00 Glad-House

THE JAILBREAKERS

Die ultimative AC-DC

Revival-Band + DJ's

HH 21-22 Uhr AK: 6,00 €

21.00 Zwischenbau V

R'n'B, Black Music & HipHop

21.00 Wandelhof

die verrückte nacht der
flaschen und jahrgangsparty

21.30 Comikaze

„THE BLUES GNUES“

Trash-Entertainment-new

School-Rock'n'Roll

21.30 Buntes Haus Forst

METAL OVER BUNTES HAUS

abhorrence - xxxmetal/mosh aus
der Slovakia

axt - hc/grind aus Deutschland

gifts of rage - hc/metal

aus Deutschland

22.00 STUK

special friday sounds

mit dj's condor

KINO

20.00 OBENKINO im Glad-
House

WOLFSBURG BRD 2003 90 Min

THEATER

9.00 Puppenbühne

Regenbogen

Ein märchenhafter Fasching
(für KITAS und Schulen)

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

„Die Drei von der Tankstelle“

19.30 Theaternative C

„Dinner for one“

und andere Absurditäten

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Lenz macht Liebe

Ein Liederabend deutscher Art

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“

Karnevalsspektakel:

Komische Operette von Johann

Strauß

20.300 Weinberg e.V.

Altdöbern

Kabarett Schwarze Grütze

Lacht kaputt, was euch kaputt

macht!

THE JAILBREAKERS

KONZERT: Die ultimative AC-DC
Revival-Band + DJ's AK: ab 21.00 Uhr
im Glad House am 20.02.04 AK ist 6,00 €
Happy Hour 21-22 Uhr

Lange, Lange ist es her, daß der legendere Sänger der australischen Band AC-DC, Bon Scott, am 19. Februar an zuviel zu trinken verstarb. Aus diesem traurigen Anlaß wollen wir eine ausgelassene Party feiern- Bon hätte es so gewollt. Aber warum nun The Jailbreakers und nicht AC-DC ? The Jailbreakers spielen auf original AC-DC-Equipment, The Jailbreakers sehen aus wie AC-DC, und wichtig der Sänger klingt genauso wie Bon Scott und sie rocken genauso Wie AC-DC.



Die Drei von der Tankstelle



THEATER: Vorstellungen sind am 20.2. und 21.2.04 jeweils um 19.30 Uhr

„Die Drei von der Tankstelle“ bescherte der UFA einen riesigen kommerziellen Erfolg. Seine Wirkung auf die Zuschauer, sein Abglanz reicht bis in unsere Gegenwart. Die Melodien der Film-Operette (Komposition: Werner Richard Heymann) pfeifen noch heute die Spatzen von den Dächern. Singend und tanzend und immer lächelnd gehen die handelnden Figuren durch diese Geschichte, die mit den sozialen Realitäten im Deutschland des Jahres 1930 nicht viel zu tun hat. Ausbruch der Weltwirtschaftskrise im Jahr zuvor und die daraus resultierende explosionsartig ansteigende Arbeitslosigkeit sind die realen Fakten, zu denen sich der Film „Die Drei von der Tankstelle“ ins Verhältnis setzt. Die Menschen bekamen ein Produkt der Traumfabrik UFA zu sehen und sie träumten für 90 Minuten von Geld, Gerechtigkeit, Liebe und immerwährender Freundschaft, die jede Krise übersteht. Die NEUE BÜHNE nimmt genau diesen Gedanken des Traums als Ausgangspunkt für ihre Inszenierung. Sie erzählt die Geschichte mit all ihren Sprüngen, Merkwürdigkeiten und Ungereimtheiten als Albtraum des „Helden“ Willy. Auf diese Weise entsteht ein ganz neuer Blick auf „Die Drei von der Tankstelle“, Mit Witz, Slapstick, außerordentlichem Körpereinsatz und einem neuen musikalischen Arrangement für die live spielende Band des Theaters präsentiert sich die neueste Inszenierung der NEUEN BÜHNE dem Senftenberger Publikum.

„Schwarze Grütze“

KABARETT: 20.02.2004 im Club Weinberg e.V. in Altdöbern

„Lacht kaputt, was Euch kaputt macht!“ Das ist der Titel und das ist vor allem auch Programm. Schwarze Grütze ist Musikkabarett der besonderen Art. Wenn Schwarzer Humor eine Gradwanderung ist, dann sind Dirk Pursche und Stefan Klucke wirkliche Seiltänzer. Suizid, Kampfhund und Schönheitschirurgie, diese Themen sind einfach nicht lustig, bis man im Programm der Schwarzen Grütze war... Los geht's ab 20 Uhr.

THE BLUES GNUES



KONZERT: am 20.02.04, Ca: 21.30 Uhr im Comikaze (Trash-
Entertainment-new School-Rock'n'Roll)

Das ist ein „TRASH-ENTERTAINMENT-DUO“ ohne Gnade. Hier steht Unterhaltung unweigerlich im Mittelpunkt- das sieht sogar ein Tauber! Durch allerhand spontane Ideen und absurde Geschichten kommt hier ein Stein ins Rollen, der oft erst nach 4-5 Stunden (!) stoppt (nachdem er zahlreiche Gäste mit Sicherheit überrollte). Ein musikal. Improvisationstheater könnte man sagen.....„Ist das jetzt ‚ne Veraschung oder meinen die das tatsächlich ernst?“ Das ist die Frage des Abends.

Ein märchenhafter Fasching

EVENT/THEATER: Unkostenbeitrag: Mit Märchenkostüm 2,50 Euro / Ohne Märchenkostüm 3,50 Euro am 20.02.04 9.00 Uhr, 23.02.04 und am 24. jeweils um 9.00 und 13.30 Uhr für KITAS und Schulen und am Samstag den 21.02.2004 15.00 Uhr für Familien

Wir laden Groß und Klein ein, als Märchenfigur verkleidet in unsere Villa „Regenbogen“ zu kommen. Hier könnt ihr euch aus phantastischem Material einen prächtigen Märchenpalast bauen, in dem wir dann gemeinsam königliche Spiele machen und ein märchenhaftes Fest feiern.

21.2.

Samstag

EVENTS

11.00 SandowKahn

Flamenco

17.00 Konservatorium

Cottbus

KonKonzert - Lehrerkonzert

20.00 La Casa

Funk und Soul von Robert

Schmidt (von Hendrix über

Marley bis Dillen)

21.00 Weberei

Tom Buscha Live

Songs of the 80's

21.00 Muggefug

Waterdog Pop Punk aus

Schweden, SHUTCOMBO dt.

Punkrock LIVE

21.00 Glad-House

THE BUSINESS

LAST RESORT

PÖBEL & GESOCKS

Präs. Von KLUB SÜDSTADT

LAST RESORT

PÖBEL & GESOCKS

21.00 Zwischenbau V

15/50

21.00 Wandelhof

sierra tequila race party

22.00 STUK

finest mixed up of

party tunes mit dj pete

KINO

20.00 OBENKINO im ZBV

WOLFSBURG

BRD 2003 90 Min

THEATER

15.00 Puppenbühne

Regenbogen

Ein märchenhafter Fasching

(für Familien)

19.30 Staatstheater KB

„Oskar und die Dame in Rosa“

Premiere Schauspiel von Eric-

Emmanuel Schmitt

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

„Die Drei von der Tankstelle“

19.30 Theateralternative C

„Dinner for one“

und andere Absurditäten

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“

Karnevalsspektakel:

Komische Operette von

Johann Strauß



Oskar und die Dame in Rosa

THEATER: Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt Aus dem Französischen von Annette und Paul Bäcker Eine Hymne an das Leben ist das Schauspiel „Oskar und die Dame in Rosa“, das am 21. Februar 2004, 19.30 Uhr, in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus Premiere hat. Weiterer Termin im Februar ist der 24.02.04 19.30 Uhr

Die wirklich wichtigen Fragen, die über Krankheit, Leben und Tod zum Beispiel, beantwortet kein Lexikon befriedigend und eindeutig. Das meint Oskar, ein zehnjähriger Junge, der an Leukämie erkrankt ist. Die Menschen lachen seit seiner Krankheit nicht mehr mit ihm wie früher. Will man über den Tod reden, wechseln alle schnell das Thema und sind traurig und betroffen. Nur eine Frau nicht – Oma Rosa. Sie ermutigt ihn, all die bohrenden Fragen aufzuschreiben und herauszulassen, Platz zu schaffen für - Leben. Wem könnte man diese Fragen besser stellen, als Gott? Oma Rosa ist eine ganz besondere Frau. Wer hätte gedacht, dass sie früher Catcherin war und sich „Die Würgerin des Longuedoc“ nannte. Gemeinsam lachen die beiden und entdecken das, was das Leben lebenswert macht. Die letzten zwölf Tage des Jungen umfassen ein ganzes Leben und bleiben unvergesslich und voller Wunder. Barbara Bachmann, langjährige und sehr facettenreiche Schauspielerin am Staatstheater Cottbus, gestaltet in diesem Soloabend die Erlebnisse der Oma Rosa, die sich in der Begegnung mit dem kleinen kranken Jungen Oskar zentralen Fragen des Lebens mit Humor, Herzenswärme und Lebenswillen stellt. In der Inszenierung von Rudolf Koloc und dem Bühnenbild von Gundula Martin wird diese erfolgreiche Geschichte auf die Bühne gebracht. Das Buch „Oskar und die Dame in Rosa“ steht im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltungen von „Cottbus liest“.

Waterdog und SHUTCOMBO

KONZERT: am 21.02.2004 im Muggefug ab 21.00 Uhr

Beste Pop-Punk aus Schweden mit Waterdog! Songs über Frauen und Tränen, Langeweile und Zeitverschwendung. Musik voller trauriger Gefühlsausbrüche, ohne zu vergessen, dass das Leben auch wild und schön sein kann. Color the grey! Genieß den Schmerz!

SHUTCOMBO Kalifornische Filiale mitten in Sachsen Authentizität überzeugt ohne Gnade und die Jungs werden mit mal zu mal besser. SHUTCOMBO spielen sehr geilen, authentischen Punkrock mit dt. Texten. JaJa die Schublade... aber wo viele dieser Richtung musikalisch nach Hamburg schippern, springen die Jungs in einen reißenden Fluss Richtung Kalifornien. Will heißen: Es gibt einen Arschtritt kalifornischer Sonne als Flussbett sympathischer Songs mit deutschen Texten. Nicht mehr. Und definitiv nicht weniger. Ein Wechselbad der Gefühle. Unverwechselbar.



22.2.

Sonntag

KINO

17.30/20.00 OBENKINO

im Glad-House

WOLFSBURG

BRD 2003 90 Min

THEATER

15.00 piccolo Theater

„Pinguine können keinen

Käsekuchen backen“

von Ulrich Hub Schauspiel

Premiere

19.00 Neue Bühne

Senftenberg

Lenz macht Liebe

Ein Liederabend deutscher Art

19.00 Theateralternative C

„Dinner for one“

und andere Absurditäten

23.2.

Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn

Ernährungsberatung

KINO

20.00 OBENKINO im Glad-

House

WOLFSBURG

BRD 2003 90 Min

THEATER

9.00u 13.30 Puppenbühne

Regenbogen

Ein märchenhafter Fasching

(für KITAs und Schulen)

19.30 Staatstheater GH

„Eine Nacht in Venedig“

Karnevalsspektakel:

Komische Operette von

Johann Strauß

Jeder Platz 5 €

20.00 Staatstheater

KB Foyer Montag – Der

Theatertreff

Zu Gast: Malsalvorstand

Torsten Seidel und

Theaterplastiker

Michael Demke Freier Eintritt!

24.2.
Dienstag

EVENTS

15.00u.20.00 Glad-House
ANNE CLARK:
NOTES TAKEN TRACES
LEFT Lesung und Gespräch
mit der Untergrundpoetin
ANNE CLARK
17.00 SpieleCafé
20.00 Zelle79
Spieleabend
21.00 Zwischenbau V
70er Party

THEATER

9.00u.13.30 Puppenbühne
Regenbogen
Ein märchenhafter Fasching
(für KITAS und Schulen)
09.30 piccolo Theater
„Pinguine können keinen
Käsekuchen backen“
von Ulrich Hub Schauspiel
18.00 Neue Bühne
Senftenberg
„Der abenteuerliche
Simplicissimus Teutsch“
Premiere
19.30 Staatstheater GH
„Eine Nacht in Venedig“
Karnevalsspektakel:
Komische Operette von
Johann Strauß
letzte Aufführung in CB

„Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“

THEATER: Diese Inszenierung erlebt am 27. Februar 2004 seine vorläufige Premiere auf der großen Bühne des Theaters, bevor es ab 11. Juni 2004 unter freiem Himmel im Amphitheater zu erleben sein wird. Zu einem ersten Schnupperkurs laden wir Sie ins Premierenfieber am 24. Februar 04 um 18.00 Uhr ein.

„Ich gestehe gern, daß ich den hundertsten Theil nicht erzehlet was Krieg vor ein erschreckliches und grausames Monstrum seye dann solches erfordert mehr als ein ganz Buch Papier Mein Simplicissimus wird dem günstigen Leser mit einer andern und zwar lustigern Marnier viel Particularitäten von ihm erzehlen indessen halte ich Darvor es sey uns Christen nichts ohnanständiger als der Krieg den wir wieder einander führen ...“ Grimmelshausen

Die NEUE BÜHNE schickt sich an, diesen Text auf die Bühne zu bringen und Ihnen das Leben des simplen Melchior zu erzählen. Anfangs in einer Art Unschuld, weder seinen eigenen noch den Namen seiner Eltern kennend, lebt er wie ein einfacher Bauernjunge. Der Krieg vertreibt ihn aus diesem „Paradies“. Eine Odyssee beginnt. Zwar hatte Simplicissimus seinerzeit noch das Glück, neben den schnöden Menschen, auch Geister, Kobolde und Hexen zu treffen, doch seine Versuche, die Welt zu verstehen und sich in ihr zurechtzufinden, sind den unseren erstaunlich ähnlich. Trotz der vergangenen 440 Jahre. Grimmelshausen gibt uns mit seinem berühmten Roman einen Einblick in die Lebenswirklichkeit des 17. Jahrhunderts, er erzählt mit Ironischem und derbem Ton vom Dreißigjährigen Krieg, verlorengegangenen Eltern und Heimaten. Der Regisseur Hans-Joachim Frank inszeniert seine eigene Spielfassung: ein barockes Spektakel mit der Musik von Jan Fretwurst und in der Ausstattung von Anne-Kathrin Hendel.

ANNE CLARK: NOTES TAKEN TRACES LEFT

LESUNG: Di den 24.02. 15:00 Uhr und 20:00 Uhr Glad-House-Saal



Am 8. November 2003 startete die einmonatige Europa-Tournee von Anne Clark. Pünktlich zum Beginn ihrer Tour erschien im Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag »Notes Taken, Traces Left - Leben und Werk der Sängerin in Fotografien, Texten und Interviews«. Es ist das erste und einzige umfassende Bild-Text-Buch dieser legendären Musikerin, die schon in den Achtzigern mit Hits wie »Sleeper in Metropolis« und »Our Darkness« große Erfolge feierte. Das Buch bietet über 125 Liedtexte (fast immer mit deutscher Übersetzung), etwa 120 Fotos und Kommentare von Anne Clark aus den mehr als 20 Jahren ihrer Karriere. Sie erzählt von ihrer Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikern, beispielsweise mit Charlie Morgan, Martyn Bates, Jeff Aug und vielen anderen. Ein Interview, das dem Buch vorangestellt ist, lässt den Leser direkt in die persönliche Geschichte der Dichterin eintauchen. ANNE CLARK wurde am 14. Mai 1960 in Crydon (South London) geboren. Sie verließ die Schule mit 16 Jahren. 1979 spielte sie zum ersten Mal live in Richard Stranges Londoner Club »Cabaret Futura« zusammen mit der damals noch unbekannteren Band „Depeche Mode“. Ihr erstes Album »The Sitting Room« nahm sie 1982 auf. Im Laufe der 80er Jahre produzierte sie mehrere Alben, die vor allem außerhalb von England für Furore sorgten: »Changing Places« (1983), »Joined Up Writing« (1984), »Pressure Points« (1985) und »Hopeless Cases« (1987). Nebenher arbeitete sie in den 80er Jahren in der psychiatrischen Klinik Cane Hill und später im Plattenladen „Bonaparte“, in dem „Siouxsie and the Banshees“, „Generation X“ oder „The Damned“ ihre ersten Aufnahmen verkauften. 1987 zog Anne Clark nach Norwegen, da sie in London keine Ruhe und Muße mehr zum Schreiben fand – Ergebnis neuer Experimente mit Klängen und Musik in Skandinavien war die 1991 entstandene Platte »Unstill Life«. Vertonte Gedichte von Rainer Maria Rilke waren auf dem Album »Just after Sunset« (1998) zu hören und 2003 erschien mit »From the Heart – Live in Bratislava« ein Live-Album.

25.2.
Mittwoch

EVENTS

15.00 SandowKahn
Kreativwerkstatt für
SchülerInnen bis 14 Jahre
19.00 HERON
BUCHHANDLUNG
LeseZeichen 6
Friedrich Schorlemmer liest
aus seinem Buch
„Hier stehe ich – Martin
Luther“.

KINO

17.00u.20.00 UCI Kinowelt
Blueprint
R.: Rolf Schübel
113 min D 2003
Der besondere Film
20.00 OBENKINO im Glad-
House
WOLFSBURG
BRD 2003 90 Min

THEATER

9.00 Puppenbühne
Regenbogen
„Die Hexe Baba Jaga
und die schöne Wassilissa“
09.30 piccolo Theater
„Pinguine können keinen
Käsekuchen backen“
von Ulrich Hub Schauspiel
19.30 Staatstheater KB
„Ab heute heißt du Sara“
Schauspiel von Volker Ludwig
und Detlef Michel

Blueprint



KINO: oder Der traurige Klon D 2003 Regie: Rolf Schübel, Filmlänge 113 minjeweils 17.00 und 20.00 Uhr im UCI Kinowelt am Mittwoch 25.02.04 Der besondere Film

Irgendwann in naher Zukunft. Siri Sellin (FRANKA POTENTE) erfährt, dass sie ein Klon ihrer Mutter, der weltberühmten Pianistin und Komponistin Iris Sellin (FRANKA POTENTE) ist. Iris ist unheilbar krank und hat den ehrgeizigen Reproduktionswissenschaftler Martin Fischer (ULRICH THOMSEN) überzeugt, mit einem Klon, ihr musikalisches Talent - und ihn als Forscher - unsterblich zu machen. Siri zerbricht fast an dem Wissen, eine Kopie ihrer Mutter zu sein, eine Blaupause, ein Blueprint. Als junge Frau flieht sie aus ihrem Leben und versucht, in der Weltabgeschiedenheit Kanadas zu sich zu finden. Dort begegnet sie Greg (HILMIR SNAER GUDNASON) und zum ersten Mal scheinen ihre Gefühle sie nicht zu täuschen. Doch dann holt sie die Vergangenheit wieder ein. Sie erfährt, dass Iris bald sterben wird. Siri steht vor der Entscheidung ihres Lebens... BLUEPRINT ist die Geschichte des ersten geklonten Menschen und seiner Suche nach Identität. Die Geschichte eines Mutter-Tochter-Konflikts und seiner Aussöhnung. Vor allem aber ist BLUEPRINT die Geschichte einer großen Liebe. Denn Seelen lassen sich nicht klonen...

LeseZeichen 6 - Friedrich Schorlemmer

LESUNG: Im Heron Buchhaus liest Friedrich Schorlemmer am Mittwoch, dem 25. Februar 2004, um 19.00 Uhr, aus seinem Buch „Hier stehe ich – Martin Luther“

Der Wissenschaftler, Prediger und Politiker Friedrich Schorlemmer ist im Februar in der neuen Veranstaltung von LeseZeichen zu erleben, die in Kooperation von Staatstheater Cottbus und Heron Buchhaus stattfindet. „Man soll arbeiten, als wollte man ewig leben, und doch so gesinnt sein, als sollten wir diese Stunde sterben.“ Das schreibt Martin Luther - ein Mann, der von den nachfolgenden Generationen sehr widersprüchlich beurteilt wird und gegenwärtig durch den Film sehr populär gemacht wurde. Die einen sehen in ihm den Vorläufer der Aufklärung, die anderen den Verursacher des Dreißigjährigen Krieges, dritte reduzieren ihn auf seine sinnprall-derben Sprüche, oder betonen den sozialrevolutionären bzw. sozialkonservativen Zug, vierte suchen nach Spuren seiner irrationalen Feindphobien und dergleichen mehr. In Lesung und Gespräch wird Friedrich Schorlemmer Martin Luther vorstellen, einen Mann, der die Welt für immer veränderte und zu den bedeutendsten Charakteren der Geschichte gehört. Diese historisch weltbekannte Persönlichkeit war Kirchen- und Sozialreformer, wurde mit seiner Bibelübersetzung zum Sprachschöpfer, gilt als Befreier des Individuums aus Dogmen und Institutionen. Friedrich Schorlemmer zeichnet in seinem Buch das Bild eines faszinierenden, sinnfrohen Menschen mit allen Facetten und Widersprüchen. Die Ideen Luthers haben zu einem neuen Weltbild geführt, auch wenn sie nicht frei von Irrtümern waren. Er selbst ist als Persönlichkeit legendär. Das Thema des Buches ergänzt das Spielzeitthema des Staatstheaters Cottbus - Lebensansichten, Lebenswege, Lebensträume.

26.2.

Donnerstag

EVENTS

14.00 SandowKahn

Der Natur auf der Spur

19.30 DoppelDeck

PolitPiano

20.00 La Casa

Jam Jam-Session

(Instrumente mitbringen erlaubt !)

21.00 Hemingway

Rolf Paul spielt am Flügel

KINO

20.00 Obenkino Glad-House

TEN MINUTES OLDER - THE

CELLO Episodenfilm von 8

RegisseurlInnen

BRD/USA/Frk/Spanien 2002

105 Min *Original mit deutschen*

Untertiteln

17.00u.20.00 KinOh

Stadthalle

In America

Irl/GB 02 Länge: 100 min

R.: Jim Sheridan

21.00 Muggefug

Nach fünf im Urwald

R.: Hans-Christian Schmid

BRD, 1995 Länge: 99 Minuten

THEATER

9.00 Puppenbühne

Regenbogen

„Die Hexe Baba Jaga

und die schöne Wassilissa“

09.30 piccolo Theater

„Pinguine können keinen

Käsekuchen backen“

von Ulrich Hub Schauspiel

20.30 bühne 8

Julies Game

Gespielt von einer

internationale Studententruppe

nach Strindberg / Betschart



Nach fünf im Urwald

KINO: Bundesrepublik Deutschland, 1995 Regie: Hans-Christian Schmid
Länge: 99 Minuten, Spielfilm Farbe, 16mm, Beginn 21 Uhr

An ihrem 17. Geburtstag kommt es zwischen Anna und ihren Eltern zum handfesten Krach. Der Grund: Die eingeladenen Party-Gäste hinterlassen ein einziges Schlachtfeld - ruiniertes Teppich, kaputte Sesseln garnitur usw. - nachdem sie sich nicht nur mit Alkohol, sondern auch mit einigen Joints so richtig in Fahrt gebracht haben. Annas Eltern sind entsetzt und reagieren heftig. Zur Strafe darf Anna nicht nach München fahren, wo sie am Casting für einen Werbespot teilnehmen wollte. Doch Anna zögert nicht lange: Sie packt ihre Tasche und haut ab. Ihr Klassenkamerad Simon - heimlich in Anna verliebt - kutschiert sie in die bayerische Hauptstadt. Im Filmstudio interessiert sich niemand für Annas Version von Janis Joplin's „Mercedes Benz“. Die nächtliche Odyssee mit coolen Typen durch die Isarmetropole raubt Anna alle ihre Illusionen im Showgeschäft und in der Liebe. Inzwischen suchen die besorgten Eltern Münchens Tanztempel ab und treffen auf Simons Eltern. Die gestressten Paare tun sich zusammen, verbringen den Rest der Nacht im Wohnzimmer mit Diskutieren, Trinken, Tanzen. Auch der Joint mit Annas Haschisch macht die Runde. Als Anna am nächsten Morgen zurückkommt, haben sich die Verhältnisse umgedreht ...

Julies Game PREMIERE

THEATER: Erste Premiere des Jahres 2004
in der bühne 8 am 26.02.04 um 20.30 Uhr.

Eine internationale Studententruppe spielt „Julies Game“ nach Strindberg / Betschart. Julie, antiautoritär erzogene Tochter, linksorientierter, toleranter Eltern, empfindet ihre Umgebung als bedrohlich. Eine physisch nicht greifbare Gewalt, erbarmungsloser Krieg hinter den Kulissen aufgeklärter Wohlstandigkeit treiben sie zu exzentrischem Verhalten und Ausbruchsversuchen. Als ihr Vater, Polizeidirektor in einer kleinen süddeutschen Stadt, zu einer privaten Faschingsparty in der Stadt untergekommene Asylbewerber einlädt, wird der Krieg für Julie greifbar. Asylanten aus den menschlichen Katastrophengebieten dieser Erde bringen ihn mit. Julies

Krieg, der Krieg ihrer Kindheit, hat auf einmal Gestalt. Ihren von Vergewaltigung, Vertreibung und eigener Schuld gezeichneten Partygästen fühlt sie sich nahe. Wie aber ihnen nahe kommen? Die einfachste Art, sich kennen zu lernen, ist Sex .. Die Inszenierung wurde gefördert vom Ministerium für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg.

27.2.

Freitag

EVENTS

14.00 SandowKahn

SpieleHaus

20.00 Staatstheater GH

5. Philharmonisches Konzert:

Werke von Draeseke

und Rimski-Korsakow

20.00 Zelle79

kulinarische und visuelle

Leckereien

Schlemmen vor der Leinwand

20.00 Muggefug

Metal over Muggefug

Fleshless,

Furgical Dissection,

Miseria

Beginn: 22.00

20.00 Club Weinberg e.V.

Altdöbern

Disco

21.00 Glad-House

Spreeland-Gymnasium präS.

Punk meets Rock`n`Roll

u.a. mit: Wärndreieck;

Meet the Noise;

Laura+Rike+Daniel

+ DJ's AK: 4,00 € HH 21-22 Uhr

21.00 Zwischenbau V

Black Beats/HipHop

21.00 Wandelhof

doppeldeckerparty

22.00 STUK

APRÉS SKI PARTY

mit >> Dj Ötzi Show <<

& Outdoor"schnee"bar

partytunes dj dick

KINO

20.00 Obenkino Glad-House

NÓI ALBINÓI

Island/Dänemark/BRD 2002

91 Min Original mit deutschen

Untertiteln

R: Dagur Kári

20.00 KinOh Stadthalle

In America

Ir/GB 02 Länge: 100 min

R.: Jim Sheridan

THEATER

19.30 Theaternative C

Premiere: „Restaurante Tschörmeny“

Ein deutsches musikalisches Bilderbuch

09.30 piccolo Theater

„Pinguine können keinen Käsekuchen backen“

von Ulrich Hub Schauspiel

APRÉS SKI-PARTY

EVENT: DJ ÖTZI LIVE-SHOW Freitag, 27.02., ab 22 Uhr Main Floor im STUK

Du kommst direkt von der Piste - Deine Brille beschlägt und die Skistiefel hängen wie Blei an Deinen Füßen. Das letzte was du jetzt brauchen kannst ist Action. Aber dann kommst du hierher - dein Körper hat plötzlich wieder Spannkraft: Du stehst vor der Outdoor"schnee"bar, fetzige Partymusik dringt in dein Ohr, die Drinks sind süffig, und schon kommt dein Körper wieder in Extase. Du tanzt auf Tischen und Bänken! Specialguests an diesem Abend - „Dj Ötzi Live Show“- perfekt in Sound und Performance. Und spätestens hier werden Euch Jagertee, Glühwein und die Willis wieder aus den Schweißdrüsen getrieben.

5. Philharmonisches Konzert

KONZERT: Die Konzerte sind am Freitag, 27. Februar 2004, 20.00 Uhr, und Sonntag, 29. Februar 2004, 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus am Schillerplatz. Eine Einführung in das Programm beginnt eine halbe Stunde vorher im Foyer des 2. Rangs.

Ein besonderes Kleinod ist im 5. Philharmonischen Konzert im Großen Haus des Staatstheaters zu erleben: das nur äußerst selten aufgeführte Klavierkonzert von Felix Draeseke (1835-1913). Dieser vergessene Komponist, der fast die Hälfte seines Lebens in Dresden verbrachte, setzte sich zunächst engagiert für die Ideen Franz Liszts und Richard Wagners ein. Später jedoch sah er sich zunehmend kritisch und wandte sich gegen die modernen Strömungen in der Musik Anfang des 20. Jahrhunderts. Dies trug sehr dazu bei, ihn in Vergessenheit sinken zu lassen. Das Klavierkonzert aus dem Jahr 1886 war zu Draesekes Lebzeiten sehr beliebt und erfolgreich. In die fernen Welten eines märchenhaften Orients entführt Nikolai Rimski-Korsakows sinfonische Suite „Scheherazade“. Der Komponist zeichnet Stimmungen und Abenteuer nach, wie sie die wohl berühmteste Märchenerzählerin einem grausamen Sultan in tausendundeiner Nacht erzählte. GMD Reinhard Petersen leitet das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus. Solist ist der international tätige Pianist Oliver Triendl.



Restaurante Tschörmeny

THEATER: Ein deutsches musikalisches Bilderbuch Buch / Regie / Ausstattung: Gerhard Printschitsch Musikalische Leitung: Jerzy Dubanowski Premiere am Freitag den 27.02.04 19.30, weitere Termine sind der 28.02.04 um 19.30 und der 29.02 um 19.00 Uhr Theaternative C

Die Männer sind schon die Liebe wert, natürlich auch Ingo Insterburg, der das Bruttosozialprodukt steigert, wo er kann, erst recht aber Chico Chico Charlie, der die Frauen lässt und in die Hände spuckt: Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem!“ So mag's zugehen in dieser neuen Liederrevue bei TheaterNative C. Das Restaurant ist der Ort geblieben, an dem alles stattfindet, und die Musik das Medium, das verbindet. Aber diesmal wechseln die Darsteller die Rollen. Aus dem Bonvivant wird der Penner, das Hausputtchen mutiert zur Diva...

NÓI ALBINÓI

KINO: Island/Dänemark/BRD 2002 91 Min Original mit deutschen Untertiteln R: Dagur Kári im Obenkino GH

Lakonisch, spannend und in schönen Bildern erzählt dieser Film die anrührend tragische Geschichte von Nói, einem eigensinnigen Außenseiter. Eingeschlossen von hohen Bergen und begraben unter Schnee träumt er mit Iris, dem Mädchen von der Tankstelle, dieser Welt, an deren eingeschränkten Möglichkeiten er nacheinander scheitert, zu entkommen. Doch erst als eine Katastrophe sein kleines Universum erschüttert, eröffnet sich für Nói die Chance, ein neues Leben zu beginnen...



28.2.

Samstag

EVENTS

20.00 La Casa

Basic Needs

progressive TechTrance

(Aquaclan)

20.00 Club Weinberg e.V.

Altdöbern

HARDCOREABEND

unter anderem mit

„DESTINIY“ und „RAYBACK“

20.00 piccolo Theater

HerzammerpOp

von und mit Boris Steinberg

20.00 Club Weinberg e.V.

Altdöbern

Hardcore Abend unter

anderem mit DESTINY und

RAYBACK

21.00 Wandelhof

apres ski party +

tiroler alpen nacht

dj webere

21.00 Weberei

Zollfrei Live

...bock auf Rock!

21.00 Zwischenbau V

CaipiParty

22.00 Glad-House

Rocktailparty meets

POLAR ZOO

Mit David & The Citizen

HH: 22-23 Uhr AK: 5,00 €

www.polar-zoo.net

22.00 Sound

The RockDisco Part III

Livesupportact: Ojorojo

DJ Heinrich Müller

6€ Eintritt

22.00 STUK

finest mixed up of

party tunes mit dj dick

KINO

20.00 Obenkino Glad-

House

NÓI ALBINÓI

Island/Dänemark/BRD 2002

91 Min Original mit deutschen

Untertiteln

R: Dagur Kári

THEATER

19.30 Staatstheater KB

„Der Pflaumenkuchen „

(Ein Lene-Voigt-Programm)

Zu Gast: Die Kabarettistin

Gisela Oechelhaeuser

19.30 Staatstheater GH

Faust (Margarethe)

Oper von Charles Gounod

Rocktailparty meets POLAR ZOO



KONZERT/EVENT: am Samstag den 18. Februar ist der Auftakt einer neuen Konzertreihe von skandinavischen Bands im Glad-House. David & the Citizens wird die erste sein. Einlass ist 22.00 Uhr und der Eintritt beträgt 5 Abendkasseneuro, Happy Hour wie immer bis 23.00 Uhr.

POLAR ZOO: die Initiatoren haben sich dem Ziel verschrieben, dem deutschsprachigen Publikum skandinavische Musik im Allgemeinen und die „auserwählten“ Polar Zoo-Artisten im Speziellen bekannt(er) zu machen. Womit das wichtigste Kriterium genannt wäre: die Beschränkung auf skandinavische Künstler. Im Polar Zoo präsentieren wir die profundesten Exemplare der Spezies Homo Musicalis Scandinavicus. Selbstverständlich zählen bei der strengen Auswahl der Bewohnerschaft Kriterien wie Originalität, Interessanztheit aber auch Sympathie mehr als reine Spieltechnische Perfektion.



David & the Citizens Welt ist spontan, ihre Launen werden mit dem Wissen, dass das Leben von der intensiven Freude zur tiefsten Sorge gehen kann, gemischt und in ihre Musik miteinbezogen. Zu den musikalischen Elementen gehören Dixieland, Waltz, Marschmusik und boogie-woogie. Das neue Album „Until the Sadness is Gone“ bietet auch ska, grosartige Klavierballaden und Las Vegas Swing an. Die Songs klingen nie überarbeitet aber sie folgen einem natürlichen Weg mit einer einzelnen Richtung - Ernsthaftigkeit.

The RockDisco Part III

EVENT: Rock Disco am 28.02.04 im Sound Livesupportact: Ojorojo DJ Heinrich Müller (resident DJ) 22.00 Uhr ist Einlass für 4€ nach 0.00 Uhr danach 6 €

Tatort Sound Cottbus. Bei der letzten RockDisco wurde dem sprichwörtlichen Nagel voll der Kopp weggehauen. Publikum, Bandmitglieder und DJ feierten so, als ob es kein Morgen gebe. Als Livesupport sind diesmal OJO ROJO (spanisch für „rotes Auge“) verpflichtet worden. Diese Formation hat sich ihre Sporen als Toursupport für Masters of Reality & Queens of the Stone Age verdient. Außerdem rockten sie bereits das Bizarre-Festival. Sie bezeichnen ihren Style als Amphetamine-Rock, für alle, die Schubladen brauchen, eine Mischung aus Hard-Rock, Punk, Metal und Stoner. Das Bärenstück des Abends übernimmt in alter Tradition DJ Heinrich Müller und dieser wird den potentiellen Gast wieder mit seiner einzigartigen Rockshow komplett in den Wahnsinn treiben! Außerdem wichtig: die RockDisco ist eine DISCO und kein Konzert. Das heißt, die Band, die bei der jeweiligen RockDisco gebucht wird, ist ein spätes Highlight – kurz und schmerzvoll. Sie bringt das Livefeeling in die Party, die sonst mit Rock, Pop, Punk, Soul, Indie und anderer garantiert handgemachter Musik für gute Unterhaltung sorgt.

Der Pflaumenkuchen



KABARETT: Gastspiel mit dem sächsischen Mundartprogramm „DER PFLAUMENKUCHEN“ gastiert Gisela Oechelhaeuser am Sonnabend, dem 28. Februar 2004, 19.30 Uhr, in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus

Gisela Oechelhaeuser ist zweifelsfrei eine der besten deutschen Kabarettistinnen. Bereits in den 80er Jahren war sie Star im Leipziger Kabarett „academixer“, später 13 Jahre uneingeschränkter Publikumsliebbling und Chefin der Berliner DISTEL. Jetzt freischaffend, hat sie ein Programm gemeinsam mit den Musikern Christoph Theusner und Hans Raths erarbeitet, das in Halle eine unjubelte Premiere feierte. Vor 18 Jahren war sie Mitinitiatorin des ersten Sachsenprogramms der „academixer“, das sich dem herausragenden Schaffen der sächsischen Mundartdichterin Lene Voigt widmete. Das Programm wurde zur Legende - Gisela Oechelhaeuser gilt seitdem als beste Lene-Voigt-Interpretin. Ihr Programm ist ein Hymnus auf die Dichterin Lene Voigt. Ihre Voigt-Texte, Szenen und Lieder bereiten nicht nur Sachsen unglaublich viel Spaß und Freude.

HerzkammerOp

KONZERT: balladesker Gitarrenpop und intelligentes Lied von und mit Boris Steinberg am 28.02. 2004 um 20.00 Uhr im piccolo Theater

Boris Steinberg ist einer der bekanntesten Sänger der Neuen Berliner Chansonszene. Dank seiner Radiohits „Unter meiner Haut“, „Fallschirmspringer“ und „Come to Dust“ hat er sich eine feste und längst über Berlin hinausreichende Fangemeinde erschlossen. Doch vor allem live fesselt Steinberg mit seiner faszinierenden Bühnenpräsenz, starken Stimme und poetischen



Texten vom ersten bis zum letzten Ton. Leicht entfernt sich der Mitbegründer des Berliner Chansonfestes dabei von seinen Wurzeln im Weltschmerz des klassischen Chansons, um hier zwischen balladeskem Gitarrenpop und intelligentem Lied zu landen. Die musikalische Bandbreite Steinbergs reicht von „Leichtmatrose“ oder „Unter meiner Haut“ mit Gänsehaut-Garantie, bis hin zu Stücken wie „Wanderndes Herz“ oder „Es will zu dir“, die vor ansteckendem Optimismus und Lebensfreude nur so sprühen. Mit Steinberg geht dazu der Berliner Gitarrist und Songwriter LeeMan mit kraftvoll-einfühlsamen Gitarrenspiel eine einzigartige Symbiose ein: Im Vordergrund die Texte und Stimme des Sängers, eingebettet in überraschend neu klingende Sounds. Beide Künstler sind am 28.02. 2004 um 20.00 Uhr im Rahmen der Kleinkunstreihe mit ihrem Programm „HerzkammerOp“ im piccolo Theater zu Gast. In Zeiten, die viele schwierig finden, machen sie ein leichtes und kluges Programm - gitarrenlastig und optimistisch.

29.2.

Sonntag

EVENTS

10.00 „Zur alten Quelle“
in Großräschen
Hochzeits-Crash-Tanzkurs

KINO

17.30 Obenkino Glad-House
NÓI ALBINÓI
Island/Dänemark/BRD 2002
91 Min *Original mit deutschen Untertiteln*

R: Dagur Kári
19.00 Staatstheater GH
5. Philharmonisches Konzert:
Werke von Draeseke
und Rimski-Korsakow

19.00 Fürst-Pückler-Museum
„Briefe wie Porzellan“
Frauen korrespondieren
mit dem „Sand Schloss Nr. 74.“

20.00 Obenkino Glad-House
TEN MINUTES OLDER - THE CELLO
Episodenfilm von 8
RegisseurInnen
BRD/USA/Frk/Spanien 2002
105 Min *Original mit deutschen Untertiteln*

THEATER

16.00 Neue Bühne Senftenberg
„Loriots Dramatischer Alltag2“
Willkommen im katastrophalen Alltag!

17.00 Staatstheater KB
Wenn der Pegasus fliegt
Abend der Preisträger der
8. Cottbuser Schüler-(Klein)-
Kunst-Tage

19.00 piccolo Theater
Ich bin Leben...
von Schülern des
Spreeland-Gymnasiums
Cottbus **Premiere**

Ich bin Leben...

THEATER: Premiere von Schülern des Spreeland-Gymnasiums Cottbus
am 29.02.04 im piccolo Theater

Der 19-jährige Kai will raus aus Deutschland. Verlogenheit und Enge erdrücken ihn. Im Nachkriegsirak will er ein soziales Jahr absolvieren. Er beginnt zu arbeiten in einem notdürftig eingerichteten Krankenhaus, wo er auf einen viel beschäftigten und gestressten Arzt trifft, der ihm von seiner Antipathie im westlichen System erzählt. Die amerikanische Krankenschwester Hellen Bitterfield dagegen verhält sich kühl und distanziert. Als schließlich der Jude Isaak auftaucht und den Doktor als Kommunisten beschimpft, spitzen sich unter der Oberfläche schwelende Konflikte zu. Allen Protagonisten gleich sind neben ihrer Flucht in den Irak und in das Helfen ihre unbewältigten Vergangenheiten und Verluste. Auch Kai muss erkennen, dass seine wahren Probleme nicht dort liegen, wo er nicht mehr sein will, dass vieles von dem, was er hinter sich zu lassen glaubte, mitgereist ist. Die Schüler des Spreeland-Gymnasiums Cottbus haben mit „Ich bin Leben...“ ein eigenes Stück entwickelt, dass sich mit der Gesellschaft, Weltanschauungen und Religionen, Identität, Krieg und Entwurzelung beschäftigt.



1.3.

Montag

KINO

18.30 Obenkino Glad-House
TEN MINUTES OLDER - THE CELLO

Episodenfilm von 8
RegisseurInnen
BRD/USA/Frk/Spanien 2002
105 Min *Original mit deutschen Untertiteln*

19.00 KinOh Stadthalle
In America Ir/GB 02 Länge:
100 min R.: Jim Sheridan

21.00 Obenkino Glad-House
NÓI ALBINÓI
Island/Dänemark/BRD 2002
91 Min *Original mit deutschen Untertiteln*
R: Dagur Kári

2.3.

Dienstag

KINO

18.30 Obenkino Glad-House
TEN MINUTES OLDER - THE CELLO

Episodenfilm von 8
RegisseurInnen
BRD/USA/Frk/Spanien
2002 105 Min *Original mit deutschen Untertiteln*

19.00 KinOh Stadthalle
In America
Ir/GB 02 Länge: 100 min
R.: Jim Sheridan

21.00 Obenkino Glad-House
NÓI ALBINÓI
Island/Dänemark/BRD 2002
91 Min *Original mit deutschen Untertiteln*
R: Dagur Kári

Wohnungs & Tauschbörse

Wenn ihr einen neuen Mitbewohner für eure WG sucht, oder eine neue WG gründen wollt, oder was auch immer, dann mailt uns eine Anzeige an: wohnung@blattwerke.de

Wenn ihr etwas Tauschen oder verschenken wollt, egal was, das können auch Nachhilfestunden oder handwerkliche Sachen sein, Hauptsache es ist kein Geld im Spiel, dann schickt uns eure Anzeige an: tausch@blattwerke.de

Wie sollte die Anzeige aussehen?: nun, es gibt 2 Möglichkeiten. Entweder ihr schickt uns eine Mail mit ganz normalem Text, mit einer fettgedruckten Titelzeile plus Erklärung, oder ihr schickt uns eine jpg-Datei in der Größe 4*6 cm in schwarzweiss mit 356 dpi (560*840 Pixel), die ihr selbst layouten könnt, mit eigenen Bilder etc. Dieses Angebot ist für euch komplett kostenlos. Ausgenommen sind jegliche gewerbliche Nutzung.

Zimmer frei!

Großes 18m² - Zimmer mit Balkon in 4er WG ab März
teilsanierter Altbau mit Gasheizung, großer Küche und exklusivem Sonnendach; 180€ inkl. Strom, Gas
NichtraucherIn bevorzugt
0174/3568063 oder einfach vorbeikommen in der Erich-Weinert-Strasse 1A / Erdgeschoss

SONNIGES ZIMMER

in netter 3er WG, ab Oktober
frei -Tel: 4948199

Ihre Wohnungsanzeige mit Bild
ab September in der Blicklicht!



Döner, Gyros,
Wuparorolle: **2,50 €**

PIZZERIA WUPARO

Tel: 4944043 4944044

Pizzeria Wuparo - Karlstrasse 3 - 03044 Cottbus

4000 Flyer gedruckt,
selbst verteilt,
3900 abgeschrieben.
Die wurden gleich weggeschmissen.

Hören Sie auf mit dem Müll!
Wir sorgen dafür, das Sie gesehen werden,
4000 Mal, einen Monat lang!

Ihre Anzeige: Din A6 sw **100,- €**
rufen Sie uns an:
0355 4948199

Schnell-
Imbiß

Orient- Express.

Schnell-
Imbiß

Im Angebot:

- Chickendöner 2,50 €
- Durüm Chicken 3,00 €
- Chickendöner mit Käse 3,00 €
- Falafel 2,00 €
- Falafel mit Käse 2,50 €
- Chinapfanne mit:
 - Dönerfleisch 2,50 €
 - Hühnerfleisch 2,20 €
 - Gemüse 2,00 €
- 1/2 Broiler 2,00 €

Jeden Mittwoch:

Dönertag - Döner für 2,00 €

Schönen Gruß von Ahmed aus dem Orient Express

Friedrich Ebert Strasse 35

Öffnungszeiten:

MO-FR 10.00-23.00 Uhr

SA 11.00-20.00 Uhr, SO 12.00-18.00 Uhr

Cottbus

1 - Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus

Dienstag + Donnerstag 10 - 20 Uhr
Mittwoch + Freitag + Sonntag
10 - 18 Uhr
Samstag 14 - 18 Uhr
Sonntags Eintritt frei
Spremberger Straße 1/Ecke Altmarkt
D-03046 Cottbus
Telefon: 0049 (0)355 2 20 42, 79 40 51

2 - bühne 8

Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de

3 - CHEKOV

The unoptimal Location
Stromstrasse 14

4 - Eine Welt Laden

Mo-Fr 15-19 Uhr
Strasse der Jugend 94

5 - Galerie Fango

Mo-Fr 15-19 Uhr
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

6 - Galerie Haus 23

Marienstrasse 23
03046 Cottbus

7 - Galerie im Zwischenzimmer

Mittwoch und Donnerstag 18.30-20 Uhr
Im Wein & Trödel
Karl Liebknechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

8 - Glad House

Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de

Klub Südstadt

Thierbacher Strasse 21
Tel. & Fax 0355/ 544496

9 - Muggefug e.V.

Sonntag bis Freitag von 19-1Uhr
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de



Karte - Cottbus

8 - Oben kino

Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802430
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421

10 - Piccolo Theater

Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687

11 - Staatstheater Cottbus (GH)

Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr
Besucher Service
Karl-Liebknecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170

12 - Kammerbühne

(KB) Wernerstrasse 60

Theaterscheune

(TS) Ströbitzer Hauptstrasse 39

13 - Probenzentrum

(PZ) Lausitzer Strasse 31

14 - Stadthalle Cottbus - KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Ticket für einen Film: 6 €

15 - StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200

16 - TheaterNative C

Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024

17 - Zelle 79

di u d do ab 20.00
fr 20. bis 24.00
Parzellenstrasse 79

18 - Haus des Buches

Spremberger Strasse 14-15
Tel: 0355 48570
www.haus-des-buches.com

19 - SandowKahn

Elisabeth Wolf Str. 40A
03042 Cottbus
Tel: 0355 714075

Senftenberg

StuRa der FH-Lausitz

Großenhainer Str. 57
Telefon: 03573 / 85-295
Fax/AB: 03573 / 85-296
Gebäude 21 Raum 114-117

Theater NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

PARK- UND GESCHÄFTSHAUS NEUSTÄDTER PLATZ



- Stellplätze für **332 PKW** und **44 Kleintransporter** auf 5 Ebenen
- Kostengünstiges und sicheres Dauerparken für Anwohner und Händler
- Reservierte Plätze für Behinderten-Fahrzeuge
- Aufzug und Toiletten

Ansprechpartner: GWC-ServiceCenter, Am Turm 14, Tel. 78 26 - 510

